

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

20./21. Januar 2018 / Nr. 3

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,50 Euro, 6070

Apfelstrudelshow in der Hofbackstube



Die Leserreise unserer Zeitung nach Wien führt auch ins Schloss Schönbrunn (Foto: pure-life-pictures – stock.adobe.com). Dort wird das Apfelstrudelbacken vorgeführt. **Seite 31**

Was für ein Zirkus: Papst lädt Bedürftige ein



Ob Clown, Akrobat (Foto: KNA) oder Dompteur – beim „Zirkus Solidarität“ in Rom war viel geboten. 2100 Bedürftige, darunter Flüchtlinge, Obdachlose und eine Gruppe Häftlinge, waren der Einladung von Papst Franziskus gefolgt. **Seite 7**

Neuer Dekan ins Amt eingeführt



Jürgen Eichler (Foto: Zuber), Pfarrer in Wallerstein, ist neuer Dekan des Dekanats Nördlingen. Es reicht von Harburg bis Feuchtwangen. Generalvikar Harald Heinrich führte ihn in sein Amt ein. **Seite 14**

Vor allem ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Für viele Familien in Rom gehört der Besuch einer Zirkusvorstellung zum Beginn des neuen Jahres, schreibt unser Korrespondent Mario Galgano. Die bunten Spektakel sind nicht allzu teuer, und doch können sich zahlreiche Menschen, die tagtäglich von der Hand in den Mund leben, das Vergnügen in der Manege nicht leisten. Grund genug für Papst Franziskus, ihnen den Besuch zu ermöglichen: Er lud jetzt Obdachlose und Arme in den Zirkus ein (Seite 7).

Einen Neubeginn der anderen Art erlebt dieser Tage Syrien. Erstmals seit Jahren ist so etwas wie ein Aufatmen im Bürgerkriegsland zu spüren. Der „Islamische Staat“ ist weitgehend besiegt. Viele Orte kehren langsam zur Normalität zurück – und mit ihnen Hunderttausende Syrer, die vor Krieg, Terror und Islamisten fliehen mussten und ihre Heimat nun endlich wiedersehen.

Wie sich Syriens Hauptstadt nach sieben Jahren des Konflikts präsentiert, schildert Pfarrer Ulrich Lindl (Seite 2/3). In Damaskus unterhielt er sich mit syrischen Christen. Mit nach Hause ins Bistum Augsburg nimmt er ihre Hoffnung, dass die blutige Krise tatsächlich bald überwunden ist.



Ihr
Thorsten Fels,
Chef vom Dienst

Lernen, um die Heimat wieder aufzubauen

Mit Nahrung und medizinischer Grundversorgung allein ist es nicht getan: Die syrischen Flüchtlingskinder im Libanon brauchen vor allem auch Bildung. Pfarrer Ulrich Lindl hat sich vor Ort ein Schulprojekt des Jesuiten-Flüchtlingsdiensts angesehen, das von der Diözese Augsburg unterstützt wird. Zudem sprach er in Damaskus mit jungen Christen. Sie haben sich gegen die Flucht entschieden. **Seite 2/3**



Foto: imago

UNTERRICHT IM FLÜCHTLINGSCAMP

Sehnsucht nach Syrien

Seit dem Rückzug des IS scheint sich die Lage in Damaskus zu entspannen – Doch im Land tobt nach wie vor ein Krieg, der Millionen zur Flucht zwingt



▲ Die ersten Flüchtlinge kehren in ihre Heimat zurück. Doch noch immer leben zehntausende Syrer in Flüchtlingscamps in der libanesischen Bekaa-Ebene.

Foto: JRS

DAMASKUS/BAALBEK – Wo vor dem Krieg Pilgerströme die engen Gassen füllten, sind heute weder Pilger noch Touristen zu sehen. Vor sieben Jahren hat die Syrienkrise begonnen. Sie hat vor allem den Norden des Landes schwer getroffen. Der Ostteil von Aleppo ist völlig zerstört, ebenso Homs. 13 Millionen Syrer sind auf der Flucht, die meisten innerhalb der Landesgrenzen. Viele sind aber auch in das Nachbarland Libanon geflohen, wo sie in Zeltstädten leben. Pfarrer Ulrich Lindl, Leiter der Hauptabteilung „Kirchliches Leben“ im Bistum Augsburg, hat sich kürzlich ein eigenes Bild von der Situation gemacht.

„Es ist kaum fassbar, wie gelassen und freundlich einem die Menschen auf den Straßen von Damaskus begegnen“, sagt Lindl, in dessen Hauptabteilung die Eine-Welt-Arbeit angesiedelt ist. „Offenbar haben sie gelernt, mit der Krise – die Syrer selbst sprechen nicht von Krieg – umzugehen.“ Anders könne man wohl kaum so lange im Ausnahmezustand leben.

Ein großes Aufatmen sei im Land zu spüren, seit der Islamische Staat (IS) vertrieben werden konnte – auch wenn andere islamistische Terrorgruppen noch immer da sind. Die Al-Nusra-Front habe ihre Stellung nur wenige Kilometer von der Pfar-

rei St. Kyrillos aufgebaut, wo Lindl in Damaskus zu Gast war. „Immer wieder hört man Detonationen und Granateneinschläge“, beschreibt er. Menschen werden getroffen, Häuser beschädigt. „Und doch wirken die Menschen ruhig. Es liegt eine hoffnungsvolle Ahnung in der Luft, das Schlimmste vielleicht überstanden zu haben.“

Immer wieder kommen Menschen auf ihn zu, um ihm stellvertretend für alle Deutschen zu danken, die in dieser Notzeit so beherzt geholfen haben. Die Syrer haben mit Flüchtlingen Erfahrung. Vor dem Krieg waren vor allem sie es, die Flüchtlinge aus dem Irak, dem Sudan und Afghanistan aufgenommen und nach Kräften unterstützt haben.

Und jetzt? Sechs Millionen Syrer sind außer Landes, die meisten in Grenznähe, bei Verwandten oder in den Flüchtlingscamps im Libanon, in Jordanien und in der Türkei. In der libanesischen Bekaa-Ebene finden sich große Zeltstädte. Dank dem Jesuiten-Flüchtlingsdienst (JRS) werden die Flüchtlingskinder unterrichtet und bekommen wenigstens eine warme Mahlzeit am Tag.

In der Nour-Schule begegnet Pfarrer Lindl der elfjährigen Asmaa. Vor zwei Jahren ist sie mit ihrer Familie aus Zabadani im Westen Syriens unweit der Grenze mit dem Bus in den Libanon geflohen und in Baalbek angekommen. Die Provinzhauptstadt

in der Bekaa-Ebene hat eine 10 000 Jahre alte Siedlungsgeschichte. Zu ihren etwa 80 000 Einwohnern sind seit Ausbruch des Syrienkriegs zehntausende Flüchtlinge hinzugekommen. Die meisten von ihnen leben schon seit drei bis vier Jahren hier.

Asmaa weiß, dass ihre Familie wegen des Kriegs aus Syrien geflohen ist. Die Angst scheint sie inzwischen verloren zu haben. Das aufgeschlossene Mädchen spricht erstaunlich gut Englisch, stellt Lindl fest. Das ist schließlich auch ihr Lieblingsfach. Ihre Lehrerin, Ola Bosso, sitzt neben ihr und freut sich sichtlich. Als der Pfarrer Asmaa nach ihrem Hobby fragt, antwortet sie: „Schreiben!“ Auf die überraschte Nachfrage erklärt Bosso: „Asmaa schreibt Gedichte.“

Motivierte Schüler

Ola Bosso unterrichtet 22 Flüchtlingskinder zwischen elf und 15 Jahren. Sie sind gut bei der Sache. Für sie ist es schließlich alles andere als selbstverständlich, in die Schule gehen zu dürfen. Asmaa möchte einmal Ärztin werden. „Wenn man ihr in die Augen schaut, glaubt man fest: Sie kann es schaffen – wenn man ihr dabei hilft“, berichtet Lindl.

Der JRS will dabei helfen und setzt neben der Grundversorgung mit Lebensmitteln vor allem auf Bildung. Finanzielle Unterstützung erhält die Hilfsorganisation von kirchlichen



▲ Asmaa ist im libanesischen Baalbek glücklich. Doch sie vermisst ihre Heimat Syrien.

Foto: Aboud

Spendern aus aller Welt, unter anderem von der Diözese Augsburg. Eine staatliche Förderung gibt es nicht. An den sieben Schulen des JRS im Libanon werden zur Zeit etwa 2700 Kinder unterrichtet. Von der Vorschule bis zur achten Klasse.

Besonderes Augenmerk wird auf den Englischunterricht gelegt. Denn im Libanon wird in den öffentlichen und privaten Schulen auf Englisch unterrichtet. Außerdem müssen die Neuankommlinge auf den Bildungsstand libanesischer Schüler gebracht werden, damit sie die Möglichkeit haben, in eine öffentliche Schule zu wechseln. Allerdings werden nur etwa 40 Prozent der Flüchtlingskinder aufgenommen. Die Kapazitäten sind



▲ In Damaskus (Foto links) hat sich Pfarrer Ulrich Lindl (links) mit Elias (vorne rechts) und anderen jungen Christen getroffen. Bei seinem Besuch in einer Schule für Flüchtlingskinder im libanesischen Baalbek (Foto rechts) tauschte sich der Pfarrer aus der Diözese Augsburg mit Lehrerin Ola Bosso und Mufti Bakr Al Rifaii aus. Fotos: privat, About



begrenzt. Die Schulleiter der öffentlichen Schulen schätzen die Vorbereitung in den Schulen des JRS sehr. Die Kinder sind hoch motiviert und lassen sich in den libanesischen Klassen gut integrieren.

Dennoch wollen die meisten lieber in den Schulen des JRS bleiben. Das liegt gewiss auch daran, dass hier mit viel pädagogischem Einfühlungsvermögen auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder eingegangen wird, vermutet Lindl. An jeder Schule des JRS steht ein Sozialarbeiter zur Verfügung und auch psychologische Hilfe kann geleistet werden.

Illegale Flüchtlinge

Asmaa ist glücklich in Baalbek. Sie darf lernen, bekommt gesunde Verpflegung von der Schulküche und fühlt sich geborgen. Ist sie jetzt glücklicher als in Syrien? Asmaa schüttelt den Kopf. Es ist zu spüren, wie sehr sie ihre Heimat vermisst, sagt Lindl. Die Flüchtlinge im Libanon haben es nicht leicht. Etwa ein Drittel ist illegal hier. Die Ausstellung offizieller Dokumente können sie sich nicht leisten. Viele finden keine Arbeit. Und selbst wenn sie Arbeit gefunden haben, werden sie weit unter dem landesüblichen Lohn bezahlt. Immerhin haben Asmaas Eltern Arbeit gefunden. Ihre Mutter arbeitet als Verkäuferin, der Vater auf dem Bau. Ihre 20-jährige Schwester ist noch auf der Suche.

Asmaas Lehrerin hat vor einem Jahr ihr Studium beendet. Sie wurde in Baalbek geboren. „Die Flüchtlinge hier werden freundlicher aufgenommen als anderswo. Viele Familien in Baalbek haben Verwandte in Syrien. Sie wissen um die Not dort und sind bereit, nach Kräften zu helfen.“ Aber natürlich gibt es auch hier nicht selten Vorbehalte. Nicht zuletzt von Libanesen, die wegen der gering bezahlten Flüchtlinge um ihre Arbeitsplätze fürchten. „Aber die meisten werden ohnehin nicht hier bleiben.

Sie wollen zurück“, ist sich die junge Lehrerin sicher.

Und was brauchen die Menschen für eine gute Rückkehr? Die Kinder und Jugendlichen vor allem eine gute Schulausbildung, ist Ola Bosso überzeugt. Aber nicht nur auf das Wissen komme es an, auch auf Vertrauen, ein gutes Miteinander der Menschen und ein starkes Selbstbewusstsein, das den Menschen aus Syrien auf der Flucht oft abhanden gekommen ist.

Da die Lage in Syrien in manchen Regionen mittlerweile als sicher gilt, machen sich die ersten Flüchtlinge wieder auf den Weg nach Hause. Allein im ersten Halbjahr 2017 sind laut UN-Flüchtlingswerk mehr als 440 000 Syrer, die im eigenen Land auf der Flucht waren, in ihre Heimatorte zurückgegangen. Auch von den Flüchtlingen, die in die Nachbarländer geflohen sind, kehrten viele mittlerweile wieder in ihr Zuhause zurück.

Rund sechs Prozent Christen leben noch im Land. Ein Drittel hat Syrien verlassen. Auch aus der Pfarrei St. Kyrillos in Damaskus mit ihren ehemals 15 000 Katholiken. Die Mehrheit aber ist geblieben. So auch der 21-jährige Elias, der mit seinen Eltern und seinem Bruder im Pfarrgebiet lebt. An der Universität von Damaskus studiert er Zahnmedizin.

Entscheidung dazubleiben

Elias kann sich nicht vorstellen, zu fliehen: „Ich bin hier geboren und aufgewachsen. Ich möchte meine Heimat nicht verlassen.“ Trotz aller Probleme habe er die Möglichkeit, Zahnmedizin zu studieren. „Man kann hier überleben“, sagt er. Viele seiner Freunde sind geflohen. Mit ihnen ist er via Internet in Kontakt. Vier sind in Deutschland, einer in Frankreich und einer in Australien. „Sie versuchen, sich dort eine Zukunft aufzubauen. Das gelingt ihnen ganz gut.“ Doch sie haben große Sehnsucht nach Damaskus. „Die

meisten wollen zurück, wenn die Lage in Syrien wieder sicher ist“, erklärt Elias.

Die vergangenen Jahre seien nicht leicht gewesen. Das Leben in der Stadt werde durch den Krieg immer wieder gestört. Oft muss Elias die sieben Kilometer von der Universität nach Hause zu Fuß gehen, weil kein Bus fährt. „Natürlich haben wir auch Angst, von einem Mörserangriff getroffen zu werden.“ So wie vor drei Jahren, als an Weihnachten eine Granate im Dach seines Familienhauses eingeschlagen sei. Verletzt wurde dabei aber glücklicherweise niemand.

Einen wichtigen Halt gibt ihm und vielen anderen der Glaube.

„Wir lassen uns auch nicht von Anschlägen abhalten, in die Kirche zu gehen.“ Gleich zu Beginn des Krieges sei in der unmittelbaren Nähe von St. Kyrillos eine Autobombe explodiert. Die Menschen seien danach aber dennoch in den Gottesdienst gekommen.

Elias leitet in der Pfarrei den Katechismuskurs und bringt so Kindern und Jugendlichen den Glauben näher. Um wieder eine funktionierende Gesellschaft aufbauen zu können, ist für ihn vor allem eines wichtig: der gemeinsame Dialog und das Gespräch. „Denn Frieden kann nicht durch Waffen geschaffen werden.“

Romana Kröling

Information

Das Bistum Augsburg hilft

Die drei Säulen der Weltkirchenarbeit im Bistum Augsburg – der Bischöfliche Hilfsfonds „Eine Welt“, die Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden und die Aktion Hoffnung – wählen immer ein Projekt aus, das im jeweiligen Jahr besonders in der Öffentlichkeit kommuniziert und gefördert wird.

2017 lag der Schwerpunkt auf einem Bildungsprojekt des Jesuiten-Flüchtlingsdiensts (JRS) für syrische Flüchtlingskinder im Libanon (siehe Text links). In den Jahren zuvor unterstützte die Diözese unter anderem Traumatherapie-Zentren für Kinder und Jugendliche in Kurdistan.

Auch 2018 hat das Bistum eine Initiative der Jesuiten als Schwerpunkt gewählt. Das Projekt „Universitäre Bildung auf dem Dorf“ unter Federführung von Pater Peter Balleis SJ, der aus der Diözese Augsburg stammt, gibt jungen Erwachsenen im Nordirak Zugang zu einer akademischen Ausbildung. In Kriegs- und Krisenregionen besteht oft nicht die Möglichkeit, sich ordentlich an einer Universität einzu-

schreiben. Daher können die jungen Erwachsenen in ihrem Wohnumfeld an Online-Studien teilnehmen.

„Wir investieren in die Bildung von jungen Menschen, damit sie die Gesellschaft wieder aufbauen können“, erläutert Pfarrer Ulrich Lindl das Ziel des Projekts. Im Doppelhaushalt 2017/2018 stellt die Diözese der Eine-Welt-Arbeit zusätzlich zum jährlichen Projektetat der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden daher noch einmal vier Millionen als Sondermittel für dieses und weitere Projekt unter anderem im Südsudan und der Ukraine zur Verfügung.

Informationen

www.bistum-augsburg.de/weltkirche

Spendenkonto

Bischöflicher Hilfsfonds „Eine

Welt“, IBAN: DE72 7509 0300

0000 2390 97, BIC: GENODEF1M05

Aktion Hoffnung, IBAN: DE61 7509

0300 0200 1432 00, BIC: GENODEF1

M05

Kurz und wichtig



Angst vor Atomkrieg

Papst Franziskus hat sich erneut besorgt über einen möglichen Atomkrieg geäußert. „Ja, ich habe wirklich Angst. Wir haben eine Grenze erreicht. Es reicht ein Unfall, um einen Krieg zu entfesseln“, sagte er vor mitreisenden Journalisten zu Beginn seines Flugs nach Chile am Montag. Zuvor hatte er eine Karte mit dem Schwarz-Weiß-Foto eines Jungen verteilt, der seinen toten Bruder nach dem Atombombenabwurf auf Nagasaki zum Krematorium trägt. Auf der Rückseite steht: „... die Frucht des Krieges“.

Kubas arme Kirche

Der Vorsitzende der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, Bambergers Erzbischof Ludwig Schick (Foto: KNA), hat den Einsatz der katholischen Kirche im kommunistischen Kuba gewürdigt. „Sie ist eine arme Kirche, die sich für die Armen einsetzt und mit kleiner Kraft Großes tut“, sagte der Erzbischof. Sie gebe all jenen eine Stimme, „die sich Veränderungen zu einer Gesellschaft hin erwarten, in der alle Einzelnen und Gruppen anerkannt sind und mitwirken können“. Schick hatte fünf Tage lang Kuba besucht.

Anschlag in Bagdad

Bei einem Doppel-Selbstmordanschlag im Zentrum der irakischen Hauptstadt Bagdad sind am Montag mindestens 26 Menschen getötet und 63 weitere verletzt worden. Der Bagdader Weihbischof Shlemon Warduni reagierte laut dem Pressedienst Asianews schockiert. Zwar sei die Situation nie ganz ruhig, doch eigentlich habe sich das Klima zuletzt verbessert. Er hoffe, dass jetzt nicht eine neue Welle der Gewalt einsetze. Der Irak hatte im Dezember die Terrormiliz „Islamischer Staat“ für besiegt erklärt. Allerdings verüben die Islamisten weitere Anschläge.

Hoffnung für Dreamer

Die rund 700 000 „Dreamer“ in den USA dürfen wieder Anträge für einen vorläufigen Verbleib im Land stellen. Grund dafür ist die Entscheidung eines Bundesrichters, der die Beendigung des Daca-Schutzprogramms durch die Regierung von Präsident Donald Trump vor einigen Tagen vorerst gestoppt hatte. Als „Dreamer“ gelten junge Einwanderer, die von ihren illegal in die USA eingereisten Eltern als Kinder mitgebracht wurden. Das von Ex-Präsident Barack Obama erlassene Daca-Dekret gewährt ihnen Schutz vor Abschiebung. Trump hatte das Dekret im September aufgehoben.

Gedenktag verlegt

Papst Franziskus hat den Termin des „Welttags des Migranten und des Flüchtlings“ geändert. Der katholische Gedenktag solle künftig nicht mehr im Januar, sondern am zweiten Sonntag im September begangen werden, teilte der Pontifex mit. Entsprechend sei der nächste Flüchtlingstag am 8. September 2019. In Deutschland wird der Gedenktag bereits seit Jahren im September begangen. In diesem Jahr findet er im Rahmen einer interkulturellen Woche am 28. September statt.



Udo Bentz (links), Weihbischof des Bistums Mainz, im Gespräch mit Mario Da Silva, Pfarrer von Gaza.
Foto: KNA

BESUCH IN GAZA

Jugend ohne Perspektive

Weihbischof Udo Bentz mahnt zu Solidarität mit Christen

GAZA (KNA) – Der Mainzer Weihbischof Udo Bentz hat zu einem stärkeren Bewusstsein für die Lage der Christen des Nahen Ostens aufgerufen.

„Die Solidarität mit den Nahost-Christen darf nicht nur Thema einiger Interessierter sein, sondern muss eine gelebte Solidarität sein“, sagte Bentz beim Besuch einer katholischen Gemeinde in Gaza. Bentz nimmt derzeit als Vertreter der Deutschen Bischofskonferenz an einem mehrtägigen internationalen Bischofstreffen im Heiligen Land teil.

Die Solidarität müsse sich auf drei Ebenen vollziehen, erläuterte der Weihbischof. Durch Unterstützung von Projekten vor Ort, über

die Erfahrung des Füreinander-Behens sowie über die „nicht zu unterschätzende erfahrbare Solidarität durch Besuche“.

Für die komplexe politische und wirtschaftliche Situation des Gazastreifens gebe es „keine einfachen Antworten“, sagte der Geistliche. Wichtiger Faktor für eine Zukunftsfähigkeit insbesondere der jungen Christen sei die Bildung. Es sei bedrückend, von Betroffenen in Gaza zu hören, dass es keine Perspektive für die Gründung einer Familie gebe. Bentz hält es es in doppelter Hinsicht für „dramatisch, dass die Christen hier an Substanz verlieren“. Der Nahe Osten sei der Ursprung des Christentums und eine friedvolle Zukunft in der Region ohne Christen undenkbar.

Was den Blick auf sich zieht

B wie Bilder: Wann ein Foto nicht veröffentlicht werden darf



Wohin haben Sie auf dieser Seite zuerst geschaut? Vermutlich trifft auch auf Sie das Forschungsergebnis zu, dass Bilder den Blick noch vor den Texten anziehen.

Ohne Fotos kommt keine Zeitung aus. Bei einem Interview will man sich auch ein Bild von demjenigen machen, der da spricht. Bei Nachrichten dokumentieren Fotos das berichtete Ereignis. Doch wie schon in der vergangenen Ausgabe

beschrieben, stammen wie bei den Texten auch nicht alle Fotos von den Redakteuren. Auch hier sind freie Mitarbeiter und Agenturen wichtig.

Bei Fotos, auf denen Menschen abgebildet sind, haben Journalisten eine wichtige Regel zu beachten: das Recht am eigenen Bild. Die Person auf dem Foto muss damit einverstanden sein, dass sie fotografiert und das Foto veröffentlicht wird. Darunter fällt allerdings nicht, wenn eine größere Personengruppe auf einer Veranstaltung wie einem Konzert oder Vortrag abgebildet ist, der Einzelne also nicht im Mittelpunkt steht, sondern das Ereignis.

Diese Regel gilt nicht nur für die Redakteure einer Zeitung, sondern auch für Sie: zum Beispiel, wenn Sie Fotos für alle zugänglich ins Internet stellen, etwa auf Facebook oder einer Vereinsseite.

Überfüllte Aufnahmelager

Rund 43 000 Flüchtlinge in Griechenland – UNHCR: Prekäre Lage

BONN (KNA) – Die Flüchtlingshilfe der Vereinten Nationen weist auf die schwierige Lage von Flüchtlingen in Griechenland hin.

Schätzungen des Flüchtlingshilfswerk UNHCR zufolge befinden sich derzeit rund 43 000 Flüchtlinge in Griechenland. „Die Situation für die Geflüchteten vor Ort bleibt äußerst prekär“, teilte der deutsche Partner des UNHCR mit.

Besonders in den überfüllten Aufnahmelagern auf den griechischen Inseln Lesbos, Samos und Chios sei die Lage kritisch.

Bis Ende 2017 sollten den Angaben zufolge 66 400 Flüchtlinge aus Griechenland in andere Staaten Europas umgesiedelt werden. Doch nur 22 000 Menschen konnten das Land verlassen. Das Vorgehen beruht auf einem im September 2015 beschlossenen EU-Plan.



▲ Als beim Weltjugendtag 2016 das nächste Gastland bekannt gegeben wurde, jubelten die Teilnehmer aus Panama und schwenkten ihre Flaggen. Foto: KNA

„Erfahrung fürs Leben“

Nächstes Jahr in Panama: Erzbischof wirbt für WJT

ESSEN (KNA) – „Kleines Land – großes Herz“: Mit diesen Worten hat der Erzbischof von Panama-Stadt, José Domingo Ulloa Mendieta, zum Weltjugendtag (WJT) 2019 in Mittelamerika eingeladen. Zu dem Großtreffen mit Papst Franziskus vom 22. bis 27. Januar 2019 werden mehr als eine halbe Million Besucher aus dem Ausland erwartet.

Papst Franziskus habe darauf hingewiesen, dass die Ausgrenzung von Jugendlichen in Lateinamerika auch eine Chance darstellen könne, sagte Ulloa während eines Besuchs beim bischöflichen Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat in Essen. Ulloa und Adveniat-Geschäftsführer Stephan Jentgens verwiesen auf die Möglichkeit, gerade in der vorgeschalteten „Woche der Begegnung“ die soziale Realität des Landes kennenzulernen und dort „Erfahrung fürs Leben“ zu machen, solidarisch Zukunft zu gestalten.

Armut müsse nicht nur etwas Schreckliches und Schlimmes sein, sondern könne auch „eine schöpferische Kraft werden, wenn die Solidarität

stimmt“. Erzbischof Ulloa sprach von einem „Lernweg“ der Begegnung „mit dem Herzen“.

Es werde vielleicht ein nicht einfacher, solle aber ein fröhlicher Weltjugendtag werden und alle Teilnehmer bereichern. Als Hauptanliegen des WJT nannte der Erzbischof die Bewahrung der Schöpfung, die Lebensumstände der Jugend und ihre Berufung für die Zukunft der Welt.

1000 Deutsche erwartet

Paul Metzloff von der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge gab an, die Deutsche Bischofskonferenz rechne derzeit mit 750 bis 1000 Teilnehmern aus Deutschland. 2016 in Rio waren es noch rund 2000. Ein Grund für die voraussichtlich geringere Beteiligung sei das vergleichsweise ungünstige Datum in Januar. Zu diesem Zeitpunkt gebe es weder Schul- noch Semesterferien. Die offizielle Anmeldung soll im Februar oder März beginnen. In Mittelamerika ist im Januar die Trocken- sowie eine Ferienzeit.

Der WJT geht auf eine Initiative des heiligen Johannes Paul II. (1978 bis 2005) zurück. Er hatte das Ziel, jungen Menschen die Gelegenheit zu geben, das „junge und aktuelle Geheimnis der Kirche im gemeinschaftlichen Erlebnis von Pilgerfahrt, Gebet, Meditation und Gottesdienst zu entdecken“.

Der jeweilige Papst lädt alljährlich junge Christen aller Erdteile zur Begegnung ein. Im Wechsel werden die Weltjugendtage in kleinerem Rahmen in den Bistümern vor Ort – so 2017 und 2018 – und dann wieder als weltweites Event organisiert. Das jüngste Treffen mit Papst Franziskus fand im Juli 2016 im polnischen Krakau statt.

◀ José Domingo Ulloa Mendieta, Erzbischof von Panama-Stadt. Foto: KNA



Ein Land mit großem Herz

Panama ist Partner der weltgrößten Tourismusmesse CMT – Katholische und evangelische Kirche treten gemeinsam auf

STUTTGART (KNA) – Mit einem bunten Jugendgottesdienst auf der Tourismusmesse CMT hat die katholische Kirche für den Weltjugendtag 2019 in Panama geworben. Neben dem Erzbischof von Panama-Stadt, José Domingo Ulloa Mendieta, waren auch der Rottenburg-Stuttgarter Bischof Gebhard Fürst und Weihbischof Thomas Maria Renz auf die nach eigenen Angaben weltgrößte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit gekommen.

Mit dem Hinweis auf Janoschs Buchtitel „Oh, wie schön ist Panama!“ appellierte Ulloa Mendieta an die Jugendlichen, „das Abenteuer wahr werden zu lassen“. Panama sei „ein kleines Land mit großem Herz und einer lebendigen Kirche“. Die Jugendlichen sollten sich nicht die Möglichkeit nehmen lassen, mit Hunderttausenden anderen zu lachen und zu träumen.

Das Bistum Rottenburg-Stuttgart verteilte vor dem Gottesdienst Hunderte Panama-Hüte. Das Land zwi-

schen Costa Rica und Kolumbien ist Partnerland der CMT. Erstmals erklang bei der Andacht die deutsche Hymne zum Weltjugendtag. Sie wurde vom Musiker Raphael Schadt verfasst, der bei Credo Online, einer Internetplattform des Bistums Augsburg, mitarbeitet.

In diesem Jahr haben sich die beiden katholischen Bistümer und die zwei evangelischen Landeskirchen im Südwesten erstmals gemeinsam auf der CMT präsentiert. Neben dem Weltjugendtag stand das Thema „Kirchen und Klöster – Urlaub für die Seele“ im Mittelpunkt. Die württembergische Landeskirche präsentierte eine Broschüre über „Spuren – Evangelische Klosterorte in Württemberg“. Zudem standen 35 Veranstaltungen zum Motto „Pilgern“ auf dem Programm. Die Weihbischof Matthäus Karrer (Rottenburg-Stuttgart) erklärte, gerade in der heutigen Hektik „brauchen die Menschen Ruhezeiten, Orte der Stille, der Begegnung, der Mystik, der Sinnlichkeit und Emotionalität“.



Das große Lesergewinnspiel

der Katholischen Sonntagszeitung und der Neuen Bildpost

Gewinnen Sie 2 x 500 Euro

und 50 attraktive Buchpreise!

So können Sie gewinnen:

Tragen Sie 15 Wochen lang die Buchstaben der jeweils richtigen Lösung der Reihe nach in die vorgegebenen Kästchen ein. Um das Lösungswort zu erhalten, müssen Sie am Ende die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen.

Schneiden Sie den fertig ausgefüllten **Original-Gewinnspielcoupon** (von Heft Nr. 50) aus und senden Sie ihn bis **spätestens 20. April 2018** an:

**Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH,
Leserservice, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg**

Bitte senden Sie keine Einzellösungen!

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

5. Rätsfrage

Wie endet Judas Ischariot, nachdem er Jesus verraten hat?

G Er erhängt sich

K Er wird ins Gefängnis geworfen

O Er stirbt den Märtyrertod



Die Gebetsmeinung

... des Papstes im Monat Januar

... dass Christen und andere religiöse Minderheiten in asiatischen Ländern ihren Glauben in voller Freiheit leben können.



HAUPTZEUGE GESTORBEN

Neues Material im Verfahren Pell

Die Verteidigung im Missbrauchsverfahren gegen den australischen Kurienkardinal George Pell hat umfangreiche Interviews und Videoaufnahmen erhalten. Die Gespräche wurden von der ABC-Journalistin Louise Milligan mit Personen geführt, die den Kardinal des sexuellen Missbrauchs beschuldigen.

Ein Anwalt des Kardinals teilte bei einer Gerichtsanhörung in Melbourne mit, dass der Sender ABC und Milligan dem Verteidigerteam eine Festplatte mit den Recherchedokumenten übergeben hätten. Damit seien sie einer Forderung der Anwälte des ehemaligen Erzbischofs von Melbourne nachgekommen. Milligan ist Autorin eines Buches, das nach der Anklageerhebung im Juni 2017 vom Verlag aus dem Handel genommen wurde.

Der heute 76-jährige Pell soll als Priester in Ballarat drei Jungen in einem Schwimmbad sexuell belästigt haben. Details der Anklage wurden noch nicht veröffentlicht. Die mutmaßlichen Opfer sind die Hauptzeugen. Für die Dauer des Verfahrens lässt Pell sein Amt als oberster Finanzverwalter des Vatikan ruhen.

Unklar bleibt unterdessen, wie es nach dem Tod des Zeugen Damian Dignan weitergeht. Er ist kürzlich seiner Leukämieerkrankung erlegen. Dignan hatte im März 2016 in einem Interview mit ABC die Ermittlungen gegen Pell ins Rollen gebracht.

KNA

Der ganze Mensch im Blick

Kardinal Turkson zieht Bilanz zu einjährigem Bestehen seines Dikasteriums

ROM – Das vatikanische Dikasterium für den Dienst zugunsten der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen feiert einjähriges Bestehen. Zeit für eine Bilanz.

Ende August 2016 kündigte Papst Franziskus an, ein neues Dikasterium ins Leben zu rufen. In dem Motu proprio „Humanam progressionem“ gab er bekannt, dass das Dikasterium der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen gewidmet sein soll und dass die Einrichtung vom damaligen Präsidenten des Päpstlichen Rates für Gerechtigkeit und Frieden, Kardinal Peter Turkson, geleitet werden soll.

Am 1. Januar 2017 nahm das neue Dikasterium seine Arbeit auf. Vier ehemalige vatikanische Institutionen gingen darin auf: der Rat für Gerechtigkeit und Frieden, der Rat Cor Unum, der Rat für die Seelsorge für Migranten sowie der Rat für Seelsorge im Krankendienst.

Bündelung der Arbeit

Kardinal Turkson ging in seiner Bilanz zum einjährigen Bestehen auf vier Bereiche ein. Zuerst sei es nötig gewesen, die Tätigkeiten der bisherigen vier Räte und vatikanischen Einrichtungen unter einen Hut zu bringen. Ein zweiter Bereich, der geregelt werden musste, war die Arbeitsaufteilung unter den Mitarbeitern. „Es war und ist uns wichtig, dass es keine Verdoppelung, sondern im Gegenteil Vereinfachung der Tätigkeiten gibt“, erläuterte Turkson.

Der dritte Bereich betraf die Büros und Arbeitsplätze. „Da müssen wir ehrlicherweise sagen, dass wir noch nicht so weit sind. Die Einrichtungen sind noch nicht fertiggestellt worden“, sagte der aus Ghana stammende Kurienkardinal. Jetzt gehe es darum, diese Einrichtung weiter in Gang zu setzen.

Der vierte und letzte Schritt bestand darin, den Austausch mit den Ortskirchen und Bischöfen zu

fördern. Hier sei bereits einiges erreicht worden. „Wir hatten schon viele Treffen mit Bischöfen, um uns vorzustellen“, sagte Turkson. Diese Gespräche seien vor allem während der Ad-Limina-Besuche der Bischöfe geschehen.

Abrüstung und Medizin

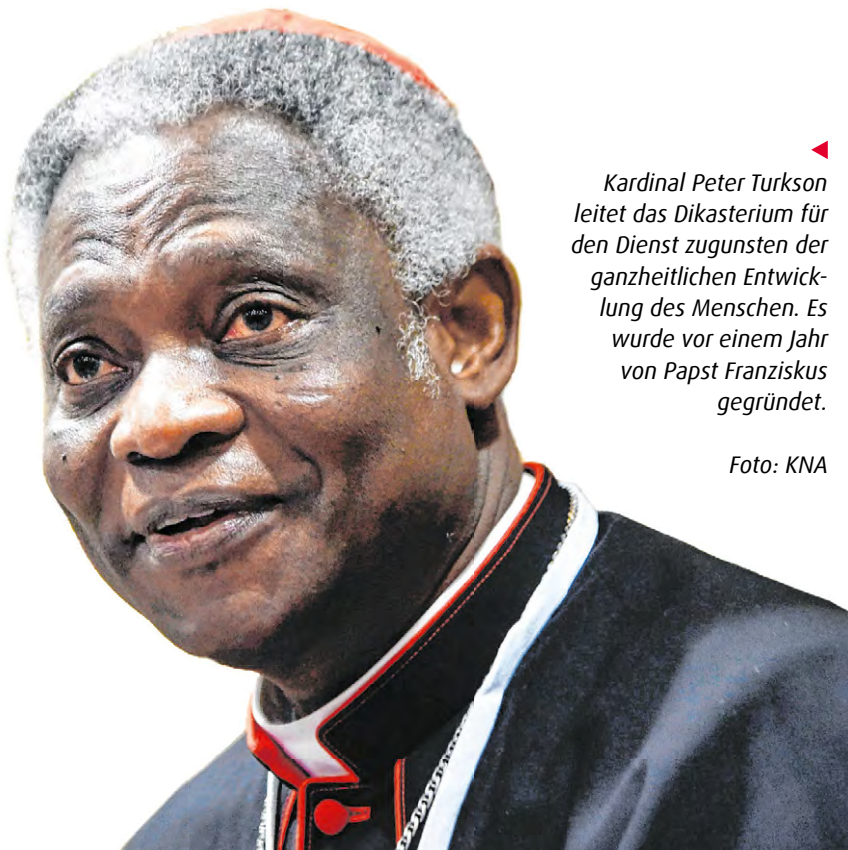
Die Untersekretärin des Dikasteriums, Flaminia Giovannelli, ergänzte: „Wir haben beispielsweise mehrere Konferenzen über Abrüstung und auch über die Frage, wie man den Zugang zu Medizin weltweit verbessern könnte.“ Giovannelli ist eine der wenigen Frauen im Vatikan, die eine wichtige Position in einer päpstlichen Institution einnehmen.

Im Laufe des Jahres solle eine große Konferenz über den Zugang zu Wasser durchgeführt werden, sagte Giovannelli. Ein weiterer

Schwerpunkt sei, die Anliegen der Papst-Enzyklika „Laudato si“ zu fördern. Es sei diesbezüglich bereits in den vergangenen Monaten zur Zusammenarbeit mit Diözesen und Pfarreien gekommen. Das Ziel war, konkrete Anwendungen zu erarbeiten, wie es Papst Franziskus bezüglich der Bewahrung der Schöpfung wünscht. Es gebe aber etliche Kirchengemeinden, die bisher gar nichts unternommen hätten. Hier will Turkson künftig einen Schwerpunkt setzen.

Um das Arbeitsklima in seinem Dikasterium noch weiter zu verbessern, will er zudem einen „kleinen spirituellen Besinnungsmoment“ einführen. Es gehe nicht nur darum, gemeinsam zu beten, sondern sich über die Ziele und Tätigkeit des Dikasteriums auszutauschen, sagte Turkson. „Auf diese Weise hoffen wir, gemeinsam voranzuschreiten.“

Mario Galgano



Kardinal Peter Turkson leitet das Dikasterium für den Dienst zugunsten der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen. Es wurde vor einem Jahr von Papst Franziskus gegründet.

Foto: KNA

DIE WELT



„EIN WUNDERSCHÖNER TAG“

Manege frei für die Solidarität

Papst Franziskus lädt Roms Obdachlose und Arme zu einer Zirkusvorführung ein

ROM – Papst Franziskus hat Flüchtlinge, Obdachlose, Bedürftige und eine Gruppe von Häftlingen zu einer Zirkusvorführung eingeladen. 2100 Gäste nahmen an der Darbietung teil. Nach den Auftritten der Artisten und Tiere gab es ein gemeinsames Abendessen, das ebenfalls vom Papst gespendet wurde.

Über Neujahr kommen jedes Jahr die größten und bedeutendsten Zirkusse Italiens nach Rom. Für etliche römische Familien ist es Tradition, das neue Jahr in einem Zirkuszelt zu beginnen und dem Spektakel der Künstler beizuwohnen. Auch wenn die Tickets dafür nicht sonderlich teuer sind, können sich viele Römer den Eintritt nicht leisten – Obdachlose und Bedürftige sowieso nicht.

Ein Zirkus hat daher beim Papst angefragt, ob er jene „Gruppe von Bedürftigen“ einladen könnte, die er seit Jahren unterstützt. Unter dem Titel „Zirkus Solidarität“ richtete der italienische Zirkus Medrano nun im Auftrag des Papstes eine Vorführung für arme Menschen aus. Begleitet wurde die Gruppe vom Päpstlichen Almosenamt unter der Leitung des polnischen Erzbischofs Konrad Krajewski, der im Namen des Papstes Solidaritätsaktionen für Obdachlose und Bedürftige organisiert.

Spendable Artisten

Vorige Woche war es soweit: Die Gäste strömten in das Zirkuszelt, das im Norden Roms unweit des Bahnhofs Saxa Rubra noch bis Ende Februar stehen wird. Zirkusdirektor Braian Casartelli sagt gegenüber unserer Zeitung, das ganze Team sei stolz auf diese Initiative. „Wir sammeln seit dem 23. Dezember jeden Donnerstag die Eintrittsgelder für eine Solidaritätsaktion“, erläutert er. Es gehe nicht nur um eine einmalige



▲ Papst Franziskus ist großer Zirkus-Fan: Immer wieder treten Artisten bei der Generalaudienz am Petersplatz auf – so wie vor zwei Jahren Mitglieder des Zirkus „Aquatic“. Foto: KNA

Maßnahme: „Bis Mitte Februar wollen wir mit der Spendensammlung weiter machen“, sagt Casartelli. Das Geld fließe in einen Fonds für die Armen, die von Papst Franziskus unterstützt werden. Bereits vor drei Jahren hatte der Zirkus mehrere Benefizaufführungen in Rom veranstaltet, bei denen Geld für ein medizinisches Gerät für das päpstliche Kinderkrankenhaus Bambino Gesù gesammelt wurde.

Am Ende der Vorführung wurden Essensrationen verteilt. Auch ein medizinischer Service stand zur Verfügung. Unter den Gästen waren nicht nur Obdachlose, die nachts auf den Straßen rund um den Petersplatz schlafen. Auch Gefängnisinsassen mit Sondergenehmigung, Flüchtlinge und arme Familien waren dabei.

Almosenmeister Krajewski hatte persönlich mit dem Zirkusdirektor

den Ablauf der Sonderaufführung abgesprochen, sagt Casartelli. „Das war ein wunderschöner Tag für uns als Kunstschaffende und natürlich auch für jene, die sonst keine Möglichkeit haben, einer Zirkusaufführung beizuwohnen. Viele waren vielleicht noch nie in ihrem Leben in einem Zirkuszelt. Das spornte uns an, ihnen etwas Besonderes mitzugeben“, erklärt der Zirkusdirektor.

Papst Franziskus setzt sich seit Beginn seines Pontifikats mit unterschiedlichen Initiativen für Bedürftige ein. So ließ er Duschen und Frisierstuben für Obdachlose am Petersplatz einrichten und spendierte Bedürftigen eine Fahrt ans Meer und Konzertbesuche. Auch zu Häftlingen sucht der Papst regelmäßig Kontakt. Neu bei der jetzigen Zirkusaufführung war, dass auch arme römische

Familien angesprochen wurden. Hierfür hatte der für das Stadtvikariat Roms zuständige Weihbischof Daniele Libanori im Namen des Papstes alle Priester und Seelsorger in der Ewigen Stadt gebeten, jene Familien aufzusuchen und zur Zirkusvorführung einzuladen, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Mario Galgano

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Reiseprospekt RSD Reise Service Deutschland GmbH, Kirchheim und Prospekt mit Spendenaufruf von PLAN International Deutschland e.V., Hamburg. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Aus meiner Sicht ...



Alfred Herrmann ist Autor und Journalist in Berlin.

Alfred Herrmann

Realität nicht ignorieren!

„Schweigen und Tabuisieren führt nicht weiter und verunsichert“, sagt Bischof Franz-Josef Bode im Interview mit der Neuen Osnabrücker Zeitung. Der stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz spricht sich damit für eine ausführliche Diskussion über ein heikles Thema aus: die Segnung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. Im Kern geht es dabei um eine offene Diskussion über die Akzeptanz gelebter Homosexualität durch die Kirche. Praktizierte gleichgeschlechtliche Liebe gilt als schwere Sünde.

In einem Interview mit der Monatszeitschrift Herder Korrespondenz gab bereits Kardinal Reinhard Marx zu bedenken, dass es falsch sei, rigoros „von außen zu sagen, je-

mand sei in einem Zustand der Todsünde“. Dies gelte auch bei der Bewertung von Homosexualität. „Ohne Blick auf die Gewissenssituation des Einzelnen, ohne Blick auf seine Realität, auf die konkreten Umstände ist eine wirklich umfassende und die Schwere der Schuld bewertende Beurteilung nicht möglich“, mahnte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz den Respekt vor der Gewissensentscheidung an, die ein einzelner in Freiheit trifft, ohne dabei „die Verantwortung vor dem Evangelium und der gesamten Lehre der Kirche“ aus dem Blick zu verlieren.

Beide Bischöfe bringen es auf den Punkt: Die Kirche darf und kann die Realität der Menschen und ihrer aufrichtig vor ihrem

Glauben getroffenen Gewissensentscheidungen nicht einfach ignorieren. Die „Ehe für alle“ ist gesellschaftliche Realität. Wie also begegnet Kirche, wie begegnen wir gläubige Katholiken jenen Mitbrüdern und Mitschwestern im Herrn, die diese Verbindung vor dem Staat eingehen, die staatlich beurkundet bezeugen, dass sie gewillt sind, verantwortungsvoll ihre Homosexualität in einer festen und dauerhaften Beziehung zu leben? Darüber sollten wir tatsächlich ausführlich in unserer Kirche diskutieren und um Konsequenzen für unser Miteinander ringen. Ob es zu einer Segnung gleichgeschlechtlicher Paare durch die Kirche kommt, muss sich am Ende dieses Diskussionsprozesses zeigen.



Matthias Altmann ist Volontär unserer Zeitung.

Matthias Altmann

Schärfere Gesetze reichen nicht

Vergangenes Wochenende in Regensburg: In der Nacht von Samstag auf Sonntag werden bei vier Einsätzen Polizisten tätlich angegriffen. Die Bilanz: Ein Beamter liegt mit einer Gehirnerschütterung und einer Platzwunde über dem Auge im Krankenhaus, ein weiterer mit einem gebrochenen Knöchel. Die anderen Beamten kamen mit Schürfwunden vergleichsweise glimpflich davon.

Es sind Meldungen wie diese, die empathiefähige Menschen ratlos zurücklassen: Einsatz- und Rettungskräfte sind zunehmender Brutalität ausgesetzt. Attacken auf Polizisten sind an sich kein neues Phänomen. Neu ist die Welle der Gewalt gegen Sanitäter und Feuerwehrleute. Sie werden bei Einsät-

zen behindert, beschimpft, bepöbelt, angespuckt, niedergeschlagen, getreten – teilweise sogar von Leuten, denen sie helfen wollen. Laut einer Studie der Universität Bonn, für die knapp 1700 Rettungskräfte befragt wurden, wird jeder Helfer durchschnittlich dreimal pro Jahr Opfer von Übergriffen.

Der Bundestag hat 2017 auf diese Entwicklungen reagiert und die Gesetze verschärft: Nun drohen bei Angriffen auf Einsatzkräfte empfindliche Strafen bis zu einer mehrjährigen Haft. Grundsätzlich ist das zu begrüßen: Wer solch eine widerliche Tat begeht, muss die Härte des Staats zu spüren bekommen. Allerdings lindert dies nur die Symptome – die Krankheit heilt es nicht.

Die Gründe, oder besser Ab-Gründe, warum Menschen so etwas tun, sind vielschichtig: kein Respekt mehr vor Repräsentanten des Staats, die sogenannte Ellbogenmentalität in unserer Gesellschaft, der Event-Charakter von Gewalt, die vielzitierte „Verrohung der Sitten“. Doch Achtung vor anderen ist keine Sache, die man so einfach verinnerlichen kann. Das ist etwas, was einem von Kindesbeinen an mitgegeben werden muss, sei es von Eltern oder von Lehrern. Wer das nicht erfahren hat, tut sich als Erwachsener schwer damit, es nachzuholen. Vielleicht hilft es ja, wenn Täter als Resozialisierungsmaßnahme dazu verpflichtet werden, eine Zeitlang als Hilfssanitäter zu arbeiten.



K. Rüdiger Durth ist evangelischer Pfarrer und Journalist.

K. Rüdiger Durth

Die Wohnung muss bezahlbar sein

„Jeder Mensch braucht eine Wohnung.“ Für eine so reiche Gesellschaft wie die deutsche sollte das eigentlich keine Forderung sein. Ist sie aber. Und deshalb tun wir alle gut daran, die entsprechende Jahreskampagne des Caritasverbands zu unterstützen – vor Ort in den Gemeinden und Städten, bei den Politikern der Länder und des Bundes, aber auch bei den gemeinnützigen und privaten Baugenossenschaften. Und nicht zuletzt auch bei uns selbst, wenn wir Wohnungen zu vermieten haben. Zum Glück ist das Thema der Wohnungsnot auch bei den Verhandlungen über eine neue Bundesregierung angekommen.

Denn die seit einigen Jahren anhaltende Explosion bei den Wohnungsmieten gefährdet

längst den Zusammenhalt der Gesellschaft. Deshalb hat der Caritasverband das Thema – gestützt von einer repräsentativen Umfrage – auf seine Tagesordnung gesetzt. Und ein Vorurteil ist sofort auszuräumen: Es sind nicht die Flüchtlinge, die an der Verknappung von preiswertem Wohnraum Schuld haben.

Jahrelang ist man von einer sinkenden Bevölkerungszahl ausgegangen, deshalb hat man den sozialen Wohnungsbau zurückgefahren. Um ihre Schulden zu bezahlen, haben viele Städte ihre Wohnungen verkauft. Immer mehr Wohnungen wurden durch Sanierungen für die bisherigen Bewohner unbezahlbar. Nicht wenige haben sich an der Wohnungsnot eine goldene Nase verdient.

Auch die Zahl der Obdachlosen steigt immer weiter an.

Das ist ein Skandal, auf den der Caritasverband mit seiner Kampagne 2018 zu Recht aufmerksam macht. Sie verdient nicht nur die Unterstützung der Kirchen, sondern aller Christen in diesem Land. Wobei letztere sich – aber auch die eine oder andere kirchliche Einrichtung mit Immobilienbesitz – selbstkritisch fragen müssen, ob sie wirklich die Wohnungsmiete fordern müssen, die „auf dem Markt“ erzielbar ist. Auch hier können Christen und kirchliche Einrichtungen ein gutes Beispiel geben und die Caritas tatkräftig unterstützen: „Jeder Mensch braucht ein Zuhause.“

Leserbriefe



▲ In keiner deutschen Stadt ist das Wohnen so teuer wie in München – auch ein Aspekt des Themas Obdachlosigkeit. Foto: gem

„Weltstadt der Geldgier“

Zu „Obdachlosigkeit ist ein Skandal“ in Nr. 50:

Was ist aus diesem Europa geworden? Tausende müssen im Freien campieren, weil sie keine Arbeit finden oder die Miete zu teuer geworden ist. Schamlos werden Leute aus den Wohnungen geekelt, um zu renovieren und noch

teurer zu vermieten oder gar zu verkaufen. In München ist das Wohnen heute so teuer, wie sonst nirgendwo in Deutschland. München ist damit nicht mehr die „Weltstadt mit Herz“, als die es sich einst bezeichnete. Heute ist es die „Weltstadt der Geldgier“!

Josef Fehle, 86453 Dasing

Schwierige Übersetzerarbeit

Zu „Neue Übersetzung für das Vaterunser“ in Nr. 50:

Ob es im Vaterunser „führe uns nicht in Versuchung“ heißt oder „lass uns nicht in Versuchung geraten“, macht keinen großen Unterschied. In beiden Fällen bitten wir Gott, Versuchungen von uns fernzuhalten. Kann Jesus so gelehrt haben? Sind denn Versuchungen bloß unnütze oder gar schädliche Zumutungen? Immerhin geben sie uns die Möglichkeit, uns zu bewähren und Stärke zu zeigen.

Wer es mit seiner „Jesusnachfolge“ ernst meint, muss sich nicht davor fürchten. Ist es nicht so, dass wir lernen sollen, mit den vielfältigen Versuchungen, die an uns herantreten, umzugehen und ihnen zu widerstehen? Jesus selbst kann uns dabei als Vorbild dienen (Mt 4,1). Im Alten Testament lesen wir, dass auch Abrahams Gehorsam von Gott getestet wurde.

Mangels Urtext lässt sich heute kaum noch etwas auf seine Richtigkeit überprüfen. Möglicherweise waren schon die Übersetzungen der Reden Jesu vom Aramäischen ins Griechische nicht ganz fehlerfrei. Jeder Übersetzer

weiß, wie schwierig es mitunter sein kann, ein Satzgebilde so exakt in die andere Sprache zu übertragen, dass es genauso aufgefasst wird, wie der Redner oder Verfasser es ursprünglich gemeint hatte.

Josef Konrad, 89358 Behlingen



▲ Jesus sprach Aramäisch. Das, was er sagte, ist jedoch in griechischer Sprache überliefert. Foto: gem

Das aktuelle
katholische Nachrichten-Magazin



aus dem Bistum Augsburg



Von Tradition und Aufbruch

Die Kirche vor Ort ist für viele Menschen ein wichtiges Stück Heimat – geprägt von Tradition in Gegenwart und Zukunft.

Dort können Sie uns sehen: Sonntag, 18.30 Uhr bei a.tv, (Wiederholungen um 22.30 Uhr und montags, 11.00 und 16.30 Uhr) und 19.30 Uhr bei allgäu.tv.

„Wir sind immer ganz nah dran. Egal, ob es um Neues aus der Katholischen Hochschulgemeinde geht, die sinnvolle Gestaltung der Fastenzeit oder die Frage, was hinter dem Blasiussegen steckt – Glaube ist sichtbar, im Alltag und am Feiertag.“

Via Satellit zu empfangen auf ASTRA 1M zu allen a.tv-Sendezeiten über den a.tv-Kanal (Augsburg-Ausgabe) und sonntags, 19.30 Uhr über den Kanal „Ulm-Allgäu“ (Allgäu-Ausgabe).

Wir begleiten die Menschen in ihrem Glauben, mit ihren Überzeugungen, ihren Fragen und ihrem Engagement.

Schauen Sie mal rein! Sehen Sie unsere Beiträge im Fernsehen, am PC oder Tablet oder ganz einfach auf Ihrem Smartphone.“

Ihr Ulrich Bobinger, Programmchef

www.katholisch1.tv

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.

Frohe Botschaft

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

Erste Lesung

Jona 3,1–5.10

Das Wort des Herrn erging an Jona: Mach dich auf den Weg und geh nach Nínive, in die große Stadt, und droh ihr all das an, was ich dir sagen werde. Jona machte sich auf den Weg und ging nach Nínive, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Nínive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren. Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage und Nínive ist zerstört! Und die Leute von Nínive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus und alle, Groß und Klein, zogen Bußgewänder an. Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus.

Zweite Lesung

1 Kor 7,29–31

Ich sage euch, Brüder: Die Zeit ist kurz. Daher soll, wer eine Frau hat, sich in Zukunft so verhalten, als habe er keine, wer weint, als weine er nicht, wer sich freut, als freue er sich nicht, wer kauft, als würde er nicht Eigentümer, wer sich die Welt zunutze macht, als nutze er sie nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht.

Evangelium

Mk 1,14–20

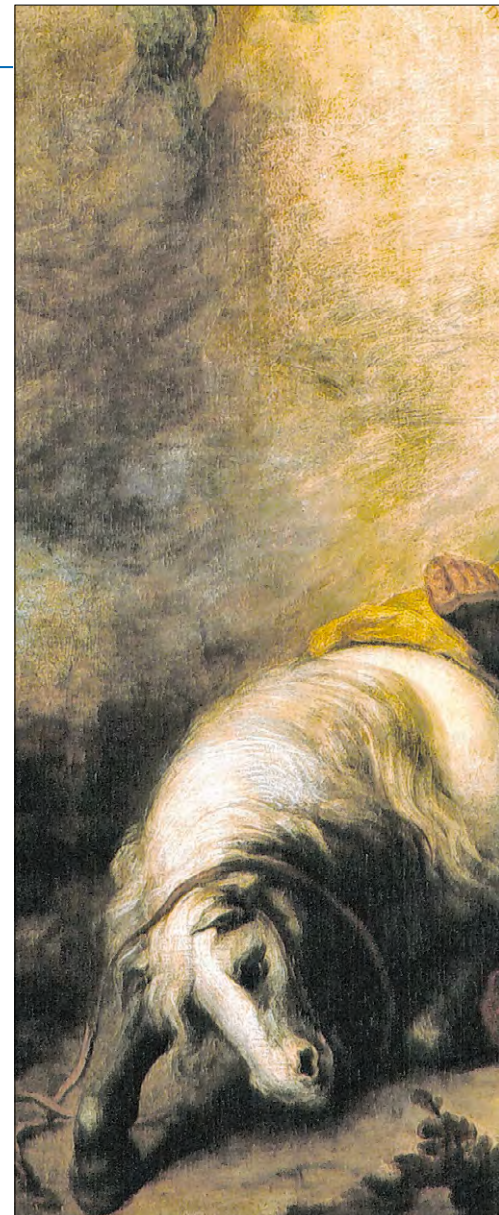
Nachdem man Johannes den Täufer ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium! Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern ma-

chen. Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm.

Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sofort rief er sie, und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Zur ersten Lesung und zum Evangelium mit den Themen der Umkehr und der Berufung passt auch das Fest der Bekehrung des Apostels Paulus am 25. Januar sehr gut. In der Kunst stürzt der einstige Christenverfolger traditionell vom Pferd, obwohl die Apostelgeschichte gar kein Reittier erwähnt. Hier ist die Szene dargestellt auf einem Alterswerk von Bartolomé Esteban Murillo (um 1680, Ausschnitt), das im Madrider Museo del Prado zu sehen ist.

Foto: gem



Gedanken zum Sonntag

Gott braucht dich

Zum Evangelium – von Domvikar Florian Markter



Als ein junger Manager bei Mutter Teresa zu Besuch war, bewunderte er ihre Arbeit mit den Ärmsten der Armen in den Slums von Kalkutta. Gerne, so sagte er, wolle er sie mit Geld und Hilfsmitteln und Medizin und neuen sanitären Einrichtungen unterstützen. „Das brauche ich alles nicht“, soll Mutter Teresa geantwortet haben, „ich brauche dich.“

„Ich brauche dich.“ Vielleicht kann dieser kleine Satz der Schlüssel zum Sonntagsevangelium sein. Da ist von der Berufung der ersten Jünger die Rede. Jesus ruft sie, weil er sie für die Verkündigung des

Reiches Gottes brauchen kann. Zunächst hören sie seinen Ruf. Das ist nicht selbstverständlich. Als Fischer waren sie auf dem Boot mit schwerer Arbeit beschäftigt. Der Ruf Jesu rührt sie an, und sie verstehen, dass das Reich Gottes keinen Aufschub und keine Ausrede duldet. Deswegen verlassen sie „sofort“ ihre Arbeit und folgen Jesus nach.

Jesus braucht Simon, Andreas, Jakobus und Johannes. Er braucht ihre Charismen und Fähigkeiten als Fischer, um diese jetzt für das Reich Gottes einzusetzen. Was tut ein Fischer? Er fährt hinaus zu den Fischen und wartet nicht darauf, dass sie zu ihm kommen. Er muss sie suchen. Er muss wissen, wo sie sich aufhalten. Er muss zum richtigen Zeitpunkt die Netze auswerfen. Und dann muss er die Fische mühsam einholen.

Ein Menschenfischer für das Reich Gottes hat die gleichen Aufgaben. Heute sind wir die Menschenfischer. Wir müssen verstehen lernen, dass wir selbst gemeint sind. Jesus braucht nicht zuerst die Anderen, die Erfahreneren, die Jüngeren, die Redsameren, die Organisierten – er braucht zuallererst mich. Mich – mit meinen Talenten und Fähigkeiten. Ich soll mich Jesus zur Verfügung stellen, damit Gottes Gnade durch meine Natur wirken kann: durch meine Liebe, durch meinen guten Willen, durch meine Begabungen.

Ein Menschenfischer für das Reich Gottes wartet nicht darauf, bis die Menschen zu ihm kommen. Er geht dorthin, wo die Menschen sind. Er muss sie suchen. Und er muss zum richtigen Zeitpunkt Je-

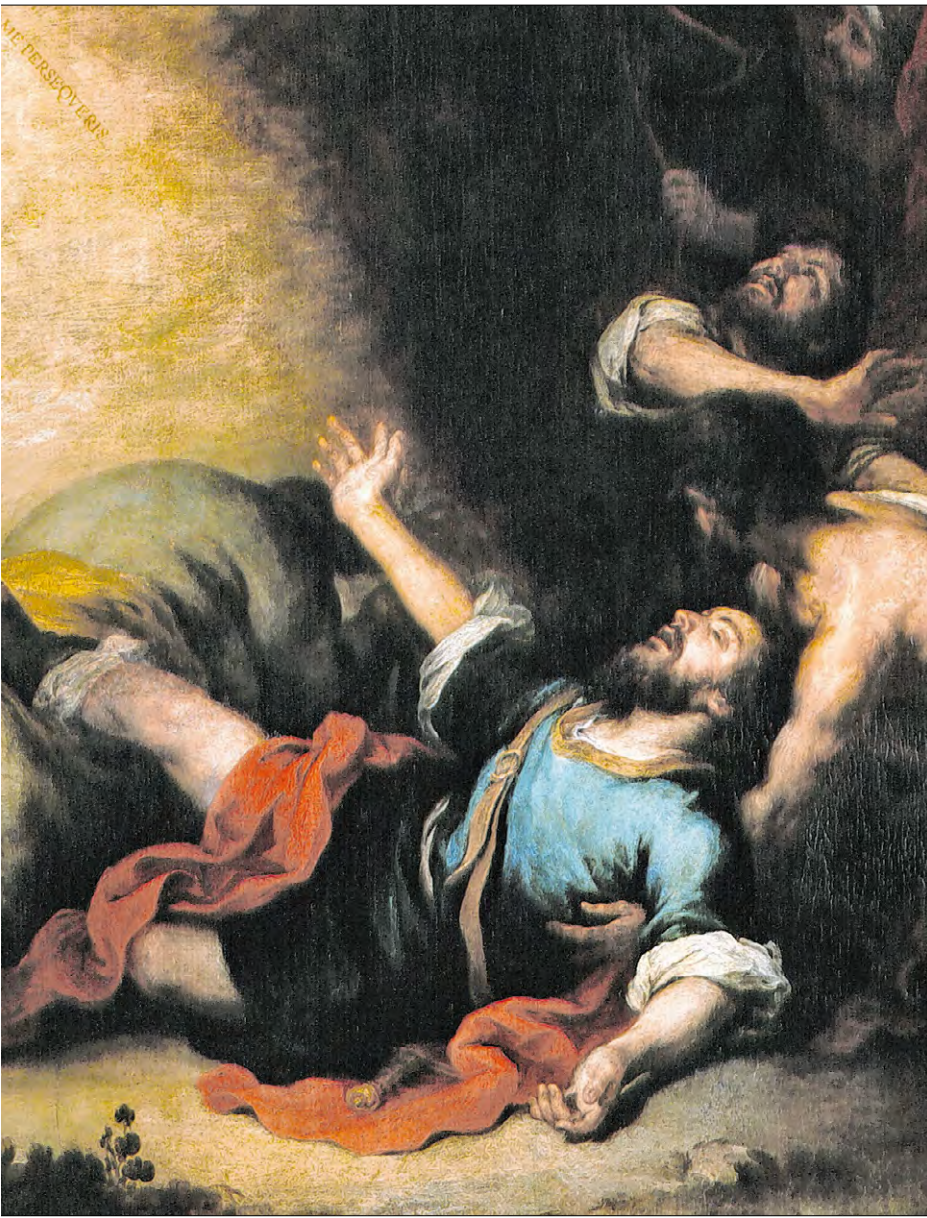
sus ins Spiel bringen. Unsere Kirche braucht jeden einzelnen als Jünger Jesu, der mit seinem Zeugnis den Glauben an Christus bekennt. Manchmal helfen dazu Arbeitskreise und Festausschüsse und Sitzungen. Manchmal aber bewirken sie auch das Gegenteil. Manchmal gerät vor lauter Gremienarbeit die Nachfolge als Jünger Jesu aus dem Blick.

Jesus braucht zuerst mich – vor aller Aktivität: meine persönliche Umkehr, meinen Glauben an das Evangelium und meinen Willen, Jesus als Jünger ehrlich zu folgen. Dann zeigt mir Jesus auch den Platz, an dem ich am besten für sein Reich wirken kann. Und dann wird auch die Einheit der Christen möglich, für die wir in dieser Woche besonders beten.

Gebet der Woche

Allmächtiger Gott,
gib deiner Kirche Mut und Kraft,
dass sie immer dort Gerechtigkeit verkündet,
wo die einen die anderen beherrschen und unterdrücken.
Wir feiern unsere Einheit in Christus und bitten,
dass dein Heiliger Geist uns dazu fähig mache,
auf das Wohl der anderen zu achten.
Amen.

Aus den Materialien zur
Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018



Glaube im Alltag

von Pfarrer Stephan Fischbacher



Ein Waakirchner Schreiner machte mich auf ein Feldkreuz in meiner Pfarrei aufmerksam, das er im Auftrag des Besitzers erneuert hatte. Weil ich es anschauen wollte, machte ich mich auf die Suche. Nachdem ich noch nicht jeden Winkel meiner Gemeinde kenne, war ich mir an einer Wegkreuzung nicht mehr sicher, wie ich weitergehen muss. Da fragte ich eine Spaziergängerin, ob sie wisse, wo dieses Kreuz stehe. Sie meinte, in der Richtung, aus der sie gekommen sei, jedenfalls nicht, denn sie gehe täglich diesen Weg mit ihrem Hund spazieren, und deshalb kenne sie sich aus. Sie war sehr freundlich, und ich habe ihr für die Hilfe gedankt. Zuversichtlich bin ich weitergegangen, und mir fiel das Psalmwort ein: „Gott, du mein Gott, dich suche ich“ (Ps 63,1).

Men - s c h e n fällt, Gottes Gegenwart in unserer Welt zu erkennen. Für mich ist ein Feldkreuz ein menschengemachtes Symbol für Gottes Anwesenheit mitten unter uns. Auch für gläubige und praktizierende Christen ist es schwierig, an Gottes Gegenwart nicht nur zu glauben, sondern sie auch wahrzunehmen, sie zu spüren und zu erleben.

Gott suchen, Gott finden

In der christlichen Spiritualität ist allein schon die Existenz der Welt ein Hinweis auf Gott, so auch bei Paulus: „Seit Erschaffung der Welt wird seine unsichtbare Wirklichkeit an den Werken der Schöpfung mit der Vernunft wahrgenommen, seine ewige Macht und Gottheit“ (Röm 1,20).

Doch auch das nehmen wir oft als zu selbstverständlich hin. Vielleicht ist es einfacher, Gottes Gegenwart im Kleinen und Zwischenmenschlichen zu erleben: Ein Mensch vergift dem anderen, jemand gewinnt nach seinem Scheitern neue Kraft, zwei Menschen verlieben sich ineinander. Viele weitere Beispiele fallen mir ein.

Wenn Menschen Feldkreuze aufbauen, erinnern sie uns jedes Mal genau daran: Gott lebt mitten unter uns. Er begleitet unseren Lebensweg, auch wenn wir ihn oft gar nicht wahrnehmen. Und wenn wir ihn suchen, lässt er sich finden.

Gegenwart am Wegesrand

Als meine Suche dann doch vergeblich blieb, entschied ich mich, es auf dem Weg zu versuchen, den die Spaziergängerin ausgeschlossen hatte. Und tatsächlich stand das Feldkreuz weithin sichtbar am Wegesrand. Sicherlich hat mich die Spaziergängerin nicht absichtlich in die falsche Richtung geschickt. Vermutlich ist ihr das Kreuz einfach nicht aufgefallen.

Da stelle ich mir die Frage: Wie oft nehme auch ich Dinge am Wegesrand gar nicht wahr? Und wie oft übersehe ich das, was meinen Lebensweg säumt? Ich glaube, diese Episode steht auch dafür, wie schwer es uns

Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche
Psalterium: 3. Woche, 3. Woche im Jahreskreis

Sonntag – 21. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

M. vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierl. Schlussegen (grün); 1. Les: Jona 3,1-5.10, APs: Ps 25,4-5.6-7.8-9, 2. Les: 1 Kor 7,29-31, Ev: Mk 1,14-20; **M. um die Einheit der Christen, Gl, Cr, eig. Prf, feierl. Schlussegen** (grün); Les und Ev vom Tag o. aus den AuswL

Montag – 22. Januar

Hl. Vinzenz Pallotti, Priester

Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer

Messe vom Tag (grün); Les: 2 Sam 5,1-7.10, Ev: Mk 3,22-30; **Messe vom hl. Vinzenz Pallotti** (weiß)/**Messe vom hl. Vinzenz** (rot); jeweils Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Dienstag – 23. Januar

Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker

Messe vom Tag (grün); Les: 2 Sam 6,12b-15.17-19, Ev: Mk 3,31-35; **Messe vom sel. Heinrich** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Mittwoch – 24. Januar

Hl. Franz von Sales, Bischof,

Ordensgründer, Kirchenlehrer

M. vom hl. Franz (weiß); Les: 2 Sam 7,4-17, Ev: Mk 4,1-20 o. a. den AuswL

Donnerstag – 25. Januar

Bekehrung des hl. Apostels Paulus

M. v Fest, Gl, Prf Ap I, feierl. Schlussegen (weiß); Les: Apg 22,1a.3-16 o. Apg 9,1-22, Ev: Mk 16,15-18

Freitag – 26. Januar

Hl. Timotheus und hl. Titus,

Bischöfe, Apostelschüler

M. von den hll. Timotheus und Titus (weiß); Les: 2 Tim 1,1-8 oder Tit 1,1-5, Ev: Mk 4,26-34 oder aus den AuswL

Samstag – 27. Januar

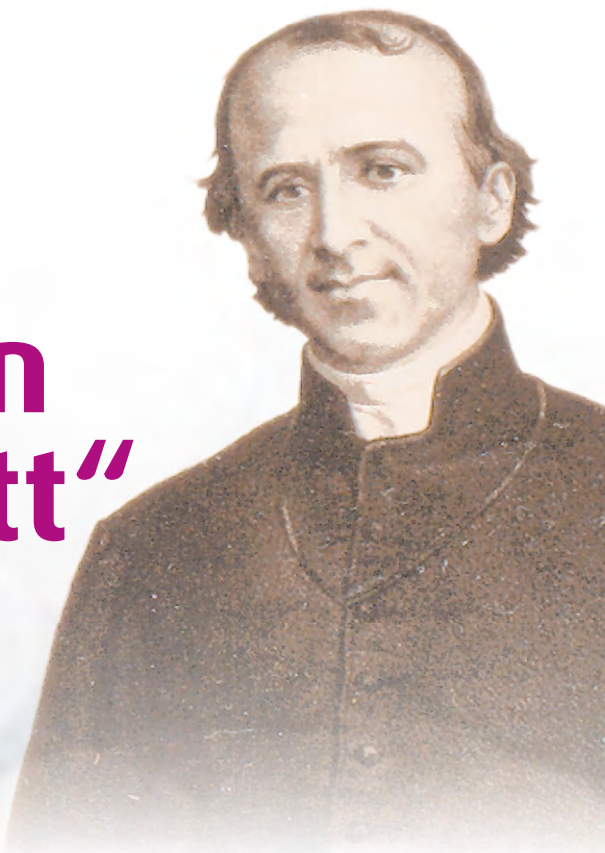
Hl. Angela Merici, Jungfrau, Or-

densgründerin – Marien-Samstag

M. v. Tag (grün); Les: 2 Sam 12,1-7a.10-17, Ev: Mk 4,35-41; **M. v. d. hl. Angela/v. Marien-Sa, Prf Maria** (jew. weiß); jew. L. u. Ev v. Tag o. a. d. AuswL

WORTE DER SELIGEN:
PAUL JOSEF NARDINI

„Alles vermögen wir in Gott“



Nardini versucht in diesem Brief vom Januar 1855, die Bedenken seines Bischofs gegen die Neugründung zu zerstreuen. Der Brief zeugt von seinem großen Gottvertrauen.

Er schreibt: „Was aber das Vorhaben betrifft, das ich Euer Bischöflichen Gnaden von meiner Seite mitgeteilt habe, so lebt in mir die feste, die heilige Überzeugung mit jedem Tag mehr auf, dass es in unserer Diözese realisiert werden müsse und dass es nach dem Willen Gottes sei. Lassen wir nur das zarte Pflänzchen im Stillen unter dem Tau des himmlischen Segens gedeihen und bewahren wir es vor dem Gifttau der weltlichen öffentlichen Beurteilung. Auch in Niederbronn, Gnädiger Herr Bischof, ist es ebenso gewesen. Nur wenige haben von dem in Niederbronn in Verborgenheit und vielen Anfechtungen wachsenden Pflänzchen gewusst.“

Euer Gnaden halten mir förmlich mit Recht die Stelle der Heiligen Schrift vor: ‚... non sunt ex semine virorum illorum‘ etc. [Sie sind nicht aus dem Geschlecht jener Männer (die mit der

Rettung Israels beauftragt waren)‘: vgl. 1 Makk 5,62] Aber ich glaube, ein jeder Priester hat schon durch die bischöfliche Handauflegung Beruf hierzu, wenn Zeit und die von Gott gefügten Umstände es fordern. Ich verkenne durchaus nicht die vielen Schwierigkeiten, ja ich mache mir alle Hindernisse recht klar, die eintreffen können, aber ich habe ein um so größeres Vertrauen auf Gottes Hilfe und Beistand und ich glaube, ja ich bin überzeugt, das Werk darf nur mutvoll, im demütigen Gefühl unseres eigenen Nichts, aber mit unbegrenztem Vertrauen auf Gott und mit einem großen apostolischen Opfergeist begonnen werden. Vertrauen wir auch, Euer Gnaden, auf den guten, nach dem Wege der Vollkommenheit dürstenden Geist, der unter einem großen Teile trefflicher Jungfrauen unserer Diözese besteht.

Bedenken wir, welch ein großer himmlischer Segen für unser Land es wäre, wenn ein solches

Samenkörnlein Wurzeln fasste und zu einem mächtigen Baume sich entwickelte. ... Warum sollten denn nicht auch wir für unsere Diözese ein solches Institut zu gründen bemüht sein, das uns jetzt gegenwärtig so überaus Not tut, von anderen Vorteilen gar nicht zu reden. Wegen des Zeitlichen bin ich ganz unbesorgt. Gott hat uns hier Vertrauen gelehrt. Haben wir nur einmal den rechten Geist, für das andere sorgt der Herr unserer heiligen Kirche.

Wir dürfen die Sache nur nicht so anfangen, dass wir gleich ein vollendetes Werk herstellen wollen, so ist ja nichts in der Kirche und die Kirche selbst nicht geworden, sondern es muss alles vom Kleinen mit vielen Arbeiten und Beten und Kämpfen sich entwickeln und die Feuerprobe des Kreuzes und Leidens als Siegel an sich tragen.“

Abt em. Emmeram Kränkl;
Fotos: Bistum Speyer

Seliger der Woche

Paul Josef Nardini

geboren: 21. Juli 1821 in Germersheim am Rhein
gestorben: 27. Januar 1862 in Pirmasens
seliggesprochen: 2006
Gedenktag: 27. Januar

Paul Josefs Mutter war alleinerziehend. Den Namen Nardini übernahm er von seinem Pflegevater. Er promovierte 1846 in Theologie und wurde im selben Jahr in Speyer zum Priester geweiht. Zunächst wirkte er seelsorgerisch sehr erfolgreich in Geinsheim, dann als Pfarrer von Pirmasens. Gegen alle staatlichen und auch kirchlichen Widerstände, auch von Seiten seines Bischofs, holte er zunächst Niederbronner Schwestern zur Bekämpfung der großen sozialen Not seiner Zeit und gründete schließlich 1855 zur Betreuung von Armen, Kranken und Kindern die „Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie“. 1869 wurde das Mutterhaus in eine ehemalige Benediktinerabtei in Niederbayern verlegt, nach der die Ordensfrauen „Mallersdorfer Schwestern“ genannt werden. red

Paul Josef Nardini finde ich gut ...



„Fundament seines Lebens ist das Wissen, durch die Taufe Kind Gottes zu sein. Schnell erkennt er, dass viele Menschen seiner Stadt sich selbst nicht als Kind Gottes erleben können: aus Armut, Krankheit, Elend, Not, Verlassenheit. Vom Kommunismus weiß er schon, dass der den Menschen die Würde nehmen und die Armut lassen wird. Er dagegen bekämpft die Armut, damit die Armen ihre Würde als Kinder Gottes erfahren dürfen. Als Krönung seiner Hilfe für die Armen gilt ihm deren Mitfeier der Liturgie.“

Prälat Dr. Norbert Weis, Domkapitular, Offizial, Postulator der Diözese Speyer bei der Seligsprechung Paul Josef Nardinis

Zitate

von Paul Josef Nardini

„Liebe ist unser Leben. Liebe ist unsere Bestimmung. Liebe ist das einzige, was Gott von uns fordert, denn die Erfüllung aller Pflichten fließt aus ihr.“

„Ich habe bei so vielen braven Familien eine Armut angetroffen, die mir in der Seele wehtut und jedes fühlende Menschenherz zum Mitleid hinreißt und zur Hilfe auffordert. Ich könnte nie glücklich und zufrieden leben, wenn ich nicht sagen könnte, das Meinige nach möglicher Kraft zur Linderung der Armut beigetragen zu haben.“

„Nicht weniger groß als die leibliche Armut ist die geistige Armut im lebendigen christlichen Glauben.“

„Wir dürfen nur wollen, und alles vermögen wir in Gott.“

„Tun wir gewissenhaft das Unsere. Gott wird dann auch das Seinige in uns vollbringen.“

„Unser ist die Arbeit. Der Erfolg aber steht in dessen Händen, der die rechte Zeit und Stunde zur Reife kennt.“



DAS ULRICHSBISTUM

STERNSINGER UNTERWEGS

Im Schafstall an einer Krippe

Fotowettbewerb der Sonntagszeitung brachte einfallsreiche Aufnahmen



▲ Im Stall der Familie Schleier gab es für die Sternsinger eine Überraschung.

Foto: Strehle

AUGSBURG – Sophia Öttl, Lena Wiedemann, Pauline Herrle und Sophie Spegel bildeten eine der Sternsingergruppen, die in der Pfarrei Maihingen unterwegs waren. Als sie bei einem ersten Treffen von dem Fotowettbewerb der Sternsinger hörten, überlegten sie sich schon vorab, wo sie ein geeignetes Bild machen könnten.

Da, wie das Sprichwort sagt, das Gute oft sehr nahe liegt, entschieden sie sich für den Holzschuppen zuhause bei Sophie. Der war einmal ein Schafstall mit einer Futterkrippe. „Also sehr authentisch“, befanden sie. Auf ein Bündel Stroh „legten wir eine Bibel, die das fleischgewordene Wort Gottes symbolisieren soll“.

In Walkertshofen, im südwestlichen Landkreis Augsburg, sind im Herbst ein neues Feuerwehrhaus und ein neues Feuerwehrauto ihrer Bestimmung übergeben worden. Für die Heiligen Drei Könige Elias, Simon, Christian und Franziska war es Ehrensache, dass die Sternsinger erstmals das Feuerwehrhaus besuchten und auch ihren Segen überbrachten.

Nicht schlecht staunten die Sternsinger in der Pfarrei Kochel. An der Hauswand eines Hauses, das sie besuchten, sahen sie sich in einem Wandbild verewigt. Die Könige Lorena, Madlen, Robin, Hannah, Luca, Jannis, Anna, Lea, Sarah, Lisa, Juliana, Marie, Florian und Marlon waren in der Pfarrei St. Vitus im nordschwäbischen Amerdingen unterwegs. Sie ließen sich vor einer passenden Kulisse ablichten, dem Schloss der Grafen von Stauffenberg. Niklas, Eric, Leonie und Alina, Sternsinger von St. Georg in Hafenreut, Pfarreiengemeinschaft Kaisheim, gruppierten sich auf dem Fußmarsch zur nächsten Siedlung um ein Flurkreuz, um sich von ihrer Hoffotografin, der Kirchenpflegerin, ablichten zu lassen.

Auffallendes Interesse an den Sternsängern Madeleine Laueremann, Theresa Strehle, Michelle Laueremann und Magdalena Bucher von St. Martin Günzburg hatten die Ziegen in der Bertelemühle. Sie wollten Körperkontakt mit den Königen aufnehmen.

Die Sonntagszeitung bedankt sich bei allen Einsendern herzlich fürs Mitmachen. Gewonnen haben die Maihinger, die Walkertshofer und die Amerdinger. Wessen Bild nicht veröffentlicht werden konnte oder wer nichts gewonnen hat, der bekommt im nächsten Jahr wieder eine Chance. Versprochen!

Gerhard Buck



▲ Sophia Öttl (von links), Lena Wiedemann, Pauline Herrle und Sophie Spegel ließen sich vor einer ehemaligen Futterkrippe fotografieren. Auf ein Bündel Stroh legten sie eine Bibel. Foto: privat



▲ Viel Schnee und eine Überraschung wartete auf die Sternsinger in Kochel. Foto: Heim



▲ Die Sternsingergruppen von Amerdingen ließen sich standesgemäß vor einem Schloss fotografieren. Foto: Starz



▲ Vor einem Feldkreuz auf grüner Flur ließen sich Niklas, Eric, Leonie und Alina ablichten. Foto: Hackenberg



▲ Elias, Simon, Christian und Franziska (von links) besuchten das neue Feuerwehrhaus in Walkertshofen. Damit es ein schönes Foto der jungen Könige geben konnte, schob Werner Seitz (im Hintergrund) den Absaugschlauch beiseite. Foto: Marz



▲ Zu Beginn des Festgottesdienstes legte Dekan Jürgen Eichler (links) ein Treueversprechen ab. Generalvikar Harald Heinrich (rechts) führte den Wallersteiner Pfarrer in sein neues Amt ein. Bei der Messe assistierte Diakon Franz Schindler (Mitte).

Foto: Zuber

Anspruchsvolle Aufgabe

Generalvikar führte neuen Dekan ins Amt ein

WALLERSTEIN – Generalvikar Harald Heinrich hat den Wallersteiner Pfarrer Jürgen Eichler in sein neues Amt als Dekan des Dekanats Nördlingen eingeführt. Der bisherige Prodekan steht damit einem Dekanat vor, das sich von Harburg bis ins mittelfränkische Feuchtwangen erstreckt. Prodekan ist jetzt der Oettinger Stadtpfarrer Ulrich Manz.

Das Amt des Dekans sei nicht gemütlich, es sei nicht bloßes Verharren. Vielmehr sei das „Hinausgehen“ erforderlich. Das sagte Generalvikar Harald Heinrich bei der Amtseinführung des neuen Nördlinger Dekans Jürgen Eichler. Bei der Predigt in der Wallersteiner Pfarrkirche St. Alban führte der Generalvikar die künftigen Aufgaben Eichlers aus und ermutigte ihn, den Schwerpunkt auf echte Spiritualität zu legen.

Die Verwaltungsaufgaben kosteten viel Kraft. Schon allein den Status Quo zu erhalten verbräuche viel Zeit. Dennoch müsse sich die katholische Kirche, ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter immer wieder auf die Suche nach denen machen, „die nicht mehr bei uns sind“. Es sei also eine anspruchsvolle Aufgabe, die auf Eichler warte.

Er solle auch einmal die 99 Schafe allein lassen, um das verlorene Schaf zu suchen, ermunterte Heinrich den neuen Dekan. Dass Kirche erfolgreich sein kann, davon ist Generalvikar Heinrich überzeugt. Denn die Menschen hätten ein tiefes Bedürfnis nach Spiritualität. Das Reich Gottes habe Chancen. In seiner Predigt bedankte sich der General-

vikar auch im Namen von Bischof Konrad Zdarsa bei Eichler, dass er sich der Herausforderung stelle und die Leitungsaufgabe des nördlichsten Dekanats im Bistum Augsburg übernehme. Immerhin sei Eichler „hineingeworfen in eine schwierige Situation“. Nach Missbrauchsvorfällen war Eichlers Vorgänger Paul Erber im vergangenen Jahr in den Ruhestand versetzt worden, so dass kurzfristig ein Nachfolger bestimmt werden musste.

Generalvikar Heinrich appellierte an die Vertreter der Gemeinden und Pfarreiengemeinschaften im Dekanat, Eichler zu unterstützen. Es müsse gelten, Lasten miteinander zu tragen, nicht nebeneinander und schon gar nicht gegeneinander.

Patronatsherren dabei

Neben den Konzelebranten aus dem Dekanat nahmen auch der evangelische Nördlinger Dekan Gerhard Wolfermann und der Wallersteiner Pfarrer Klaus Haimböck am Gottesdienst teil. Fürstin Lioba und Fürst Moritz zu Oettingen-Wallerstein waren als Patronatsherren bei der Amtseinführung dabei, ebenso Lokalpolitiker aus der Region sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des Dekanats.

Das Amt des Dekans ist zwar besetzt, nicht aber die Stelle des Stadtpfarrers von St. Salvator in Nördlingen. Eichler ist derzeit dort Temporalienverwalter, wird aber weiterhin als Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Wallerstein tätig sein. Das bestätigte Generalvikar Heinrich auf Nachfrage.

Christina Zuber

Zu Stätten des Glaubens

Pilgerstelle des Bistums bietet neun Reisen an

AUGSBURG – Neun größere Pilgerreisen bietet die Diözesanpilgerstelle des Bistums heuer zwischen März und Oktober an. Wer unterwegs und in Bewegung sei, in dem bewege sich auch etwas, sagte der Leiter der Pilgerstelle, Pfarrer Ulrich Lindl. Man könne wertvolle religiöse Erfahrungen machen und dabei auch etwas über sich selbst lernen.

Die Reisen führen laut Lindl zu bekannten Pilgerzielen, aber es werden auch überraschende Wege beschritten. Ein Reiseziel ist Rumänien, wo sowohl katholische als auch orthodoxe Stätten des Glaubens angesteuert werden. In Paris können sich die Pilger auf die Spuren des heiligen Vinzenz von Paul begeben. In Österreich werden Stift Schlägl, Stift Zwettl, Stift Altenburg und das einzige Trappistenkloster des Landes, Engelszell, besucht.

Eine Pilgerreise „für Leib und Seele“ führt in den Rheingau. Es geht nicht nur um die Weinbauregion, sondern auch um vielfältige Kultur- und Kunstschätze: Speyer mit seinem berühmten romanischen Dom, die Rosenstadt Eltville, Rudesheim, Kiedrich mit einer der weltweit ältesten Kirchenorgeln, das Kloster Eberbach und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Auch das Elsass ist Ziel einer Pilgerreise. Hier wird ein Gottesdienst

im Liebfrauenmünster von Straßburg und ein Rundgang durch das Viertel La Petite France stattfinden. Endpunkt der Fahrt ist der Wallfahrtsort Odilienberg.

Ziel der diözesanen Familienwallfahrt ist Assisi, der Wirkungsort des heiligen Franziskus, des Begründers des Ordens der Minderen Brüder (Franziskaner). Von ihm stammt unter anderem der Sonnengesang. Auf dieser Wallfahrt gibt es auch ein Programm für Kinder und Jugendliche.

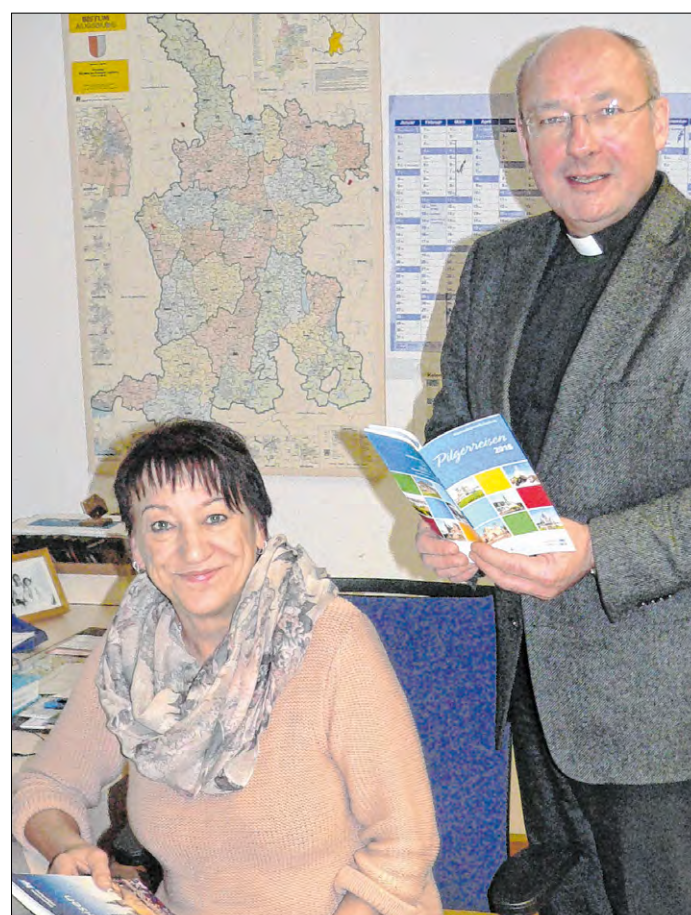
Mit Bischof nach Assisi

Geistlicher Leiter der Fahrt ist Bischof Konrad Zdarsa. Unterstützt wird er von Mitarbeitern der Familienarbeit des Bistums. Weitere Fahrten gehen nach Lourdes, wo dieses Jahr der 160. Jahrestag der Erscheinungen Unserer Lieben Frau gefeiert wird, und nach Fátima. Schließlich kann man Spuren des frühen Christentums und des Völkerapostels Paulus auf Zypern entdecken.

Andreas Alt

Information

Eine Broschüre mit den Reiseangeboten des Bistums Augsburg ist bei der Pilgerstelle erhältlich, Telefon 08 21/31 66-32 40. Ansprechpartnerin ist Zenta Sattler. Informationen gibt es auch im Internet unter www.bistum-augsburg.de/pilgerstelle.



► Der Leiter der diözesanen Pilgerstelle, Pfarrer Ulrich Lindl, mit Mitarbeiterin Zenta Sattler.

Foto: Alt

Gebetswoche für Einheit der Christen

AUGSBURG – Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Deutschland lädt herzlich zum zentralen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen ein. Er wird am 21. Januar um 15 Uhr in St. Anna in Augsburg gefeiert. Beteiligt sind Vorstandsmitglieder der ACK Deutschland und der ACK Bayern. Die Predigt hält Bischof Karl-Heinz Wiesenmann aus Speyer, Vorsitzender der ACK Deutschland.

SkF-Preise bis Ende Januar abholen

AUGSBURG – Bei der diesjährigen Adventskalenderaktion des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) gewann der Kalender mit der Nummer 1023 den Hauptgewinn. Die Gewinnerin oder der Gewinner darf sich über einen Gutschein in Höhe von 600 Euro im Dorfgasthaus Thalkirchdorf in der Nähe von Oberstaufen freuen. Der Gutschein kann im Hotel, dem Dorfladen, dem Restaurant oder der Käseschule eingelöst werden. Die Losziehung nahm Generalvikar Harald Heinrich unter notarieller Aufsicht vor. Der SkF verkaufte 4000 Kalender, die jeweils mit einer eigenen Nummer versehen waren. Wer die über 250 Preise gewonnen hat, wurde täglich auf der Seite www.skf-adventskalender.de veröffentlicht. Die Preise können unter Vorlage des entsprechenden Kalenders wieder bis Ende Januar in der Geschäftsstelle des SkF in der Schaezlerstraße 4 abgeholt werden. Danach sind sie verfallen. Mit der Veröffentlichung des letzten Gewinns zieht der SkF eine positive Bilanz der Aktion. Geschäftsführerin Martina Kobriger: „Wir haben nicht nur alle Kalender verkauft, sondern konnten darüber auch über die Nöte unserer Klientinnen und die Arbeit des SkF informieren. Wir danken allen, die uns mit der Spende eines Preises oder im Verkauf unterstützt haben.“

TELEFONSEELSORGE

Bald mit Krisenbereitschaft

Ehrenamtliche Berater leisteten 1080 Schichten im vergangenen Jahr

AUGSBURG (pba) – Die ökumenische Telefonseelsorge Augsburg hat im vergangenen Jahr rund 11 900 Anrufe entgegengenommen. Pro Tag sind dies etwa 25 Beratungsgespräche mit einer täglichen Gesamtgesprächszeit von 9,5 Stunden.

Die Zahl der Anrufe ist im Vergleich zum Jahr 2016 zwar leicht gesunken, die Anzahl an tatsächlich stattgefundenen Beratungsgesprächen jedoch nahezu gleich geblieben. Missbräuchliche Anrufe haben sich reduziert, genauso die Zahl der Aufleger- und Schweiganrufe. Diese Zahlen sind dem aktuellen Jahresbericht der ökumenischen Telefonseelsorge zu entnehmen, der soeben veröffentlicht wurde.

Wie vielfältig die Themen sind, mit denen die 68 ehrenamtlichen Mitarbeiter der Telefonseelsorge konfrontiert waren, spiegelt eine Statistik im Jahresbericht wider: Über die Hälfte der Anrufer (50,4 Prozent) suchte ein Gespräch aufgrund psychischer Probleme wie depressiven Verstimmungen, Ängsten, seelischen Nöten oder Verwirrtheit. Beziehungsfragen waren mit rund 40 Prozent das zweithäufigste Thema. Ein bis zwei Gespräche befassten sich täglich mit Suizidalität.

Der Anteil von Frauen, die ein Beratungsgespräch suchten, war mit über 70 Prozent erneut hoch. Über die Hälfte der Anrufer (65 Prozent) war alleinlebend. Ein Gespräch suchten zudem hauptsächlich Menschen, die sich in der Lebensmittelebene befanden (40 bis 49 Jahre).

Die ehrenamtlichen Telefonberater waren in insgesamt 1810 Schichten sowohl untertags als auch nachts im Einsatz. Zusätzlich waren sie in der Mail- und Chatberatung aktiv. Diakon Franz Schütz, Leiter der Telefonseelsorge Augsburg, ist be-



▲ Durchschnittlich 25 Beratungsgespräche pro Tag gab es bei der ökumenischen Telefonseelsorge im vergangenen Jahr. Foto: imago

geistert vom herausragenden Einsatz seiner Mitarbeiter: „Ich freue mich sehr über das große Engagement der Mitarbeiter. Sie alle sind hochmotiviert und freuen sich, Menschen in Notlagen zur Seite stehen zu können.“ 20 Azubis befinden sich derzeit in der Ausbildung zum Telefonseelsorger.

Dank zweier höherer Einzelspenden aus den vergangenen zwei Jahren kann die Telefonseelsorge in Kürze mit einem neuen Projekt an den Start gehen: Ein Krisentelefon für akute Katastrophenfälle, Unfälle oder Gewalttaten wird voraussichtlich ab Februar bei Bedarfsfällen mit einer eigenen Nummer erreichbar sein. Menschen in Panik und Krisensituationen können dann direkt durchwählen und erhalten schnelle und kompetente Unterstützung durch speziell geschulte Mitarbeiter an der Krisenhotline. „Wir sind sehr dankbar und freuen uns, dass wir dieses wichtige Projekt initiie-

ren können“, betont Diakon Franz Schütz gegenüber den Spendern und allen Unterstützern der Einrichtung.

Finanziert werden die Personal- und Betriebskosten der ökumenischen Telefonseelsorge zu 75 Prozent durch die Diözese Augsburg und zu 25 Prozent durch das Diakonische Werk Augsburg. Die Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeiter können durch Zuschüsse der Stadt Augsburg, des Bezirks Schwaben, der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg sowie durch Spenden abgedeckt werden.

Information

Die ökumenische Telefonseelsorge ist erreichbar über die Telefonnummern 0800/1110 111 und 0800/1110 222 sowie 11 61 23 (ohne Vorwahl wählen). Zur Mail- und Chatberatung gelangt man über www.telefonseelsorge-augsburg.de.

Verschiedenes

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?
 Kellersabdichtung · Sperr- u. Sanierputze · schnell · dauerhaft · preiswert
 Wohnklimaplatzen gegen Schimmel und Kondensfeuchte
 VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 08 00 / 8 34 62 50
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! www.veinal.de

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!

 Kontakt: 0821/50242-21/-24

Unterricht

KOSMETIKAUSBILDUNG
 ☎ 0821/39868 www.kosmetikschule-gebauer.de
 Beilagenhinweis:
 Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage Region Augsburg und Unser Allgäu bei.

Reise / Erholung / Urlaub

Frühling in Italien

Venedig 11.02. 4 Tage 397,-	Kameliendüfte Toskana 08.03. 4 Tage 365,-	Kameliendüfte am Lago Maggiore 24.03. 4 Tage 424,-	Sardinien 29.04. 7 Tage 1252,-
Abano Terme 13.02. 4 Tage 384,-	Westen Siziliens 10.03. 7 Tage 722,-	Ostern in Venedig 30.03. 4 Tage 417,-	Kalabrien 05.05. 6 Tage 1064,-
Rom 26.02. 5 Tage 494,-	Gardasee Deluxe 12.03. 4 Tage 398,-	Piemont 08.04. 5 Tage 482,-	Himmliches Italien 15.05. 7 Tage 963,-
19.03. 5 Tage 534,-	Rivieraküste 15.03. 4 Tage 349,-	Lago Maggiore 11.04. 5 Tage 572,-	Apulien 28.05. 7 Tage 1152,-
	04.04. 5 Tage 528,-		

Hörmann Reisen
 ☎ 0821-345 000
 am besten im ★★★★★ Bus!
 Hörmann-Reisen GmbH · Fuggerstr. 16 · 86150 Augsburg

Senioren



Dank einer stetig steigenden Lebenserwartung können Menschen den Ruhestand lange genießen. Es gilt, diesen Lebensabschnitt aktiv zu gestalten.

Foto: Petra Bork/pixelio.de

Kontakt zu jüngeren Menschen halten

In der dunklen Jahreszeit fällt es besonders auf: Was tun mit den endlos langen Tagen, wenn fast alle Freunde verstorben sind? Dieses Problem ereilt früher oder später viele alte Menschen. Dagegen hilft eigentlich nur Vorbeugen, sagt Psychologin Christine Sowinski vom Kuratorium Deutsche Altershilfe. „Wer einen Freundeskreis hauptsächlich aus gleichaltrigen und älteren Menschen hat, bleibt häufig irgendwann übrig.“ Deswegen sollte man sich schon früh um Kontakt zu jüngeren Menschen bemühen. Das können die eigenen Enkel sein, mit denen man am besten schon in jungen Jahren regelmäßig etwas unternimmt. Das kann aber auch ein Verein sein, in dem man sich engagiert, solange die eigene Fitness es zulässt. „Idealerweise sind ältere Menschen gut eingebunden in gemischte Gruppen“, sagt Sowinski. Das hält nicht nur jung, sondern schützt im hohen Alter auch vor Einsamkeit. *dpa*

Medikamente auf den Mittagstisch

Mit zunehmendem Alter fällt es manchen schwer, an alle Medikamente zu denken. Apothekerin Silke Boehmann aus Westerstede schlägt vor, die Einnahme zu ritualisieren. Das Schilddrüsenmittel etwa kann man auf dem Waschbecken platzieren und täglich direkt vor dem Duschen einnehmen. Tabletten, die zur Mittagszeit genommen werden müssen, kann man wie ein Lebensmittel in einer Schale mit auf den Tisch stellen. So wird die Einnahme geschickt in den Alltag integriert, und es fällt leichter, daran zu denken. *dpa*



▲ Die Verrentung der eigenen Immobilie bietet die Möglichkeit, den Ruhestand finanziell sorglos zu verbringen. Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Ruhestand ohne Geldsorgen

AUGSBURG – Ein sorgloser Ruhestand ist der Traum vieler Deutscher. Das Eigenheim soll die dafür nötige Sicherheit bieten. Doch wenn die Unterhalts- und Lebenskosten steigen, reicht das Geld womöglich nicht mehr für den täglichen Bedarf. Dennoch fällt es schwer, eine Immobilie zu verkaufen, in der man seine Heimat gefunden hat. Das muss auch nicht sein, sagt Otto Kiebler, Experte für Verrentungsmodelle. Er hat mit „HausplusRente“ eine Alternative entwickelt, die Haus- und Wohnungseigentümern einen angenehmen Ruhestand in den eigenen vier Wänden ohne Geldsorgen ermöglicht: die Verrentung der eigenen Immobilie. Dabei fließt das aus der Immobilie herausgelöste freie Kapital in voller Höhe und in einer Summe auf das Konto zur freien Verfügung zurück, zum Beispiel als Vorsorge (Liquidität, Gesundheit, Pflege) oder für häusliche Unterstützung. Die Geschäftsstelle in Augsburg unter der Leitung von Harald Graeff steht für Auskünfte zu diesem Konzept zur Verfügung.

Der Experte weiß, dass Sicherheit und Zuverlässigkeit im Alter besonders geschätzt werden. „Absolute Transparenz und Verlässlichkeit stehen deshalb für uns an erster Stelle. Vor jeder Unterschrift steht eine ehrliche und umfassende Aufklärung.“ Zusätzlich bietet Harald Graeff kostenfreie Beratungs- und Vortragstermine zu allen Varianten der Verrentung an. Die nächsten Termine finden am Donnerstag, 25. Januar, sowie am Donnerstag, 1. März, in den Räumen von HausplusRente an der Friedberger Straße 117 in Augsburg statt. Anmeldung telefonisch unter 08 21/5 08 98 45. Graeff ist zudem mit HausplusRente auf den Augsburger Immobilientagen vom 16. bis 18. Februar vertreten (Halle 5, Stand G19). Der Eintritt zur Messe ist frei.

Kontakt:
Harald Graeff,
Telefon 08 21/5 08 98 45,
www.hausplusrente.de.

»Die Früchte unserer Arbeit ernten wir am liebsten selbst.«
Genießen Sie jetzt Ihren Ruhestand entspannt und ohne Geldsorgen. Sie haben es sich verdient.

Jetzt informieren oder zum Vortrag anmelden unter 0821 / 508 98 45



»Sichern Sie sich finanzielle Freiheit im Ruhestand bei unverändertem, lebenslangem Wohnrecht in Ihrem Zuhause. Dank unseres Immobilienkonzepts.«
Harald Graeff, Verrentungsexperte



Mobiler Brillenservice
Nicht gut zu Fuß oder bettlägerig?
Wir führen Reparaturen aus und bestimmen Ihre individuelle Sehstärke. Sämtliche Messungen führen wir bei Ihnen zu Hause durch. Auch bei Maculadegeneration oder anderen Sehproblemen sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner. Rufen Sie uns an. Wir kommen gerne.

www.optik-petrak.de **ooptik petrak KG**
Augsburg • Ecke Herman-/Halderstr. • Tel 0821/512340

Bayerisches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern
zirka 220 Gerichte für Sie zur Auswahl!
Bestellen Sie ein kostenloses Probeessen!

Hausnotruf
Sicherheit Zuhause!
ab 14,64 € monatlich

MobilAlarm
für unterwegs!
(GPS-Ortung auch außerhalb der Wohnung)
ab 29,90 € monatlich!

0800 90 60 777 kostenfreie Rufnummer!

Berufsinfo zur Altenpflege

AUGSBURG – Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft pflegen“ veranstaltet die CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH (CAB) am Samstag, 27. Januar, von 11 bis 14 Uhr einen Berufsinfotag im Caritas-Seniorenzentrum Antoniushaus in der Stephansgasse 7 in Augsburg. Mit einem Karrierestart in der Altenpflege gestaltet man nicht nur die eigene Zukunft und das berufliche Fortkommen, sondern auch das alltägliche Leben der zur Pflege anvertrauten Menschen. In Vorträgen, Hausführungen und persönlichen Gesprächen wird über den Beruf des Altenpflegers informiert. Ein Parcours mit verschiedenen Stationen, an dem die Beteiligten sich gegenseitig bei der Alltagsbewältigung helfen, macht das tägliche Leben in einer Senioreneinrichtung erfahrbar. Eingeladen dazu sind alle Interessierten: Schülerinnen und Schüler, die sich in der der Berufsfindungsphase

finden, sowie Menschen, die sich beruflich neu orientieren möchten und sich eine Karriere in der Altenpflege vorstellen können.

Das Berufsfeld der Altenpflege bietet neben einer sinnstiftenden und abwechslungsreichen Tätigkeit auch eine Vielzahl von Aufstiegs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Neben der dreijährigen Ausbildung zum Altenpfleger wird auch die einjährige Ausbildung zum Pflegefachhelfer vorgestellt. Derzeit haben sich 150 Auszubildende in drei Jahrgängen für eine Karriere in der Altenpflege entschieden und verfolgen ihre Ausbildung in einem der zahlreichen Seniorenzentren in und um Augsburg.

Kontakt:
Michaela Weber,
Telefon 0821/34304-51,
www.cab-a.de.

Hilfe bei Immobiliensuche

AUGSBURG – Altbewährt, aber nicht altersgerecht – eine langjährig bewohnte Immobilie bietet irgendwann nicht mehr die Lebensqualität, die sie bieten sollte. Im Gegenteil: Sie belastet. Jetzt heißt es umdenken – und für viele auch umbauen oder umziehen: in eine seniorengerecht ausgestattete Immobilie, die auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Wer seine Immobilie verkaufen will, auf der Suche nach einer barrierefreien Mietwohnung ist oder ein altersgerecht gebautes Haus kaufen möchte: Die Immobilienmaklerin (IHK) und Diplom-Pflegefachwirtin (FH) Yasemin Ceylan, Inhaberin von „Immo-Love“ in Augsburg, berät Senioren zu allen Details rund um das geplante Immobilienprojekt. Sie

kümmert sich um die Abwicklung aller erforderlichen Arbeitsschritte. Dazu zählen die Wertermittlung, Vermarktung und der Verkauf von Immobilien, die Suche nach einem altersgerechten Kauf- oder Mietobjekt sowie die Vermittlung in Pflegeheime oder betreute Wohneinrichtungen. Außerdem organisiert Yasemin Ceylan Umzüge und Wohnungsaufösungen, erledigt die Ab- und Neuanmeldung des Wohnsitzes, berät und unterstützt bei der Stellung von Anträgen und vermittelt geeignete Ansprechpartner bei Sozialstationen oder Ämtern.

Kontakt:
Yasemin Ceylan,
Telefon: 0821/20940130
www.immo-love.de.



▲ Das Haus ist zu groß, die Wohnung nicht altersgerecht: In solch einem Fall empfiehlt es sich, den Umzug in eine Immobilie, die den eigenen Bedürfnissen entspricht, ins Auge zu fassen.
Foto: Andrea Damm/pixelio.de

Buchen Sie jetzt
Ihre Anzeige!



Kontakt: 0821/50242-21/-24

propedes

Podologische
Praxis

med. Fußpflege
Inh. Birgit Steube

Zwölf-Apostel-Platz 16 · 86163 Augsburg
Tel.: 0821/66 34 94 · Fax: 0821/66 47 86



Immo-Love – die Adresse für

Seniorenberatung und Immobilien
in Augsburg und Umgebung

Immo-Love

Friedberger Straße 160 · 86163 Augsburg-Hochzoll

Tel.: +49 (821) 20940130 · Mobil: +49 (179) 2031425

info@immo-love.de · www.immo-love.de

Kanzlei am Rathaus

Erika Lochner
Rechtsanwältin

und
Mediatorin

Fachanwältin für
Familienrecht
Erbrecht



QUALITÄT DURCH
FORTBILDUNG
Fortbildungszertifikat der
Bundesrechtsanwaltskammer

86399 Bobingen, Rathausstr. 5
Tel. 08234/42850 · Fax 08234/6420
Email: buero@ra-kanzlei-lochner.de
www.ra-kanzlei-lochner.de



CAB Caritas Augsburg
Betriebsträger gGmbH

Wir pflegen Beziehungen.

Wir pflegen gemeinsam
Deine Zukunft!

Berufsinfotag am Samstag, 27. Januar 2018



Informiere Dich über die **Ausbildung in der Altenpflege**, das **Freiwillige Soziale Jahr** oder den **Bundesfreiwilligendienst**

Uhrzeit: 11:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Caritas-Seniorenzentrum Antoniushaus
Stephansgasse 7 · 86152 Augsburg

Wir bieten

Infos über die Altenpflege in Praxis & Theorie
Aktionen zum Thema Pflege · Austausch mit Azubis

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH

Tel. 0821 / 3 43 04-51 · bewerben@cab-a.de · www.cab-a.de



Wir pflegen gemeinsam Deine Zukunft!
Ausbildungsbeginn im September 2018

Traditions-
unternehmen



Wie eine amerikanische Studie mittels Blickerfassung ergeben hat, klicken Besucher auf Seiten von Unternehmen im Internet oder bei deren Einträgen in den sozialen Netzwerken gerne das Feld „Chronik“ an, um sich über die Geschichte der Firma zu informieren. Tradition wird mit Vertrauen und Qualität verbunden und ist ein Wettbewerbsvorteil, fanden die Forscher heraus.

Wichtiges Standbein: Tradition

AUGSBURG – Traditionsunternehmen sind oftmals aus einer Geschäftsidee entstanden, die ein emsiger Firmengründer einst gehabt hat. Mit Nachfolgern aus der eigenen Familie oder auch aus dem Kreis der Mitarbeiter werden sie bis heute weitergeführt. In Deutschland gibt es viele beachtliche Erfolgsgeschichten. So gründeten beispielsweise der Kaufmann Max Herz und sein Partner Carl Tchilling 1949 einen Versandhandel für Röstkaffee, aus dem ein großes internationales Handelsunternehmen wurde. Lange zuvor, 1889 hat ein anderer junger Kaufmann ein Fabrikgeschäft für englisches Gebäck übernommen, das in Geldnöten steckte. Er erfand den deutschen Namen Kekes und gab ihm den Namen des Hannoveraner Philosophen Gottfried Wilhelm Leibniz. Heute werden die Produkte in 80 Länder geliefert. Im Jahr 1912 begann in Cannstatt mit der Gründung eines Süßwarengeschäfts die Geschichte einer besonderen Schokolade. Die Ehefrau des Gründers entwickelte eine quadratische Tafel, die für die Mitnahme zum Sport gedacht war, weil sie in die Jackettasche passte. Sie kam 1932 auf den Markt und ist noch immer beliebt. Ob ein besonderer Dübel, kleine Bären aus Fruchtgummi, ein Käfer auf vier Rädern oder Backpulver – Erfindungen haben in Deutschland viele Unternehmen hervorgebracht, die mittlerweile auf eine lange Tradition zurückblicken können. Heute stehen sie vor der Herausforderung, ihre Marktposition



▲ Auf eine 120-jährige Geschichte können die Lechwerke zurückblicken. Sie versorgen mehr als eine Million Menschen mit Energie. Im Bild das Verwaltungsgebäude am Augsburger Königsplatz. Foto: Mitulla

im digitalen Zeitalter zu behalten und zu festigen. Während sie früher in einem verlässlichen Umfeld und mit Markenstärke, Erfahrung, bewährten Prozessen, Kontakt zu ihren Kunden und verlässlichen Lieferanten agieren konnten, sehen sie sich heute einer internationalen Konkurrenz ausgesetzt. Tradition ist dabei ein wichtiges Standbein, aber nicht das alleinige Erfolgsrezept. Unternehmen dürfen keine Altersschwäche zeigen, wenn sie die Chronik weiterschreiben wollen. Dass dies meistens gelingt, zeigen gerade die kleineren und

mittelständischen Betriebe, von denen es in der Diözese Augsburg viele gibt, die hier bestens etabliert sind und das Rückgrat der heimischen Wirtschaft bilden. Sie blicken nicht nur zurück, sondern auch nach vorn, sind technisch auf dem neuesten Stand, schulen ihre Mitarbeiter und bilden Fachkräfte aus, sowohl in Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung, wie auch im kirchlichen und sozialen Bereich. Denn in den Traditionsunternehmen denkt man in Generationen und nicht nur bis zur nächsten Jahresbilanz. Roswitha Mitulla

Willkommen bei Oblaten- und Waffelfabrik in Dillingen

Wetzel

- Karlsbader Oblaten
- Feine Waffeln
- Schokoladespezialitäten
- Geschenkpäckungen
- Kerzen und Wachswaren in großer Auswahl
- Dekorative Geschenke

Werkverkauf Donaustr. 35 89407 Dillingen
Mo-Fr 9-18 Sa. bis 12 www.wetzel-oblaten.de

Sanitär
Heizung
Klima
Elektro
Spenglerei
Notdienst

ERWIN KASTNER GmbH

Dorfstrasse 11 | 86441 Steinekirch
Telefon: 08291-352
mail@erwin-kastner.de
www.erwin-kastner.de

DAS GOTTESLOB
Katholisches Gebet- und Gesangsbuch für die Diözese Augsburg

Das Gotteslob begleitet Sie durchs Leben:
Taufe – Hochzeit – Krankensalbung ...
im Gottesdienst und zu Hause.

Hier ohne Versandkosten bestellen!
www.sankt-ulrich-verlag.de oder Telefon 0821/50242-12

Wir wollen 100 % zufriedene Kunden! Nur dann wird man weiterempfohlen.

Ankauf von Altgold, Bruchgold, defektem Schmuck, Gold- und Silbermünzen, Silberbestecke, Zahngold, Uhren und Schmuck, auch: versilberte Bestecke und Zinn.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10 – 18 Uhr, Samstag 10 – 12 Uhr

GOLDHAUS AUGSBURG GmbH

Seriös – Diskret – Fair

Fuggerstraße 4–6, 86150 Augsburg
(zwischen Königsplatz und Hotel Ost)
Telefon 0821 / 54 37 68 26

Flucht mit dem Oblaten-Eisen

DILLINGEN – Die Anfänge der Wetzelschen Oblaten- und Waffelfabrik GmbH liegen im Jahr 1923, als Lieselotte und Wilhelm Denk in Marienbad das Café Engel gründeten. In ihrer Konditorei entstanden Oblaten nach einem Rezept der Reichenbacher Mönche, mit Butter, Zucker, Mandeln und Haselnüssen gefüllt und zweimal gebacken. Die spätere Firmeninhaberin Marlene Wetzels-Hackspacher, eine Schwester von Lieselotte Denk, machte hier eine Ausbildung zur Konditorin. Als die Familie nach Kriegsende vertrieben wurde, nahm Marlene Wetzels das Oblaten-Eisen für die Karlsbader Oblaten im Kinderwagen mit nach Bayern. In Dillingen begann sie mit ihrem Mann, dem Kaufmann Hans Hackspacher, mit der Produktion von Karlsbader Oblaten, Dessert-Creme-Oblaten und Waffeln.

Von der Schmiede zu Sanitär und Heizung

ZUSMARSHAUSEN (rmi) – Der Handwerksbetrieb Erwin Kastner GmbH in Zusmarshausen wurde 1925 von Theodor Kastner, dem Großvater bzw. Urgroßvater der jetzigen Geschäftsführer, Erwin Kastner senior und junior, als Schmiede gegründet. Im Laufe der Jahre entwickelten sich daraus die Gewerke Spenglerei, Sanitärinstallation und Heizungsbau. In der nunmehr vierten Generation werden hauptsächlich die Gewerke Sanitär mit Installation und Einrichtung, sowie Heizungsbau und Klimatechnik sowohl bei Privatkunden als auch für öffentliche Auftraggeber ausgeführt. Das Augenmerk liegt auf dem gut funktionierenden Kundendienst. Durch laufende Schulungen sind die Monteure immer auf dem neuesten Stand der Technik. Das Einsatzgebiet der Firma Kastner erstreckt sich in einem Umkreis von etwa 50 Ki-

Ungeliebten Schmuck „versilbern“

AUGSBURG (rmi) – Oftmals liegt Schmuck, den niemand mehr tragen möchte und von dem man den genauen Wert nicht weiß, zu Hause herum. Fachleute, wie im Goldhaus Augsburg, können da weiterhelfen und haben schon so manchen Kunden freudig überrascht, weil Gold und Silber aus der Schmuckschatulle mehr wert waren, als erwartet. Sie bestimmen genau den Ankaufspreis für Schmuck, Zahngold, Münzen, Uhren und anderes mehr. Das Goldhaus ist in der Fuggerstraße in Augsburg, neben dem Hotel Ost. Der Familienbetrieb in der zweiten Generation kauft nicht nur Gold, sondern auch Silber, Zahn- und Altgold, Münzen, Zinn, versilbertes Besteck sowie Uhren an und zahlt sofort bares Geld aus.

Breites Angebot an Energie

AUGSBURG – Als die heutigen Lechwerke Augsburg (LEW) vor über 100 Jahren gegründet wurden, standen Stromerzeugung und -verteilung noch ganz am Anfang. Die Geburtsstunde markiert die Inbetriebnahme des Wasserkraftwerks in Gersthofen im Oktober 1901. Begonnen worden war mit dem Bau des Wasserkraftwerkes und eines Lechkanals bereits 1898.

Von dort aus nahmen die Elektrifizierung der Region und die Entwicklung der Industrie ihren Anfang. Im Jahr 1907 folgte das Kraftwerk in Langweid, 1922 kam das Wasserkraftwerk in Meitingen hinzu. Ausgehend von den Kraftwerken wurde das Stromnetz der Region immer weiter ausgebaut und verzweigt: 1909 wurde die erst 10000-Volt-Leitung in Betrieb genommen, 1913 eine 50000-Volt-Leitung von Gersthofen nach Memmingen

geführt – sie war wohl die erste dieses Ausmaßes in Bayern. Von Gersthofen ausgehend wurde damit nach und nach die gesamte Region an die Stromversorgung angebunden. Für die wirtschaftliche Entwicklung hat die Versorgung mit Energie, vor allem ab den 1950er Jahren, eine ganz zentrale Rolle gespielt. Das Stromnetz der Lechwerke versorgt heute mehr als eine Million Menschen in der Region mit Energie.

Die Generationenaufgabe Energiewende zu gestalten, steht bei LEW heute im Mittelpunkt. Diesen Wandel in der Energieversorgung machen die Lechwerke mit ihrer neuen Energiewelt in der Schaezlerstraße sichtbar. Unter dem Motto „Energie berührt“ können Besucher das Thema „Energie“ transparent und direkt erleben. Die verschiedenen Geschäftsbereiche, Produkte und Innovationen

werden dabei multimedial und mit interaktiven Elementen präsentiert. In die Energiewelt ist auch der LEW-Energieladen integriert, der zuvor an der Ecke Schaezlerstraße/Bahnhofstraße ansässig war. Heute ist die LEW-Gruppe als regionaler Energieversorger in Bayern und Teilen Baden-Württembergs tätig und beschäftigt rund 1800 Mitarbeiter. Sie versorgt Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden sowie Kommunen mit Strom und Gas und bietet ein breites Angebot an Energielösungen. Die LEW-Gruppe betreibt das Stromverteilnetz in der Region und ist mit 36 Wasserkraftwerken einer der führenden Erzeuger von umweltfreundlicher Energie aus Wasserkraft in Bayern. Außerdem bietet LEW Dienstleistungen in den Bereichen Netz- und Anlagenbau, Energieerzeugung und Telekommunikation an.

Roswitha Mitulla



LEW

Lechmuseum erleben!

Das Lechmuseum Bayern im Wasserkraftwerk Langweid ist die multimediale Inszenierung des Flusses, der seit Tausenden von Jahren das Leben unserer Region prägt. Sie wollen eine kostenlose Führung durch das Museum? Bitte anmelden unter Telefon 0821/328-1658.

Ausflugstipp:
Jeden 1. Sonntag im Monat von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Führungen finden an diesen Sonntagen nicht statt.

www.lechmuseum.de

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie












Wir gratulieren
von Herzen



Zum Geburtstag

Leonhard Albrecht (Oberhaslach/Ottobeuren) nachträglich am 13.1. zum 89., **Ernst Brummer** (Kleinreichtshofen) am 26.1. zum 82., **Richard Brummer** (Affalterbach) am 26.1. zum 82., **Kreszenz Flamensbeck** (Siefhofen) am 23.1. zum 82., **Josef Gediga senior** (Bergheim) am 26.1. zum 88., **Walburga Hacker** (Ried) am 20.1. zum 81., **Irene Häußler** (Osterberg) am 21.1. zum 77., **Irma Hertel** (Oberroth) nachträglich am 14.1. zum 84., **Josefine Kretzler** (Neumünster) am 26.1. zum 77., **Johann Lutz** (Oberroth) am 26.1. zum 88., **Josef Mayer** (Hafenhofen-Eichenhofen) am 28.1. zum 86., **Theresia Mussack** (Zaisertshofen) am 26.1. zum 94., es gratuliert der eifrigen Leserin der Katholischen Sonntagszeitung die gesamte Familie. **Leonhard Schnapp** (Unteregg) am 26.1. zum 82., **Ottilia Schwägerl** (Oberroth) am 18.1. zum 88., **Franziska Stöger** (Füssen) nachträglich am 15.1. zum 89., **Hubert Tiroch** (Neumünster) am 26.1. zum 82.

90.



Edeltraud Mayerle (Wittislingen) am 23.1.; es gratulieren die acht Kinder, alle Enkelkinder und Urenkel mit einem herzlichen Vergelt's Gott und wünschen Gottes Schutz und Segen.

85.

Johann Amrehn (Oberarnbach) am 23.1., **Otto Baur** (Eppishausen) am 20.1.

80.

Josef Grath (Dirschofen) am 21.1., **Erna Greisl** (Prittriching) nachträglich am 14.1., **Liesel Kohlberger** (Prittriching) nachträglich am 15.1., **Ingeborg Magel** (Osterberg) am 17.1., **Maria Neumeir** (Hörmannsberg) am 21.1.

75.

Willibold Hatzelmann (Oberroth) am 20.1., **Richard Merkle** (Buch) am 26.1., **Veronika Pridal** (Hafenhofen-Eichenhofen) am 25.1., **Centa Zink** (Forsthofen) nachträglich am 14.1.

65.

Helga Kaindl (Uttenhofen) am 20.1., **Hedwig Oster** (Untereichen) am 23.1.

Hochzeitsjubiläum

50.

Rosa und Franz Friedl (Uttenhofen) nachträglich am 12.1.; dem Jubelpaar wünscht die Pfarrei von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



Ihr direkter Draht zum
Gratulieren: Frau Becker,
Telefon 08 21/5 02 42 61,
E-Mail: redaktion@suv.de.

Foto-Aktion



▲ Stadtpfarrer Gerd Zühlke taufte Klara Mandlmeier in der Pfarrkirche St. Luzia in Zell. Foto: privat

Ein Foto von der Taufe ihrer Tochter Klara Mandlmeier am 23. September 2017 hat Stefanie Mandlmeier geschickt. Die Taufe fand in der Pfarrkirche St. Luzia in Zell statt.

Auf dem Foto zu sehen sind (von links): Stefanie Mandlmeier (Mutter), Taufpate Roland Mandlmeier, Vater Martin Mandlmeier und Stadtpfarrer Gerd Zühlke vom Pfarramt St. Ulrich in Neuburg/Donau. Unter dem Motto „Kinder Gottes“ veröffentlicht die Redaktion Fotos von Neugeborenen und Kindern bei ihrer Taufe. Die Eltern des Täuflings erhalten kostenlos ein dreimonatiges Abonnement der Katholischen Sonntagszeitung. Das Abo, das auf Wunsch auch als E-Paper verschickt wird, endet automatisch. Wer mitmachen will, kann – vorausgesetzt, die Eltern sind damit einverstanden – ein Foto von der Taufe per Post oder per E-Mail an die Sonn-



tagszeitung schicken. Darauf sollte stehen, auf welchen Namen, von wem und wo das Kind getauft wurde. Wenn sich eine hübsche Begebenheit bei der Taufe ereignet hat, sollten Sie uns diese nicht vorenthalten. Zudem benötigt die Redaktion die Postanschrift der Eltern.

Katholische Sonntagszeitung
Redaktion
Stichwort „Kinder Gottes“
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg
E-Mail: redaktion@suv.de

KARNEVAL DER TIERE

Kinderfasching in der Klosterkirche

ST. OTTILIEN – Beim Orgelfasching am Sonntag, 11. Februar, um 14 Uhr in St. Ottilien dürfen Kinder im Alter ab sechs Jahren in Verkleidung in die Kirche kommen. Organist Thomas Rothfuß spielt Stücke auf der Orgel, die man sonst nicht in der Kirche hört. Mit Moderatorin Birgit Bernhard stellt er die Sandtner-Orgel vor. Es gibt ein Orgel-Quiz und ein Krapfenessen mit Getränk im Exerzitien- und Gästehauses. Höhepunkt ist das Kinderkonzert „Der Karneval der Tiere“ um 16 Uhr. Die Teilnahme kostet drei Euro pro Kind und fünf Euro für Erwachsene.

Anmeldung: Telefon 08193/710, E-Mail odilo@ottilien.de.

MUSIK UND GESANG

Taizé-Gebet bei Vincentinerinnen

AUGSBURG – Die Barmherzigen Schwestern in Augsburg laden am Samstag, 3. Februar, zum Taizé-Gebet in ihre Klosterkirche an der Gögginger Straße 94 in Augsburg ein. Die Generalprobe für Gesang und instrumentale Begleitung findet dort von 17.45 bis 18.45 Uhr statt. Um 19 Uhr beginnt das Taizé-Gebet unter dem Motto „Gott ist nur Liebe“. Bücher und Begleitnoten sind ausreichend vorhanden. Teilnehmer sollten aber eine Taschenlampe mitbringen. Taizé ist ein kleines Dorf im Süden Frankreichs. Der Schweizer Roger Schütz ließ sich dort für ein Leben im Gebet nieder. Junge Männer schlossen sich an, und es entstanden die ersten Taizé-Lieder.

Am Glauben gebaut

Grimolzhauser sanierten ihre Kirche

GRIMOLZHAUSEN – Es muss schon sehr lange her sein, dass zuletzt ein Bischof in Grimolzhausen war. Jedenfalls könne sich niemand mehr genau daran erinnern, sagte Pfarrer Thomas Rein, als er Weihbischof Florian Wörner zur Wiedereröffnung der Pfarrkirche Mariä Heimsuchung begrüßte.

Der kalte, graue und nasse Tag biete besonderen Grund zur Freude, denn es sei nicht selbstverständlich, eine Kirche zu haben, die dicht ist sowie Licht und Heizung habe. Das alles habe sehr viel Mühe gekostet, erinnerte Rein an die vor wenigen Jahren abgeschlossene Außensanierung, der nun die Innensanierung folgte. Noch sei sie nicht ganz abgeschlossen. „Nicht, weil uns das Geld ausgegangen ist, sondern weil wir als Kirche immer weiter bauen – nicht nur am Gebäude, sondern auch am Glauben.“

„Wir sollten die Sanierung der Kirche zum Anlass nehmen, den eigenen Glauben und unsere Dienerschaft Gottes auf Vordermann zu bringen“, sagte Weihbischof Wörner in seiner Predigt, nachdem er das frisch sanierte Gotteshaus gesegnet hatte. Der Mensch gehöre nicht sich selbst, sondern sei Diener Gottes, der aus den Talenten, die der Herr ihm gegeben habe, etwas machen müsse – mit dem Ziel, das Reich Gottes aufzubauen.

Notwendig geworden war die Sanierung unter anderem wegen des Brandschutzes. Die Elektrik war veraltet. Die nicht mehr zugelassenen Nachtspeicheröfen wurden schon vor sechs Jahren entfernt. „Drei Möglichkeiten hatte der Statiker für die beiden Emporen vorgeschlagen“, erklärte Kirchenpfleger Josef Lämmle: „Entweder richten lassen, sperren oder nur noch jeweils sechs Personen hinauffassen.“

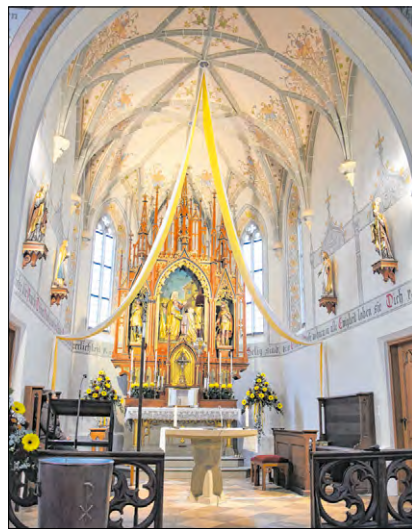
Zwei Jahre lang waren Notstützen erforderlich. Balken wurden aus-

getauscht und die Emporen hergerichtet. Die sanierungsbedürftigen hölzernen Altäre wurden gereinigt und mit Stützen sowie einigen neuen Balken versehen.

Nicht vorhersehbar war, dass die Holzbänke unter den Bänken zum Teil verfault waren und der Unterboden erneuert werden musste. Auch im Eingangsbereich des neugotischen Langhauses aus dem 19. Jahrhundert hat sich einiges getan. So wurden die hinteren Bänke entfernt, der Beichtstuhl versetzt und der frühere Betonboden durch Solnhofener Naturstein ersetzt.

Die Sanierung war eine Mammutaufgabe für den kleinen Ort mit rund 470 Einwohnern beziehungsweise die kleine Pfarrei mit 344 Gläubigen. Ohne die rund 40 ehrenamtlichen Helfer, die zirka 1200 freiwillige Arbeitsstunden leisteten, und großzügige Spender wäre das nicht zu schaffen gewesen. Lämmle ist weiter eifrig am Sammeln.

Für Heiligenfiguren und Kreuzwegtafeln haben sich immer wieder Spender gefunden, die die Kosten für deren Konservierung übernehmen. *Andrea Hammerl*



▲ Der Chorraum der Pfarrkirche Mariä Heimsuchung in Grimolzhausen stammt aus dem 15. Jahrhundert.



▲ Vor der renovierten Empore (von links): Kirchenpfleger Josef Lämmle, Weihbischof Florian Wörner und Pfarrer Thomas Rein. *Fotos: Hammerl*



Viele Zugvögel sind hiergeblieben

Die Auswirkungen der bisher milden Wintertemperaturen waren bei der Stunde der Wintervögel zu beobachten. Die Teilnehmer der bayerischen Mitmachaktion zählten im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr Stare, Hausrotschwänze und Bachstelzen. „Diese Kurzstreckenzieher sind normalerweise darauf angewiesen, den Winter im wärmeren Mittelmeerraum zu verbringen. Nun finden sie aber in der kalten Jahreszeit auch bei uns noch genügend Nahrung und sparen sich deshalb immer häufiger den gefährlichen Flug in den Süden“, erklärt Martina Gehret vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV). Nach dem Einbruch im Vorjahr ist die Kohlmeise zurück an der Spitze. Dahinter liefern sich Feld- und Haussperling ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Sorgen macht jedoch das schwache Abschneiden der Amsel, die hinter der Blaumeise auf den fünften Platz kam. Im Bild: ein Erlenzeisig. *Foto: LBV/Moning*

ANZEIGE

Pilgerbüro stellt Reisen vor

MÜNCHEN – Das Bayerische Pilgerbüro stellt am Samstag, 27. Januar, in der Münchner Pfarrei St. Bonifaz, Karlstraße 34 (Innenstadt, nahe der U-Bahn-Haltestelle Königsplatz), sein Reiseprogramm 2018 vor. „Reisen, Innehalten, Begegnen“ lautet das Motto. Der Infotag wird um 11 Uhr mit einem Klavierkonzert eröffnet. Anschließend entführen an zahlreichen Ständen und in spannenden Bild-Vorträgen Mitarbeiter und Reiseleiter die Besucher nach Lourdes, auf den norwegischen Olavsweg, nach Indien oder in die Länder Osteuropas.

Bayerische Schmanke, serviert von den Tölzer Landfrauen, eine Verlosung und eine Kirchenführung versprechen einen abwechslungsreichen Nachmittag. Weihbischof Wolfgang Bischof, Präsident des Bayerischen Pilgerbüros, feiert zum Abschluss um 18 Uhr einen Gottesdienst in der Basilika St. Bonifaz.

Auf zwei Kataloge verteilt präsentiert das Bayerische Pilgerbüro sein breit gefächertes Angebot für 2018. Die Reisesaison beginnt mit einer fünftägigen Studienreise nach Slowenisch-Istrien vom 16. bis 20. März. Die Adelsberger Grotten, das Hafenstädtchen Piran und das Schloss Miramare gehören zu den Schätzen dieser Region.



▲ Das Schloss Miramare ist ein Ziel der Reise nach Slowenien.

Foto: Dieter Schütz/pixelio.de

Mit Schwerpunkt Europa und Naher Osten hat das Bayerische Pilgerbüro neben Pilger-, Studien- und Wanderreisen auch eine Pilger-Kreuzfahrt durch die Inselwelt Dalmatiens im Programm. Meditationsreisen sowie Reisen für Familien, für Menschen mit eingeschränkter Mobilität und Generationenreisen runden das Angebot ab. Erstmals in diesem Jahr werden Pilgerfahrten zu christlichen Hochfesten in einem Sonderprospekt präsentiert.

Informationen:

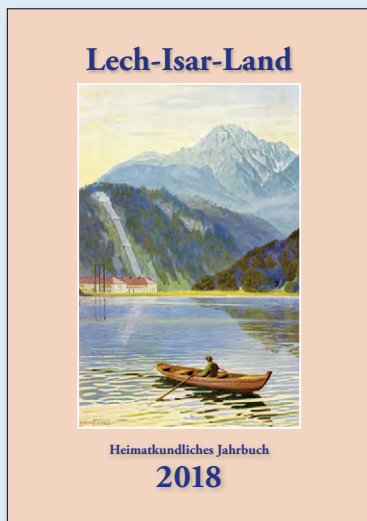
Telefon 089/54 58 11 - 33.
www.pilgerreisen.de

Buchtip

Das neue Jahrbuch Lech-Isar-Land 2018 ist erschienen. Unter der Schriftleitung von Kreisheimatpfleger Klaus Gast aus Weilheim haben die Autoren Themen aus den Bereichen Geschichte, Kunst, Kultur, Musik, Technik und Literatur für das Buch des Heimatverbands Lech-Isar-Land aufgegriffen. Die Beiträge behandeln Wetterbeobachtungen zum Schneefall vom

Hohen Peißenberg und aus Garmisch und stellen Auszüge aus einem Tagebuch Josephine Hartlmaiers aus der Zeit des Ersten Weltkrieges vor. Der kürzlich errichtete Gedenkstein an der Römerstraße zwischen Weilheim, Wielenbach und Pähl sowie eine wissenschaftliche Betrachtung der Wirtschaftsweise im ehemaligen landwirtschaftlichen Gut des Klosters Polling bereichern den Band. Weitere Aufsätze sind dem Weilheimer Maler Anton Mangold und dem 40-jährigen Bestehen des Weilheimer Kammerorchesters gewidmet.

Der Historiker Stefan Trinkl beschreibt im Aufsatz „Dorfpfarrer als Bauern und Wissensvermittler“ die vielseitige Bedeutung der Dorfpfarrer im Raum Landsberg im 19. Jahrhundert. Im Artikel „Barbaras Wallfahrtstod anno 1703“ behandelt Horst Reimann die Ermordung der Wallfahlerin Barbara aus Thaining, die auf ihrem Weg nach Andechs von marodierenden Husaren ermordet wurde. Das heimatkundliche Jahrbuch ist für 15 Euro im regionalen Buchhandel erhältlich.



Zusammenhalt stärkt Hilfe

Vor bald 100 Jahren schlossen sich alle karitativen Organisationen im Bistum Augsburg – darunter viele Krankenpflegevereine, die heutigen Sozialstationen, und Initiativen der Armutsbekämpfung – zum Caritasverband für die Diözese Augsburg zusammen. Man wusste, dass man, wenn man soziale Belange erfolgreich gegenüber den öffentlichen und staatlichen Behörden vertreten will, dies nicht allein schaffen kann.

Hilfen bündeln

Wissen sollte gebündelt werden, damit alle davon profitieren, insbesondere die Klienten und betreuten Menschen. Hilfen sollten gebündelt werden, damit so viele Menschen wie möglich Hilfen nach gemeinsamen Standards erfahren konnten.

Unterstützung, in welcher Form auch immer, kann kein Einzelner bereitstellen. Dazu braucht es Zusammenarbeit, ein Miteinander. Kein Einzelner kann eine Tafel bestreiten, kein Einzelner ein Altersheim betreiben und die alten Menschen pflegen, kein Einzelner kann gute Hilfen und gute Beratung für so viele psychisch kranke Menschen gewährleisten. So wie die Kirche Gemeinschaft sein muss, will sie Kirche sein, so lebt die Caritas vom Mitein-

ander, vom gemeinsamen Einsatz für Menschen in Not. Es ist die Liebe Christi, die dazu drängt – um der Menschen willen.

Unterstützung und Rat

Die Hilfe für Menschen in Not steht im Zentrum der Caritasarbeit. In bundesweit rund 25 000 Einrichtungen und Diensten erhalten sie Unterstützung und Rat bei der Bewältigung ihrer Probleme. Die Angebote richten sich an alle Menschen, die sozial benachteiligt sind. Insgesamt sind es rund zwölf Millionen im Jahr.

Information:
www.caritas-augsburg.de



▲ Beim EFL-Leitertreffen in Augsburg: (vorne von links) Pfarrer Martin Uhl, Pfarrer Klaus Cuppok und Helga Simon-Saar; (hinten von links) Paulo Nicolý-Menezes, Helga Kramer-Niederhauser und Elisabeth Kohn.
Foto: Mitulla

Neues bei der EFL

In Memmingen ist jetzt eine Hauptberatungsstelle

AUGSBURG – Bei der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EFL) haben sich mehrere Veränderungen ergeben. Die Leitung der Hauptstelle in Augsburg hat gewechselt, und Memmingen wurde von einer Außenstelle zur Hauptstelle.

Helga Kramer-Niederhauser hat die Leitung der Hauptstelle in Augsburg mit den vier Außenstellen in Aichach, Friedberg, Gersthofen und Schwabmünchen an ihre bisherige Stellvertreterin Helga Simon-Saar abgegeben. Sie selbst ist weiterhin Diözesanreferentin der EFL im Bistum Augsburg und wie bisher Leiterin der Abteilung IV des Seelsorgeamtes, „Seelsorge in besonderen Lebenslagen“.

„Es ist eine Entlastung, nicht mehr hauptverantwortlich für die Hauptstelle in Augsburg zu sein. Ich kann mich jetzt mehr für die gesamte EFL und die wichtige Außenvertretung auf bayerischer und bundesweiter Ebene einsetzen“, erklärt Helga Kramer-Niederhauser. Bei ihren Tätigkeiten habe sie schon immer das Gesamte im Blick gehabt.

Pfarrer Klaus Cuppok, Diplom-Theologe, Individualpsychologischer Berater und diplomierter EFL-Berater, ist weiterhin Stellvertreter von Helga Kramer-Niederhauser in der Gesamtleitung sowie Stellvertreter von Helga Simon-Saar bei deren Abwesenheit. Die 59-jährige Diplom-Psychologin, Familientherapeutin und diplomierte EFL-Beraterin ist seit 25 Jahren in Augsburg tätig. Als Leiterin reprä-

sentierte sie die Hauptstelle nach außen, pflegt den Kontakt zu den Zuschussgebern und ist verantwortlich für die Mitarbeiter. „Ich durfte eine gut geführte Stelle und ein kompetentes und engagiertes Team übernehmen“, freut sie sich. In Augsburg sind 18 Mitarbeiter in Teilzeit angestellt. „So können wir den vielen Anfragen gerecht werden und auch abends und am Freitag Beratungen anbieten“, erklärt Helga Simon-Saar. Neben der umfangreichen Verwaltungsarbeit übernimmt sie auch selbst Beratungsstunden mit Klienten.

Zur EFL gehören neben Augsburg die Hauptstellen Donauwörth, Kempten, Lindau, Ulm, Schrobenhausen, Weilheim und seit kurzem Memmingen. Diese neue Hauptstelle war dekanatsbedingt eine Außenstelle von Neu-Ulm. Leiter ist Pfarrer Martin Uhl, psychologischer Psychotherapeut, systemischer Paar- und Familientherapeut und Supervisor. Er war zuvor Stellenleiter in Neu-Ulm. Die dortige Leitung hat die bisherige Stellvertreterin, Diplom-Psychologin Elisabeth Kohn, übernommen.

Den Hauptstellen sind die Außenstellen in Aichach, Friedberg, Gersthofen, Schwabmünchen, Dillingen, Dinkelsbühl, Sonthofen, Kaufbeuren, Marktoberdorf, Lindenberg, Memmingen, Günzburg, Krumbach, Mindelheim, Neuburg, Pfaffenhofen, Landsberg und Starnberg angegliedert. Die Beratung steht allen Menschen, unabhängig von Konfession, Weltanschauung und Familienstand, offen.

Roswitha Mitulla

Nachruf



Pater Michael Schiegl

Sorgte dafür, dass das Gebet um Priester- und Ordensberufe gepflegt wird

Kurz vor seinem 89. Geburtstag starb in Augsburg nach langer Krankheit Pater Michael Schiegl (Foto: oh). Er stammte aus Rettenbach in der Oberpfalz und hatte sich als Abiturient für das Ordensleben entschieden. 1950 trat er in die Gemeinschaft der Missionare vom Kostbaren Blut ein und wurde 1955 in Salzburg zum Priester geweiht. Sein Weg führte ihn dann in die Diözese Augsburg, wo seine Ordensgemeinschaft die Wallfahrt Maria Baumgärtle im Dekanat Mindelheim betreut. Dort wirkte er 14 Jahre lang als gesuchter Beichtvater und geschätzter Prediger.

Er war gerade zwei Jahre Kaplan in Traunstein, da wurde er als Spiritual in das neugegründeten Seminar seines Ordens in Straßberg bei Bobingen berufen. Später stand er dem Seminar als Direktor vor. Gleichzeitig erteilte er Religionsunterricht an der Realschule in Bobingen. Hier wurde Weihbischof Rudolf Schmid auf ihn aufmerksam. Auf seinen Vorschlag hin berief Bischof Josef Stimpfle Pater Schiegl zum Leiter der Diözesanstelle für Berufe der Kirche.

In einer Zeit, in der es immer schwieriger geworden war, junge Menschen für den Priester- und Ordensberuf zu gewinnen, wurde er zum Ansprechpartner für Interessenten. Manchem musste er sagen, dass er wohl nicht geeignet sei. Das trug ihm den Vorwurf ein, er würde Leute wegschicken, aber er war der Überzeugung, dass man frühzeitig klare Verhältnisse schaffen müsse. Das sei für beide Seiten das Beste. Die Wertschätzung des Bischofs kam mit der Verleihung des Titels Bischöflich Geistlicher Rat zum Ausdruck.

Pater Schiegl war daran gelegen, dass in allen Pfarreien das Gebet um Priester- und Ordensberufe gepflegt wird. Die Mitglieder des „Päpstlichen Werkes für Priesterberufe“ lud er zu Einkerntagen und Exerzitien ein. Darüber hinaus übernahm er die Stelle eines Präses für die Marianische Priesterkongregation und für die Marianische Lehrerinnenkongregation. Die Zusammenkünfte bereicherte er stets mit einem geistlichen Vortrag.

Nach seinem 75. Geburtstag bat er den Bischof um Entpflichtung von allen Aufgaben. Gerne übernahm er weiterhin Aushilfen, hielt Festpredigten, so alljährlich in Bedernau, und er ging in den Beichtstuhl. Seinen Urlaub verbrachte er regelmäßig in seinem Oberpfälzer Heimatort. All dies musste er aufgeben, als eine schwere Krankheit ihn ans Bett fesselte. Er konnte die Heilige Messe nicht mehr selbst feiern. Das schmerzte ihn besonders. Das Brevier, das ihn sein ganzes Priesterleben begleitet hat, konnte er nicht mehr beten, aber der Rosenkranz blieb ihm ein treuer Begleiter. Sein Gebet und sein Leiden galt bis zuletzt der Berufung von Priestern und Ordensleuten. Für sie opferte er alles auf.

In der Wallfahrtskirche Maria Baumgärtle feierte Pater Provinzial Andreas Harenburger mit zahlreichen Priestern das Requiem, bei dem Pater Superior Alois Schaufler die Ansprache hielt und dabei auch die Heimatverbundenheit des Verstorbenen erwähnte. Aus Rettenbach in der Oberpfalz war ein ganzer Bus seiner Landsleute gekommen, um den beliebten Priester auf seinem letzten Weg zu begleiten. Er wurde auf dem Friedhof in Bedernau bestattet.

Ludwig Gschwind

Seminar für Leute in Scheidungssituation

ROGGENBURG – Ein Wochenende für Menschen in Trennungs- und Scheidungssituationen mit Kindern von vier bis 14 Jahren gibt es vom 23. bis 25. Februar im Bildungszentrum des Klosters Roggenburg. Das Wochenende bietet den Teilnehmern die Möglichkeit in Gemeinschaft, Wege aus Verletzungen heraus zu einer heilenden Vergebung und Versöhnung zu suchen. Anmeldung bei der Frauenseelsorge/Bereich Alleinerziehende, Telefon 08 21/31 66-24 51.

Ignatianische Einzelexerzitien

STADTBERGEN – Zu ignatianischen Einzelexerzitien „Im Licht deines Angesichts“ (Ps 89,16) lädt das Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus in Leitershofen vom 5. bis 14. Februar ein. Man kann sich für die ganze Zeit oder auch nur für einen kürzeren Zeitraum unter Telefon 08 21/90 75 40 anmelden. Elemente dieser Tage sind: Schweigen und Hören, Beten, begleitende Einzelgespräche, Zeit zum Innehalten und das Leben zu ordnen.



▲ Kreisheimatpflegerin Barbara Mettenleiter-Strobel (rechts) und ihre ehrenamtliche Mitarbeiterin Brigitte Scherer zeigen, wie man Spätzle machen kann. Foto: Gah

Alles über Spätzle

Schwaben-Leibgericht im Visier der Kreisheimatstube

ELLZEE – Die Heimat erschmecken kann man schon seit längerem in der Kreisheimatstube des Landkreises Günzburg in Stoffried. Denn dort gab es schon historische Kochkurse zu den Themen Dampfnudeln, Bratäpfel und Fastnachtскиachla.

Aus der positiven Resonanz auf diese Kochkurse entstand die Idee, sich mit dem schwäbischen Nationalgericht „Spätzle, Knöpfle, Schpaatza“ zu beschäftigen. Die Sonderschau ist in einem Raum im ersten Stock des Hauptgebäudes, der über eine Treppe zu erreichen ist. Dort sieht man schlichte Schaber, diverse Hobel und Pressen sowie ein modernes Plastikgerät aus unseren Tagen, mit dem sich Spätzle wie in einem Cocktail-Shaker zubereiten lassen. Das älteste Exponat stammt aus dem Jahr 1850. Denselben zeitlichen Bogen bilden die Auszüge aus verschiedenen Kochbüchern ab. Diese sind teilweise in Vitrinen ausgestellt.

Die in gotischer Fraktur gedruckten Originalrezepte hängen in moderner Computerschrift transkribiert von der Decke. Dazu gehören nicht nur Kässpätzle und Krautspätzle, sondern auch Apfelspätzle. Ebenso sind die verschiedenen Mehlsorten zur Zubereitung des schwäbischen Nationalgerichts in der Ausstellung vertreten: Dinkelmehl, Weizenmehl, Vollkornmehl und sogar ein spezielles Spätzlemehl. Zum ursprünglichen Rezept gehörte der Dinkel, der in der kargen Landschaft der Schwäbischen Alb angebaut wurde.

Die Bezeichnung „Spätzle“ könnte sich vom italienischen Wort „spezzare“ für „zerstückeln“ herlei-

ten. Die Exponate stammen aus drei Quellen. Eine davon ist der Fundus des Museums. Teils kann die Kreisheimatpflegerin Barbara Mettenleiter-Strobel, die die Heimatstube leitet, auf viele Gegenstände aus ihrem Privatbesitz zurückgreifen. „Ich stamme von einem Bauernhof, auf dem nichts weggeworfen wurde“, erzählt sie. Außerdem hat sie eine Freundin, die ebenfalls ein Museum betreibt. Begleitende Aktionen zur Ausstellung sind Kochkurse nach vorheriger Anmeldung unter 08 283/10 78.

Ein Besuch in der Kreisheimatstube lohnt sich auch abseits der Sonderausstellung für jeden, der sich für schwäbische Architektur und Volkskultur interessiert. 1984 wurde das Museum vom damaligen Landrat Georg Simnacher gegründet. Alte bäuerliche Gebäude aus dem 19. Jahrhundert wurden von Oberwiesenbach und Hohenraunau nach Stoffried versetzt, damit sie erhalten werden konnten. Außerdem werden im Museum alte Handwerkstechniken wie Seilern, Filzen, Mosten und Bierbrauen vorgestellt. Märchenstunden und Volksmusikveranstaltungen runden das Programm ab. Die wechselnden Sonderausstellungen konzentrieren sich auf das bäuerliche Leben des 19. Jahrhunderts, zum Beispiel mit den Themen Rosenkränze und Trachten.

Martin Gah

Information

Die Kreisheimatstube ist jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung (Telefon 08 283/21 31) geöffnet. Die Sonderausstellung zum Thema Spätzle ist bis Ende Februar zu sehen.



SURINAM IM MITTELPUNKT

Vortreffen zum Weltgebetstag

LINDENBERG – Für engagierte Frauen findet am Samstag, 28. Januar, von 13 bis 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Lindenberg ein Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag der Frauen statt. Unter Leitung von Sabine Feldmann, Referentin der Frauenseelsorge, wird Surinam unter die Lupe genommen. Aufgrund des ungleich verteilten Wohlstands stellt sich die Frage nach der Freude am Geschenk der Schöpfung und dem Umgang mit Ressourcen. Gebete, Lieder und Geschichten – zusammengetragen von Frauen aus dem südamerikanischen Land – wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am ersten Märzwochenende Gottesdienste und Kulturveranstaltungen anbieten.

Information/Anmeldung:

Bischöfliches Seelsorgeamt, Außenstelle Kempten, Telefon 08 31/6 972 83 30

„LEBEN IN BALANCE“

Bestsellerautor bei Gesundheitstagen

BAD WÖRISHOFEN – Unter dem Motto „Leben in Balance“ finden wieder die Bad Wörishofer Gesundheitstage statt – diesmal vom 15. bis 18. März. Beim Auftakt spricht Dr. Wolf-Jürgen Maurer, Chefarzt der Panoramafachklinik für Psychosomatik, Psychotherapeutische Medizin und Naturheilverfahren in Scheidegg, über Depressionen. Zudem gibt es weitere Vorträge und Workshops sowie eine spirituelle Wanderung. Am 16. März ist ein Vortrag des Bestsellerautors Werner Tiki Küstenmacher vorgesehen. Organisiert werden die Tage vom KEB-Forum, der evangelischen Erlösergemeinde sowie dem Kur- und Tourismusbetrieb. Weitere Informationen gibt es an der Gästeinformation im Kurhaus sowie unter www.bad-woerishofen.de.



Großer Luftballonstart – Fotoaktion

KEMPTEN – Dieses originelle Foto hat uns die Katholische Jugendstelle Kempten zugesandt. Es entstand beim Ministrantentag des Dekanats Kempten, der im vergangenen Sommer in Oy stattfand. Haben Sie eine nette Aufnahme von Ihren Minis? Dann senden Sie das Bild mit ihrer Anschrift an unsere E-Mail-Adresse: kempten@suv.de. Für jedes veröffentlichte Foto bekommen die Einsender ein Schnupperabo des katholischen „You!“-Magazins für Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren. Es spricht modern und zeitgemäß junge Menschen an und eignet sich ideal fürs Ministrantenheim. Bitte beachten Sie, dass für eine Foto-Veröffentlichung das Einverständnis der Eltern vorliegen muss.

Foto: Katholische Jugendstelle Kempten

Die Bibel neu entdecken

Glaubenskurs „Nehmt Neuland unter den Pflug“ startet

OPFENBACH – Die Pfarreiengemeinschaft Heimenkirch startet am 20. Februar den Glaubenskurs „Nehmt Neuland unter den Pflug“ mit Schwester Theresia Mende (Kloster Wettenshausen), die im Institut für Neuevangelisierung des Bistums Augsburg tätig ist.

Der Kurs im Sankt-Anna-Haus, Kirchplatz 4, in Opfenbach richtet sich an alle, die eine Vertiefung im geistlichen Leben suchen und Bibel und Sakramente neu entdecken wollen. An sieben Dienstag-Abenden, jeweils um 20 Uhr, geht es um die Themen Bekehrung, Wandlung, Versöhnung, Heilung, Gebet um den Heiligen Geist und Sendung.

Die Abende bestehen aus einem Vortrag mit anschließendem Aus-

tausch und praktischem Teil, der je nach Abend verbunden ist mit Gebeten, Lobpreis, Versöhnung, Taufenerneuerung und Eucharistiefeier. Am Ende des Kurses steht eine Heilige Messe mit Sendungsfeier, zelebriert von Weihbischof Florian Würner.

Teilnehmen können alle Interessierten ab etwa 18 Jahren. Die Teilnahme ist unentgeltlich. Mitmachen kann auch, wer nicht an allen sieben Abenden dabei sein kann oder keiner Pfarrei der Pfarreiengemeinschaft angehört.

Information/Anmeldung:

bis 13. Februar: Pfarrbüro Heimenkirch, Telefon 083 81/2191, E-Mail: pg-heimenkirch@bistum-augsburg.de. Dort gibt es auch einen Flyer mit allen Angaben zur Veranstaltung.

ARBEITNEHMERBEWEGUNG

Aktionskreis spendet über 1000 Euro

KEMPTEN – Der Aktionskreis der KAB-Ortsgruppe St. Anton in Kempten tut Gutes. Er kann durch den Einsatz „fleißiger Hände“, die Weihnachtsplätzchen sowie selbstgestrickte Socken und Liköre für den guten Zweck angeboten haben, 1089 Euro verteilen. 365 Euro der Gesamtsumme kamen durch die Nikolausbesuche zustande. Das Geld wird auf drei Projekte, die die Katholische Arbeitnehmerbewegung seit vielen Jahren unterstützt, verteilt: So hilft die KAB in Kempten Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, außerdem Kindern im Kongo, die am Rande von Kinshasa in einem Zentrum für Straßen- und Waisenkinder mit Kinderklinik untergebracht sind. Im Armenviertel in Manila unterstützt die KAB den Kauf von Trockenmilch. Über 900 Erstklässler und unterernährte schwangere Frauen erhalten jeden Tag einen Becher Milch, der mit Reiskleie und getrockneten Früchten angereichert ist.

„KEMPTENER SPRECHSTUNDE“

Herzkranzgefäße sind Thema

KEMPTEN – In der Reihe „Kemptener Sprechstunde“ geht es am Montag, 22. Januar, um 19.30 Uhr im Medizinischen Versorgungszentrum Dres. Heigl, Hettich & Partner, Robert-Weixler-Straße 19, in Kempten um das Thema „Diagnostik der Herzkranzgefäße – muss es immer der Herzkatheter sein?“. Referent ist der Privatdozent Dr. Tobias Pflederer. Er geht auf unterschiedliche Methoden zur Untersuchung der Herzkranzgefäße ein, so etwa die Herz-Computertomographie, die Stressechokardiographie und die Kernspintomographische Untersuchung. Der Eintritt ist frei. Die Deutsche Herzstiftung ist mit einem Informationsstand vertreten.

JUBILÄUM

200 Jahre vereintes Kempten

1818 wurden Reichsstadt und Stiftsstadt zusammengeführt

KEMPTEN (sl) – Mit zahlreichen Veranstaltungen wird in der Allgäu-Metropole heuer das Jubiläum „200 Jahre vereintes Kempten“ begangen.

Die älteste schriftlich genannte Stadt Deutschlands war über lange Zeit eine rivalisierende Doppelstadt. Der von einem Fürstbistum regierten katholischen Stiftsstadt rund um die mächtige Residenz und die Basilika St. Lorenz stand die Reichsstadt rund um die St.-Mangkirche gegenüber.

1818 wurden Reichsstadt und Stiftsstadt, die bereits nach der Säkularisation bayerisch geworden waren, auf Anordnung der Bayerischen Regierung zur „Vereinten Stadt Kempten“ zusammengeführt. Doch in den den Köpfen der Menschen war die Trennung nicht so schnell aufgehoben. „Es war ein langer Weg zum heutigen Kempten, der lebendigen und prosperierenden Hochschulstadt

im Herzen des Allgäus, mit ihren 70 000 Einwohnern“, schreibt Oberbürgermeister Thomas Kiechle in seinem Grußwort zum Jubiläum, das auf einem zum Jubiläum erschienenen Flyer zu lesen ist.

Führungen, Konzerte, Vorträge zur Stadtgeschichte und vieles mehr wird es zum Jubiläum „200 Jahre vereintes Kempten“ geben. Auch eine Reihe von Ausstellungen ist geplant. Die Pfarreien beteiligen sich mit Konzerten, Vorträgen, ökumenischen Kirchenführungen und einem ökumenischen Gottesdienst.

Zudem ist in Kempten im Jubiläumsjahr ein besonderes Brot erhältlich, das nach einem Rezept aus dem 19. Jahrhundert gebacken wird. Auch ein Spezial-Bier wird gebraut.

Information

Der Jubiläumsflyer ist in der Tourist-Information, Rathausplatz 24, erhältlich.

IM WESTTRAKT

Abtei-Krippe noch bis Mariä Lichtmess

OTTOBEUREN – Die Krippe im Westtrakt der Benediktinerabtei in Ottobeuren kann noch bis Mariä Lichtmess, 2. Februar, besichtigt werden. Sie ist jeweils montags bis freitags von 9 bis 11.45 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 9 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet.

KULTURWERKSTATT

Winterliche Mundartlesung

SONTHOFEN – Die Kulturwerkstatt, Altstädter Straße 7, in Sonthofen veranstaltet am 1. Februar um 20 Uhr eine winterliche Mundartlesung. Mit dabei sind Waltraud Mair aus Bidingen, Meinrad Fink aus Sigishofen, Conny Ney aus Ofterschwang und Karl Immler aus Berghofen. Info/Karten: www.kult-werk.de.



Fotografieren für den guten Zweck

DIRLEWANG – Seit 2009 fertigt Hobbyfotograf Josef Kößler (links) jedes Jahr zwei Kalender an. Den Erlös spenden er und seine Frau Veronika für soziale Zwecke. Diesmal kamen insgesamt 1552 Euro zusammen. 776 Euro konnte das Ehepaar an Pater Eli (Mitte) für die indische Mission übergeben. 388 Euro spendeten sie der „Kartei der Not“. Weitere 388 Euro gehen an die katholische Kirchenstiftung in Dirlwang für die Renovierung der Kapelle in Helchenried. Hierfür dankte Kirchenpfleger Max Henle (rechts).

Text/Foto: privat



▲ **Kostüme über Kostüme:** Im Pfarrzentrum St. Lorenz in Kempten waren etwa 400 Faschingsfreunde auf der Suche nach der optimalen Verkleidung. Fotos: Rohlmann

AKTION HOFFNUNG UND FRAUENBUND

Bunt, glitzernd, nostalgisch

Beim Faschingsmarkt in Kempten waren viele auf Schatzsuche

KEMPTEN (mor) – Dorothea Dreher hält eine bunte Auswahl an Faschingskostümen für ihre Enkelin auf dem Arm. Vanessa kann unterdessen in Ruhe ausprobieren. Das ist angesichts des riesigen Zulaufs beim Secondhand-Faschingsmarkt in Kempten gar nicht so einfach: Innerhalb von drei Stunden stürmten am vergangenen Samstag zwischen 350 und 400 Faschingsbegeisterte das Pfarrzentrum St. Lorenz.



▲ **Dorothea Dreher freute sich über die bunte Auswahl an Faschingskostümen.**

Während bei den Jüngsten nach wie vor Tiermotive begehrt sind, muss es bei den Erwachsenen schon „Glitter, Flitter, etwas Außergewöhnliches“ sein, sagt Iris Weis. Sie ist im Vorstandsteam des Katholischen Frauenbunds. Insgesamt helfen bei der Aktion vier Vorstandsfrauen und drei Mitgliedsfrauen ehrenamtlich mit. Natürlich kostümiert! Gemeinsam mit der „Aktion Hoffnung“ führt der Frauenbund den Faschingsbasar bereits zum siebten Mal durch. Heuer erstmals unter der neuen Vorsitzenden Nicole Hock.

ist auch der anliefernde LKW der Aktion Hoffnung bereits randvoll!

Insgesamt organisiert die Aktion Hoffnung in Bayern 60 Secondhand-Faschingsmärkte. Der Erlös geht an Entwicklungsprojekte weltweit. Mit dem Erlös des Kemptener Markts wird eine Missionsstation in Kenia unterstützt.

Information

Weitere Termine in der Region finden sich unter www.aktion-hoffnung.de.

Bunte Perücken

Glitzerkleidung, Schnäppchen aus den 1970er und 80er Jahren, Kostüme, bunte Perücken, Accessoires oder sogar festliche Gewänder – jeder wird hier fündig. Selbst Fotografen entdecken etwas für ihren Studiofundus. Schade findet Iris Weis, dass nicht noch mehr Trachtenmodelle angeliefert werden. Aber zum einen ist die Frage: Wo passt da noch eine Kleiderstange ins Pfarrheim? Und zum anderen



▲ **„Tierische“ Kostüme erfreuten sich am Samstag vor allem bei den Kleinen größter Beliebtheit.**



Spitzenergebnis für Sternsinger

BAD WÖRISHOFEN (bl) – Ein Spitzenergebnis erzielten die Sternsinger in der Pfarreiengemeinschaft Bad Wörishofen. Über 31 000 Euro sammelten die Kinder in den sechs Pfarreien. Die Stadtpfarrei St. Justina kam allein auf 19 444 Euro und übertraf damit den Rekordspendenbetrag des vergangenen Jahres erneut. Insgesamt vier Tage lang waren die Sternsinger von St. Justina in der Kernstadt unterwegs. Sie besuchten dabei auch das Pfarrhaus und das Rathaus. Auch in den Ortsteilen engagierten sich Kinder und Jugendliche für bedürftige Kinder dieser Welt. 2857 Euro Spenden konnten die Sternsinger der Gartenstadt sammeln, 2694 Euro waren es in Kirchdorf. 2542 Euro hatten die Schlingener Sternsinger in ihren Kassen, 2387 Euro wurden in Stockheim gesammelt und 1111 Euro in Dorschhausen. *Foto: Ledermann*

STADTMUSEUM

Schlittenausstellung noch bis 28. Januar

MEMMINGEN – Die Ausstellung „Die Kufen brodeln – wir rodeln!“ im Memminger Stadtmuseum, Zangmeisterstraße 8 (Eingang Hermannsgasse), läuft noch bis 28. Januar. Sie ist dienstags bis sonntags von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

AUF DER BURGHALDE

„Alice im Wunderland“

KEMPTEN – Einen „Märchensommer“ gibt es heuer auf der Burghalde. Schauspielerinnen und Musicalsängerinnen präsentieren ab Juli das Märchentheater „Alice im Wunderland... neu erträumt“. Info: www.maerchensommer-allgaeu.de.



Pfarrgemeinde im Übergang

PFAFFENHAUSEN (hlz) – Der Neujahrsempfang der Pfarrei St. Stephan stand im Zeichen des Übergangs. Nach dem Weggang des langjährigen Pfarrers Bernhard Endres vertraten Temporalienverwalter Domvikar Freiherr von Castell (Vierter von links), Interimpfarrer Alexander Comzaru (Zweiter von links) und Pfarrer i. R. Adolf Renftle (Zweiter von rechts) beim Empfang die Geistlichkeit. Der Domvikar ging auf die Bedeutung des Ehrenamts ein. Er dankte für den guten Geist in der Ortsgemeinschaft. Die beginnenden Veränderungen in der örtlichen Pfarreien- und Gemeindestruktur hätten „dem Blick über den Kirchturm hinaus“ bereits gut getan. Bürgermeister Franz Renftle (Dritter von rechts) ermunterte, künftig verstärkt Aufgaben gemeinsam zu erledigen. Mit auf dem Bild sind Pfarrgemeinderatsvorsitzende Astrid Staude-Hörtensteiner, der evangelische Pfarrer Claudius Wolf (Mindelheim, Dritter von links) und Kirchenpfleger Alois Hölzle (rechts). *Foto: Hölzle*

AUFFÜHRUNG IM MÄRZ

Musical-Mitwirkende gesucht

Projekt „Mose“: Kinder ab sechs Jahren können mitmachen

KAUFBEUREN – Am 24. und 25. März wird in der Pfarreiengemeinschaft Kaufbeuren unter der Leitung von Kirchenmusiker Daniel Gallmayer und Schwester Daniela Martin das Musical „Mose“ aufgeführt. Junge Singbegeisterte haben die Chance mitzuwirken.

Pfarreiengemeinschaft Kaufbeuren (www.kaufbeuren-katholisch.de, Stichwort „Aktuelles“) findet sich ein Flyer mit Informationen zum Projekt und der Anmeldung.

Mit deren Abgabe erhalten die Teilnehmer die Noten und eine Übungs-CD. Damit werden die Lieder zu Hause eingeübt und dann in der Woche vor der Aufführung gemeinsam mit den bereits besetzten Sprechrollen die Szenen geprobt. Wichtig ist, die Lieder dann bereits verlässlich zu kennen.

Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 20 Jahren sind eingeladen, mit dem Chor „Mirjamos“ beim Musical „Mose“ im Chor mitzusingen. Auf der Homepage der



Großer Andrang bei Faschingsmarkt

SCHWANGAU (phw) – Einer der ersten und größten Faschingsmärkte der Aktion Hoffnung fand im Schlossbrauhaus Schwangau statt. Er ist so gut eingeführt, dass sich schon vor der Eröffnung draußen eine lange Schlange bildete. Doch die Helferinnen des Frauenbunds hatten alles im Griff. Das ganze Jahr über waren die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Aktion Hoffnung in Ettringen mit dem Sortieren der Kleiderspenden – darunter Festliches wie Nostalgisches – beschäftigt. Der Erlös geht an Entwicklungsprojekte weltweit. *(siehe auch Bericht auf Seite 27).* *Foto: Willer*

„MINDEL HARMONISTS“

Faschingskonzert für Faschingsmuffel

MINDELHEIM – Unter dem Motto „Ein bisschen Leichtsinn ...“ geben die „Mindel Harmonists“ auch heuer wieder ihr beliebtes Faschingskonzert für Faschingsmuffel. Es findet am Samstag, 3. Februar, um 17 Uhr im Silvestersaal, Hungerbachgasse 9, statt. Fünf Herren in Frack und Zylinder verzaubern nebst Dame am Klavier das Publikum mit Witz und Charme. Der Eintritt kostet 11,11 Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Karten gibt es beim MZ-Kartenservice, Telefon 082 61/99 13 75. Mehr unter www.mindel-harmonists.de und www.mindelheim.de.

HEILERZIEHUNGSPFLEGE

Infoveranstaltung an KJF-Fachschule

KEMPTEN (kjf) – Die Fachschule für Heilerziehungspflege der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) in Kempten informiert am Dienstag, 23. Januar, um 17 Uhr über die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger. Die Fachschule befindet sich im KJF-Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum Sankt Georg, Braut- und Bahrweg 4. Interessierte erfahren mehr zu den Ausbildungs- und Praxisangeboten der Fachschule in Kempten. Zusätzlich präsentiert die KJF-Fachschule ihr Angebot auch bei der Allgäuer Lehrstellenbörse am 3. März in Kempten. Info: www.kjf-augsburg.de.

Ein wichtiges Anliegen

Gerade weil er selbst eine ausgezeichnete Bildung erhalten hatte, war es dem heiligen Ulrich wichtig, dies auch anderen zu ermöglichen.

Was der Augsburger Bischof dafür unternahm, erfahren Sie in er Multimedia-Reportage unter:
www.heiliger-ulrich.de



Der heilige Ulrich
MultimediaReportage
www.heiliger-ulrich.de



31 „Ich denke da nur an die alte Dame im letzten Jahr. Ein viertel Jahr hat es gedauert, bis ich sie endlich

davon überzeugt hatte, dass es am besten für sie wäre, das alte Haus zu verkaufen und in ein Seniorenheim zu ziehen. 20 Stunden habe ich dafür mit ihr in altmodischen Kaffeehäusern verbracht – ich habe mir jede Stunde aufgeschrieben –, bin mit ihr in den Zoo gefahren und drei Mal ins Kino gegangen, weil sie die unmöglichsten Filme sehen wollte. Glaubst du, das war angenehm für mich?“

Dieter Paschke musste grinsen und hielt ihm nun versöhnlich seine Zigarrenschachtel hin. „Dir kann eben niemand widerstehen, nicht einmal die alten Damen. Das muss dich doch mit Stolz erfüllen. Vielleicht erbst du sogar noch etwas von ihr.“ „Du weißt, dass ich deine protzigen Zigarren nicht mag“, brummte Michael und zog eine Schachtel Zigaretten aus seiner Hosentasche. Nachdem er sich eine angezündet hatte, blickte er, langsam den Rauch ausstoßend, nachdenklich ins Feuer. „Da war mir die junge Witwe schon lieber, mit der ich zwei Jahre liiert war.“

„Dann hat sie dich allerdings verlassen. Wie konnte denn das passieren?“, fragte Dieter scheinheilig. „Schließlich war sie doch zehn Jahre älter als du.“ „Ich kann eben nicht treu sein.“ Michael grinste. „Ich hab kein schlechtes Gewissen im Nachhinein. Ich hatte eine schöne Zeit mit Ilse. Sie musste dann bei unserer Trennung sogar zugeben, dass ich sie zu Recht überredet hatte, das Geschäft ihres verstorbenen Mannes zu verkaufen. Hätte sie es nicht getan, wäre sie Pleite gegangen.“

„Also hast du ein gutes Werk vollbracht, und ich konnte endlich meine Eigentumswohnungen bauen.“ Dieter lehnte sich in seinem tiefen Sessel zurück und betrachtete seinen attraktiven Halbbruder mit einem belustigten Blick. „Aber erst wollte sie partout nicht verkaufen“, erinnerte sich Michael schmunzelnd. „Die Geschichte ist jetzt schon fünf Jahre her. Wie die Zeit vergeht! In diesem Jahr werde ich 30.“ „Da wird es Zeit, dass du endlich deine Schäfchen ins Trockene bringst.“ Aus Dieters kleinen, schwarzen Augen verschwand die Heiterkeit, sie wurden stechend und kühl.

„Ich werde den Durchbruch schon noch schaffen“, murmelte Michael, und auch sein Blick verdüsterte sich dabei. Dieter Paschke erhob sich, ging durch das dämmerige, riesige Wohnzimmer bis zur Stereoanlage und legte eine CD mit klassischer Musik ein. Der große, spärlich möblierte Raum war mit

Kein anderes Leben



Dieter Paschke gibt niemals auf. Wenn er den Buchbergerhof haben will, dann wird er ihn auch bekommen – da ist sich der Immobilienmakler sicher. Und dafür ist ihm jedes Mittel recht. Gut, dass sein Halbbruder Michael so attraktiv und gleichzeitig stets knapp bei Kasse ist.

teuren Teppichen ausgelegt. An den Wänden hingen Jagdgeweihe und wertvolle Bilder, jedoch keines von Michael Haller. „Warum hast du mich eigentlich kommen lassen?“, fragte Michael jetzt ernst. Dieter hatte es sich in dem Sessel, in dem er halb versank, wieder gemütlich gemacht. Er paffte seine „Havanna“.

„Du weißt es doch schon im Großen und Ganzen“, erwiderte Dieter mit lässiger Miene. „Ja, im Großen und Ganzen“, wiederholte Michael, „aber ich hätte es gern konkreter.“ „Ich möchte, dass du mir den Buchbergerhof malst. In Öl versteht sich. Kein Aquarell.“ „Welchen Buchbergerhof?“ Michael blickte seinen Halbbruder erstaunt an. „Das ist ein schöner Hof in Hinterbrand. Er liegt ganz idyllisch in der Nähe eines Sees.“ „Soll das alles sein? Das ist doch nicht dein Ernst! Ich habe noch nie ein Bild für dich malen dürfen. Bis jetzt hast du dir andere Maler für die Wände deiner Häuser ausgesucht.“ Michaels Blick schweifete durch den Raum und blieb an ein paar wertvollen Gemälden hängen. Dann wandte er sich wieder mit gerunzelter Stirn dem Halbbruder zu. Argwohn breitete sich auf seinen glatten, sympathischen Zügen aus.

„Du sollst dir sehr viel Zeit lassen für dieses Bild. Am besten den ganzen Sommer“, sprach er ruhig weiter. „Einen ganzen Sommer soll ich an diesem Bild malen?“ Michael lachte nun hell auf. „Du hast sie doch nicht mehr alle!“

„Ich will, dass du den ganzen Sommer in Hinterbrand bleibst. Meinetwegen malst du noch ein

zweites oder drittes Bild, aber alle sollen den Buchbergerhof und seine Umgebung zum Thema haben. Ich zahle dir dann für die Bilder 20 000 Euro.“ Michael starrte Dieter an. „20 000?“, fragte er ungläubig. Dieter Paschke nickte ruhig, während er grübelnd in das nur noch schwach glimmende Feuer blickte. Er erhob sich und warf ein paar Birkenscheite in die Glut, so dass das Feuer wieder hell aufloderte. „Da ist doch ein Haken an der Sache?“ Michaels Stirn runzelte sich noch etwas stärker.

„Natürlich ist dabei ein Haken“, sprach Dieter ruhig weiter. „Ich möchte, dass du dich an die junge Buchbergerbäuerin ranmachst. Das dürfte dir nicht schwer fallen. Sie ist noch frei, soviel ich weiß. Und wenn sie es nicht mehr ist, dann wird sie in deinen Armen schnell den anderen vergessen.“ Er grinste anzüglich. „Eine Bauerntochter soll ich rumkriegen? Das hatte ich noch nie.“ Michael lachte belustigt auf. „Und was soll ich bei ihr erreichen?“ Er merkte, dass diese Frage überflüssig gewesen war und gab sich gleich selbst die Antwort: „Du willst ihren Hof mit dem See“, murmelte er, „du willst dort dein Hotel bauen, das dir schon so lange vorschwebt, und ich soll sie dazu bringen, zu verkaufen.“

„Du hast es erfasst“, erwiderte Dieter. Michael starrte nun ins Feuer. Das Ganze behagte ihm nicht. Warum, wusste er selbst nicht recht. Schließlich hatte er sich schon zwei Mal für seinen Bruder in solche Machenschaften verwickeln lassen. Dann dachte er daran, dass er momentan blank bis auf die Knochen

war. Er wusste nicht, wie er die nächsten Monate über die Runden kommen sollte. Seine Skulpturen ließen sich nur schwer verkaufen und seine Bilder momentan gar nicht.

„Und wenn ich keinen Erfolg bei ihr habe?“ „Sie ist hübsch, ja, aber doch nur ein einfaches Mädchen. Sie wird auf dich abfahren. Aber verknall dich nicht in sie“, warnte er Michael. „Meinetwegen kannst du sie heiraten, aber verknallen darfst du dich nicht.“ „Wie soll das denn gehen? Ich könnte sie heiraten, aber verlieben darf ich mich nicht in sie?“ Michael warf seinem Halbbruder einen verständnislosen Blick zu. „Denk einmal in Ruhe darüber nach, dann wirst du den Unterschied schnell herausfinden.“

„Wenn ich sie so weit habe, dass sie verkauft, dann mach ich mich wieder vom Acker“, antwortete Michael großspurig. Doch das war nur gespielt. „Das ist deine Sache. Sie wäre aber dann eine gute Partie, denn ich würde anständig für das Anwesen zahlen. Eine Million ist es mir schon wert“, erwiderte Dieter. „Ich würde auch mehr dafür zahlen, wenn es sein muss. Aber ich will diesen Grund und Boden.“

Michaels Stirn umwölkte sich. „Warum habe ich dieses Mal nur solche Skrupel?“, fragte er sich. „Du sollst doch eigentlich nur das machen, was du laufend machst“, erklärte Dieter ihm, ohne die Stimme zu heben. „Wie vielen Frauen hast du schon die Treue geschworen und sie dann doch verlassen? Wahrscheinlich kannst du sie alle schon gar nicht mehr aufzählen. Und jetzt hättest du auf einmal Skrupel?“

„Ich bin einverstanden“, antwortete Michael leise, obwohl Dieter ihn keineswegs überzeugt hatte. Während ihm damals die junge Witwe gefallen hatte und er sie nur zum Verkauf des Geschäftes überreden musste, schien es hier um mehr zu gehen. Er hatte auch das Gefühl, dass es dieses Mal nicht so leicht sein würde. Sein Blick fiel auf seinen geschäftstüchtigen, reichen Halbbruder, der ihn gelassen abwartend betrachtete. „Ich glaube, du hast momentan gar keine andere Wahl, als auf mein Angebot einzugehen“, meinte Dieter, als Michael immer noch schwieg.

► Fortsetzung folgt

Kein anderes Leben
Angelika Oberauer
© Rosenheimer
Verlagshaus
GmbH & Co. KG Rosen-
heim 2013, ISBN:
978-3-475-54196-4





Impressionen, wie man sie bei der Reise mit unserer Zeitung gewinnen kann: die Wallfahrtskirche Maria Taferl in Niederösterreich, ein Wiener Fiaker, der Belvedere, ein Apfelstrudel in Baden bei Wien, der Beethovenempel und Gemütlichkeit beim Heurigen. Fotos: borisb17, Ingo Bartussek, and.one, noirchocolate, awfoto, ksch (alle Fotolia)

Mit der SonntagsZeitung unterwegs

In diesem Jahr führt die Leserreise vom 4. bis 9. Juni nach Wien und in die Umgebung

Marketingleiterin Cornelia Harreiß-Kraft ist für die Leser der Katholischen SonntagsZeitung und der Neuen Bildpost immer auf der Suche nach Reisen, die mehr bieten als das, was sonst so angeboten wird, Reisen eben mit dem gewissen Etwas. Für die diesjährige Leserreise vom 4. bis 9. Juni hat sie deshalb die Donaumetropole Wien ausgesucht.

Die Teilnehmer erleben in Österreich Klöster und Kirchen mit großer Wallfahrtstradition, prächtige Schlösser und Stadtpalais, sehenswerte Museen und herrliche Parks und Gartenanlagen. Dazu gibt es Kaffeehäuser und Kultur satt. Und als Sahnehäubchen obendrauf wird alles vom Wiener Schmäh garniert.

1 Mit einem komfortablen Fünf-Sterne-Fernreisebus von Hörmann geht es am **Montag, 4. Juni**, von Augsburg und Friedberg nach Regensburg. Sind alle Mitreisenden eingesammelt, fährt der Bus über Passau zunächst zum Wallfahrtsort Maria Taferl an der Donau, 100 Kilometer vor Wien gelegen. Nach der Besichtigung der frühbarocken Wallfahrtskirche geht es weiter in Österreichs Hauptstadt. Am frühen Abend kommt die Reisegruppe im Vier-Sterne-Hotel Mercure

an. In dem Grand Hotel, das in einer Mischung von Biedermeier und behaglicher Moderne eingerichtet ist, wohnen die Teilnehmer während der ganzen Reise.

2 Am **zweiten Tag** steht das Schloss Belvedere, das einst für Prinz Eugen errichtet wurde, auf dem Programm. Nach einer Stadtführung kann man eines der Wiener Kaffeehäuser besuchen und dort Mittagessen. Dann geht es mit der Stadtführerin auf den berühmten Wiener Zentralfriedhof, wo unter anderen Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Helmut Qualtinger und Arthur Schnitzler bestattet sind.

3 Ein kaum bekanntes Meisterwerk des strengen Jugendstils Otto Wagners lernt die Reisegruppe am **dritten Tag** kennen. Es ist die Kirche am Steinhof, die 1904 bis 1907 erbaut, über der weitläufigen Anlage des ehemaligen Psychiatrischen Krankenhauses im Westen der Stadt thront. Um die Mittagszeit trifft die Gruppe in Schönbrunn ein, der ehemaligen Sommerresidenz der Habsburger. Nach einer Schlossführung geht es in die Hofbackstube, wo man in die Kniffe des Apfelstrudelbackens eingeführt wird. Natürlich gibt es auch Kostproben eines frischen Strudels.

4 Der **vierte Tag** beginnt mit der Besichtigung des Stephansdoms, der Kathedrale des Erzbischofs von Wien. Er gilt als österreichisches Nationalheiligtum. Kein Bauwerk in Österreich-Ungarn durfte höher als der 136,4 Meter hohe Südturm des Domes sein. Anschließend fährt die Gruppe in den Wienerwald zur Zisterzienserabtei Heiligenkreuz. Papst Benedikt XVI. besuchte 2007 das Stift und die daran angeschlossene Hochschule. Im Europäischen Institut für Philosophie und Religion lehrt Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, die eine Zeitlang Kommentatorin unserer Zeitung war.

Anschließend steht Schloss Mayerling auf dem Programm. In dem Jagdschloss, das heute den Karmel der Unbeschuhten Karmeliten beherbergt, erschoss 1889 Kronprinz Rudolf, ein Sohn Kaiserin Sisis, sich und seine erst 18-jährige Geliebte Baronin Mary Vetsera. Den Abschluss des Tages bildet eine Fahrt durch das romantische Helenental in die kaiserliche Kurstadt Baden.

5 Der **fünfte Tag** ist für die Besichtigung der Hofburg reserviert. Dort besucht die Gruppe das Sisi-Museum und die Silberkammer. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Wer möchte, kann eine Schifffahrt auf der Donau unternehmen.

6 Am **sechsten Tag** geht es heimwärts. Der Bus steuert über St. Pölten und Melk das Benediktinerstift Seitenstetten an. Wegen seiner baulichen Anlage wird es oft als „Vierkant Gottes“ bezeichnet. Das Stift liegt im Mostviertel, das sich durch eine hügelige Landschaft mit vielen Birnbäumen auszeichnet. Nach einer Führung und dem Mittagessen im Stiftsmeierhof wird die Rückreise angetreten. *Gerhard Buck*

Information

Die SonntagsZeitung und die Neue Bildpost freuen sich auf die Teilnahme zahlreicher Leser. Anmelden kann man sich nur noch bis 20. April. Fragen beantwortet Tanja Gomolka, Telefon 08 21/5 02 42-32, E-Mail: leserreise@katholische-sonntagszeitung.de.

Wien hat weit mehr zu bieten als nur eine schöne Silhouette.

Foto: mRGB - stock.adobe.com



gesund & well



Die Ferien sind kaum vorüber, schon ist es mit der Erholung vorbei. Deshalb ist es wichtig, sich im Alltag Oasen der Ruhe und Entspannung zu schaffen. Auch Sport ist ein guter Ausgleich zu Haushalt und Beruf. Statt sehnsüchtig auf den nächsten Urlaub zu warten, ist es sinnvoller und gesünder, sich immer wieder zwischendurch kleine Auszeiten zu nehmen.

Fotos: gem

Jung bleiben mit Sport

Regelmäßige Bewegung ist wichtig – besonders mit zunehmendem Alter. Jahr für Jahr wird der Stoffwechsel langsamer, die Knochenmasse beginnt zu schwinden, und auch die Muskulatur baut kontinuierlich ab. Jedenfalls, wenn man nicht gegensteuert.

Um den Körper jung zu halten, reichen schon zwei bis drei Einheiten Ausdauersport in der Woche, kombiniert mit etwas Krafttraining. „Mit ausreichend Bewegung kann man 20 Jahre lang 40 bleiben“, sagt Professor Ingo Froböse von der Deutschen Sporthochschule Köln. Der Fitnessexperte erklärt, wie man fit bleibt:

- **Langsam starten:** Wer bisher kaum Sport getrieben hat, macht am besten einen Sporttauglichkeits-Check beim Arzt, bevor er startet. Außerdem ist es wichtig, langsam anzufangen und sich nicht zu überfordern. Einzelne Trainingseinheiten sollte man nur so lange durchführen, wie es angenehm ist. So kann sich der Körper langsam an die neuen Belastungen gewöhnen.
- **Knochen stärken:** Ausdauersport aktiviert den Fettstoffwechsel und das Herz-Kreislaufsystem. Besonders gut

eignen sich vertikale Sportarten, also Bewegungsformen, bei denen der Körper aufrecht ist – Joggen etwa oder Walken. Diese Sportarten machen nicht nur fitter, sondern stabilisieren gleichzeitig die Knochen.

- **Muskeln aufbauen:** Neben einem gezielten Ausdauertraining darf das Krafttraining nicht fehlen. Die Muskulatur baut mit dem Alter ab. In vielen Fällen werden Rückenschmerzen und Bandscheibenvorfälle durch ein effektives Krafttraining vermieden. Zusätzlich regt Muskeltraining den Stoffwechsel an.

- **Etwas Neues versuchen:** Einen besonderen Vorteil kann es haben, neue Sportarten auszuprobieren. Das fortschrittliche Alter ist kein Grund, es nicht einmal mit Volleyball, Klettern oder Tennis zu versuchen. Durch neue Bewegungsabläufe wird der Körper ganzheitlich gefördert. Die Muskeln müssen sich an neue Belastungen gewöhnen, und auch der Kopf muss mitdenken.

Ratsam ist es, mindestens 20 Wochen an einer neuen Sportart dranzubleiben. So lange dauert es, bis man erste sportartspezifische Fähigkeiten erlangt und Spaß daran hat. *dpa*



Der Mensch im Mittelpunkt

Dort, wo die originale Kneipp-Therapie entwickelt wurde, vereinigen sich die Lebenswerke von zwei Pionieren: Sozialreformer Adolph Kolping und „Wasserdoktor“ Sebastian Kneipp. Beide waren Priester und stellten den Menschen in den Mittelpunkt ihres Wirkens.

Das Gesundheitshotel, die KurOase im Kloster Bad Wörishofen, wurde durch die Kolping Gruppe übernommen. Seitdem stehen hier an geschichtsträchtigem Ort, ganz individuell, professionell und herzlich, die Gesundheit und Erholung der Gäste im Vordergrund.

Die gelungene Kombination aus Gesundheitsangeboten, Verwöhnarrangements und Stille machen den Aufenthalt in der KurOase im Kloster zu einem besonderen Erlebnis. In dem Hotel am nördlichen Rand des Allgäus mit klösterlichem Ambiente und wunderschöner Aussicht auf das Alpenpanorama haben Stress und Hektik keine Chance. Damit ist die KurOase im Kloster der ideale Ort, um Alltagsorgen hinter sich zu lassen, zu entspannen und sich rundum verwöhnen zu lassen.

Mit vitalisierenden Kneipp-Anwendungen, Qi Gong, wohltuenden Massagen und gesundem Essen können die Gäste Körper, Geist und Seele entspannen. *oh*

Die Heilkraft des Weihrauchs

Unter der Bezeichnung Weihrauch oder auch Olibanum (lateinisch: Thus album) wird das luftgetrocknete Gummiharz bezeichnet, das aus dem Weihrauchbaum gewonnen wird.

Weihrauch findet seit Jahrtausenden nicht nur im religiösen Bereich Anwendung, sondern wird bereits seit der Antike auch als wertvolles Phyto-Therapeutikum geschätzt. Als Hauptwirkstoffe gelten die im indischen Weihrauch enthaltenen wertvollen Boswelliasäuren. Die Bedeutung des Weihrauchs unterlag in seiner fast 10 000-jährigen Geschichte großen Schwankungen. Historiker gehen davon aus, dass einer der ältesten Handelsrouten der Welt – die Weihrauchstraße – bereits im zehnten Jahrhundert vor Christus zum Transport des wertvollen Harzes genutzt wurde. Über sie wurde das begehrte Handelsgut über die be-

schwerliche Route vom Oman über Jemen und Gaza über Damaskus in nahezu alle Gegenden der alten Welt gehandelt. Der Transport erfolgte häufig zusammen mit edlen Gewürzen und kostbaren Edelsteinen aus Indien, Südostasien und Arabien.

Therapeutischer Einsatz

Hippokrates, der berühmteste Arzt des Altertums und „Vater der (modernen) Medizin“, erkannte den heilkundlichen Nutzen von Weihrauch und setzte diesen erfolgreich zur Linderung und Heilung von Krankheiten ein.

Auch in Europa spielte Weihrauch in der mittelalterlichen Klostermedizin eine zentrale Rolle. Hildegard von Bingen setzte ihn beispielsweise erfolgreich bei Tinnitus und Schwerhörigkeit ein.

In der traditionellen Medizin der heutigen Zeit wird Weihrauch-Extrakt in Kapseln zur inneren Einnahme unter anderem bei Entzündungen, Rheuma und Arthrose, chronischen Darmerkrankungen oder zur Unterstützung bei Tumorerkrankungen eingesetzt. *oh*

Information

Original Weihrauch Duo-Extrakt Kapseln enthalten als einziges Weihrauchprodukt in Deutschland einen patentierten Duo-Extrakt, der aus dem Harz des indischen Weihrauchbaumes (*Boswellia serrata*) gewonnen wird. Er besteht aus den wertvollen Boswelliasäuren in Kombination mit hochwertigem Boswellia-Phosphatidylcholin.

Die Einnahme richtet sich nach dem gewünschten Einsatzgebiet zur biologischen Therapiebegleitung. Sofern nicht anders empfohlen, nehmen Erwachsene dreimal täglich (morgens, mittags, abends) jeweils ein bis drei Kapseln zu den Mahlzeiten mit ausreichend Flüssigkeit ein.

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg
14 Tage ab 299 €, mit Hausabholung 70 €
Tel. 0048947107166

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

KurOase im Kloster
Ihr Original Kneipp-Hotel

*Gratis Kneipp-Wohlfühlset bei Angabe des Codes: KA-KS-01/18

Winterliche Kneipp-Schnupperkur

Auf den Spuren Sebastian Kneipps der Kälte den Kampf ansagen? Bei Kneippwendungen, wohltuenden Teilmassagen, Qi Gong und Gymnastik können Sie in der KurOase im Kloster eine Woche lang Kraft tanken. Ein ärztlicher Eingangsscheck mit Erstellung des Gesundheitsplans und vieles mehr sind Teil des Angebots.

• 7 Nächte im DZ, inkl. Feinschmecker-HP

ab 734,- €

*nur gültig in Kombination mit Buchung des Angebots

KurOase im Kloster GmbH | Klosterhof 1
86825 Bad Wörishofen | Tel. 08247 96230
www.kuroase-im-kloster.de

Original Weihrauch Duo-Extrakt Kapseln

gibt es in 2 Packungsgrößen:
Weihrauch Classic Kapseln mit 960 mg Extrakt und Forte Kapseln mit 1260 mg Extrakt.

Erhältlich sind diese rezeptfrei in allen Apotheken
Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.weihrauch-versandapotheke.de

Mit Energie in den Tag

„Morgens wie ein Kaiser, mittags wie ein König und abends wie ein Bettelmann“ – diese alte Weisheit zeigt, dass schon vor langer Zeit das Frühstück als wichtigste Mahlzeit des Tages galt. Denn der Körper braucht nach mehreren Stunden Schlaf einen Energieschub für einen kraftvollen Start in den Tag.

Menschen, die regelmäßig gut frühstücken, fühlen sich körperlich und geistig leistungsfähiger als Nicht-Frühstücker. Langzeitstudien haben sogar ergeben, dass das Frühstücksverhalten in der Kindheit Einfluss auf gesundheitliche Risiken im Erwachsenenalter hat. Demnach leiden „gute Frühstücker“ später deutlich seltener unter dem sogenannten metabolischen Syndrom, das insbesondere Herzinfarkte, Schlaganfälle und erhöhten Blutdruck begünstigt. Doch was heißt überhaupt gut und richtig frühstücken?

Zuviel Salz und Zucker

„In vielen Familien kommen morgens nur leere Kalorien auf den Tisch. Weißmehlprodukte, zu viel Salz und massenhaft Zucker geben unserem Körper aber alles andere als Kraft für den Tag“, weiß der Gesundheitsautor Peter Jentschura. Ein gutes Frühstück ist besonders für Kinder wichtig, die durch Wachstum und viel Bewegung einen sehr hohen Energiebedarf haben. Bei ihnen zeigen sich die Folgen eines fehlenden oder falschen Frühstücks viel schneller als bei Erwachsenen – sie werden dann häufig zappelig und unkonzentriert, ermüden früher und sind häufiger krank.

Entscheidend ist jedoch, was auf den Tisch kommt. Glutenhaltige Getreideprodukte sind laut Jentschura nicht die richtige Wahl. Das gilt sowohl in Kombination mit salzigem Aufschnitt, Käse oder Ei als auch für einen Belag aus süßer Marmelade oder Nuss-Nougat-Creme. Auch Cornflakes und fertige Müslimischungen enthalten oft sehr viel Zucker. Besser ist es, reichlich Ballaststoffe, viele Vitamine und Mineralstoffe sowie komplexe Koh-

lenhydrate zu essen. Denn durch Einfachzucker steigt der Blutzuckerspiegel stark an, was sich laut Studien ebenfalls negativ auf die geistige Leistungsfähigkeit auswirkt.

Reich an Ballaststoffen

Eine gesunde Alternative für einen optimalen Start in den Tag ist beispielsweise das ballaststoffreiche Vitalstoff-Frühstück aus dem Hause Jentschura. Der laktose- und glutenfreie Hirse-Buchweizen-Brei „MorgenStund“ – nach Geschmack verfeinert mit Obst, Nüssen oder Leinsamen – bringt den Stoffwechsel am Morgen auf Touren und versorgt den Organismus mit wertvoller Energie. Durch die vielen Ballaststoffe, die der Darm langsam verarbeitet, sättigt dieses Frühstück lange und beugt Heißhungerattacken vor. Zusätzlich liefert es dem Körper wertvolle Vitamine, Mineralien und Spurenelemente sowie weitere wichtige Nährstoffe für mehr Leistungsfähigkeit, Ausdauer und ein starkes Immunsystem. Die Zubereitung ist einfach: Der Brei wird mit heißem Wasser angerührt und dann nach eigenem Geschmack verfeinert.

Gesundheitsexperte Peter Jentschura rät ganz grundsätzlich zu einer naturbelassenen, vitalstoffreichen und basischen Ernährung. Demnach sollten für einen ausgeglichenen Säuren-Basen-Haushalt etwa 80 Prozent basenhaltige Lebensmittel wie Gemüse, Salat und Obst verzehrt werden und nur 20 Prozent säureüberschüssige wie Fleisch, Fisch, Eier, Milchprodukte, Weißmehl und Süßigkeiten. Er betont: „Damit wird nicht nur der Grundstein für einen guten Tag gelegt, sondern auch für Gesundheit, Schönheit und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter.“ Wichtig sei außerdem, bereits am Morgen genug zu trinken. Regelmäßige und ausreichende Flüssigkeitszufuhr sorgt dafür, dass das Blutvolumen nicht abnimmt und die grauen Zellen, Muskeln und Organe immer gut mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt werden. *oh*



▲ Für Kinder, die durch Wachstum und viel Bewegung einen hohen Energiebedarf haben, ist ein ballaststoffreiches Frühstück besonders wichtig.

Foto: Jentschura International GmbH

Das geniale Frühstück

für den perfekten Start in den Tag!

MorgenStund'
Hirse-Buchweizen-Brei mit Früchten und Samen

einfach & schnell zubereitet

500g

DE-ÖKO-064 EU / Nicht-EU-Landwirtschaft pro 100g: 1626 kJ / 381 kcal

DE-144-001 Jentschura.com/oh

MorgenStund' versorgt uns mit wertvollen Nährstoffen aus der Natur. Das Original unter den Basenbreien gibt jede Menge Power für die erfolgreiche Bewältigung von stressigen Herausforderungen. Ausgewählte, hochwertige Zutaten unterstützen optimal unsere körperliche und geistige Leistungsfähigkeit – und das über den ganzen Tag.

einfach gesagt:

- pH ↑ basisch
- Kohlenhydrate
- Eiweiß
- Ballaststoffe
- vegan
- ohne Zuckerzusatz (enthält von Natur aus Zucker)
- glutenfrei
- laktosefrei

Buchweizen

Süße Mandeln

Ananas

Hirse

Apfel

Amarant

Kürbiskerne

Sonnenblumenkerne

p-jentschura.com/proben

Reform Produkt des Jahres 2018

2018 LESEPREIS mercklich

f YouTube



▲ Ein zeitgenössischer Kupferstich illustriert die Guillotinerung Ludwigs. Foto: gem

Vor 225 Jahren

Um Kopf und Krone

Frankreichs König Ludwig XVI. wird öffentlich hingerichtet

Der Morgen des 21. Januar 1793 auf dem Pariser Place de la Concorde: „Mein Volk, ich sterbe unschuldig!“ Das sollen die letzten Worte des einst mächtigsten Mannes Frankreichs gewesen sein, als ihn die Henker unter der Guillotine festbanden. Bis zum bitteren Ende hatte Ludwig XVI. noch immer viele Anhänger im Land, doch sie wurden durch die Morddrohungen der Radikalen zum Schweigen gebracht.

Eigentlich hätte der am 23. August 1754 geborene Bourbonenprinz Ludwig August niemals König werden sollen. Erst das frühzeitige Ableben seines älteren Bruders und dann seines Vaters führten dazu, dass er nach dem Tod seines Großvaters Ludwig XV. im Alter von 19 Jahren die Regentschaft übernehmen musste. 1770 war er mit der österreichischen Prinzessin Marie Antoinette, Tochter Maria Theresias, verheiratet worden. Ludwig hätte eher einen Gelehrten denn einen Politiker abgegeben. Er ließ sich leicht von Beratern manipulieren, galt privat als liebenswürdiger Mensch mit eher bürgerlichem Lebensstil, und in seiner Freizeit reparierte er Uhren. Verglichen mit seinen Vorgängern war Ludwig durchaus moderat und reformwillig: Er schaffte die Folter ab, und in seiner 19-jährigen Regierungszeit wurde kein einziges politisches Todesurteil vollstreckt. In der Außenpolitik unterstützte Ludwig die Amerikanische Revolution gegen den Erzfeind England – doch der Preis dafür war hoch: Die Ideen der Revolution griffen auf Frankreich über, und die Waffenhilfe ruinierte den maroden französischen Staatshaushalt

vollends. Jene Geldnot zwang Ludwig 1789, zum ersten Mal seit 1614 wieder die Generalstände einzuberufen. Als sich der Dritte Stand zur Nationalversammlung erklärte und die Bastille gestürmt wurde, wurde der zögerliche Ludwig von den Ereignissen überrollt. Im Juni 1791 unternahm die Königsfamilie einen Fluchtversuch in die österreichischen Niederlande, kam aber nur bis Varennes: Der Sohn eines Postmeisters identifizierte Ludwig anhand der Abbildungen auf Kupfermünzen, und die Nationalgarde arretrierte die Königsfamilie. Die neue Verfassung vom September 1791 ersetzte das Gottesgnadentum durch eine konstitutionelle Monarchie. Als preußische und österreichische Truppen in Frankreich einmarschierten, wurde Ludwig im August 1792 als Kollaborateur inhaftiert und nach Ausrufung der Republik entthront. Vom 11. Dezember 1792 bis zum 17. Januar 1793 wurde ihm vor dem Nationalkonvent der Prozess gemacht: Es war ein Machtkampf zwischen den gemäßigt-bürgerlichen Girondisten und den Jakobinern, die die Unterschicht von Paris mit der Parole mobilisierten: „Köpft den König, wenn ihr endlich genug Brot haben wollt!“ Die royalistischen Abgeordneten wurden bald selbst mit dem Tode bedroht. Mit nur einer Stimme Mehrheit votierte der Nationalkonvent für die Exekution wegen „Verschwörung“ gegen den Staat, ein Aufschub wurde mit 380 zu 310 Stimmen abgelehnt. Am 21. Januar um 10.22 Uhr wurde das Fallbeil ausgelöst. Als man das abgetrennte Haupt Ludwigs der Menge präsentierte, skandierte sie: „Es lebe die Nation, es lebe die Republik!“

Michael Schmid

Historisches & Namen der Woche

21. Januar

Meinrad, Agnes

Die Reise war weltweit mit Spannung erwartet worden: Vor 20 Jahren betrat Papst Johannes Paul II. das kommunistische Kuba (*Foto unten*). Der polnische Pontifex, der in Osteuropa entscheidend zur Niederlage des Kommunismus beigetragen hatte, nutzte seinen Besuch für eine deutliche Kritik am Castro-Regime.

22. Januar

Vinzenz Pallotti

Vom US-Weltraumbahnhof Cape Canaveral startete vor 50 Jahren das Raumschiff „Apollo 5“ zu einem unbemannten Testflug in die Erdumlaufbahn. Dabei wurde erstmals die Mondlandefähre erprobt. Insgesamt stellte die Nasa 16 Mondlandefähren her. Eine davon kam bei der Mondlandung am 21. Juli 1969 zum Einsatz.

23. Januar

Heinrich Seuse

80. Geburtstag feiert der deutsche Maler und Bildhauer Georg Baselitz (*Foto: imagol/Manfred Siebinger*). Bekannt wurde er mit figürlichen, neoexpressionistischen Gemälden. Seit 1969 malt er seine Motive auf dem Kopf, was ihm zusätzlich zum Durchbruch verhalf.



24. Januar

Franz von Sales, Vera

Der österreichische Komponist Gottfried von Einem kam vor 100 Jahren zur Welt. Seine Erfolgsopern

sind „Dantons Tod“ (1947) nach Georg Büchner und „Der Besuch der alten Dame“ (1971) nach Friedrich Dürrenmatt. Beide sind in einer weitgehend tonalen, gemäßigten modernen Musiksprache geschrieben.

25. Januar

Susanna



Gerhard Höllerich, besser bekannt als Roy Black (*Foto: imago*), wäre heute 75 geworden. Der Sänger feierte in den 1960er Jahren mit romantischen Schlagern wie „Ganz in Weiß“ und „Du bist nicht allein“ große Erfolge. Daneben wirkte er in vielen TV-Produktionen mit, unter anderem in der Serie „Ein Schloss am Wörthersee“. Roy Black starb am 9. Oktober 1991 an Herzversagen.

26. Januar

Timotheus, Titus

Vor 25 Jahren wählten die Tschechen Václav Havel zum ersten Präsidenten ihrer zum 1. Januar 1993 neugegründeten Republik. Havels zweite Amtszeit endete 2003.

27. Januar

Angela Merici, Paul Josef Nardini

„Nein!“ – „Doch!“ – „Oooh!“ Schon zum 35. Mal jährt sich der Todestag des Schauspielers Louis de Funès (* 31. Juli 1914). In seinen Filmen verkörperte der Franzose mit spanischen Wurzeln meist den Choleriker, der an der Eigendynamik der von ihm in Gang gesetzten Entwicklungen scheitert.

Zusammengestellt von M. Altmann



▲ Kubas Staatschef Fidel Castro (rechts) empfing Papst Johannes Paul II. 1998 am Flughafen von Havanna. Foto: KNA

SAMSTAG 20.1.

▼ Fernsehen

- 15.55 BR: Glockenläuten** aus der Wallfahrtskirche Weihenlinden in Oberbayern.
20.15 ARD: Gestüt Hochstetten. Das Testament. Folge eins der Dramaserie, Ö 2017. Fortsetzungen samstags um 20.15 Uhr.

▼ Radio

- 6.35 Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Pater Gerhard Eberts, Augsburg (kath.).
10.00 Radio Horeb: Studententag Neuevangelisierung und Kirche in Augsburg. Thema: „Wenn andere nach unserem Glauben fragen. Glaubenszeugnis in der Spannung zwischen dem Missionsauftrag Jesu und der Achtung vor anderen Religionen.“ Vorträge von Professor Gerda Riedl (10 Uhr) und Schwester Theresia Mende (11 Uhr) sowie Heilige Messe mit Weihbischof Florian Wörner (16 Uhr).

SONNTAG 21.1.

▼ Fernsehen

- ☉ **9.30 ZDF: Evangelischer Gottesdienst** aus der Christuskirche in Bad Vilbel mit Pfarrer Klaus Neumeier.
10.45 SWR: Geheimnisvolle Orte. Der Kölner Dom.

▼ Radio

- 8.05 BR2: Katholische Welt.** Schäfchen zählen. Strategien der Gemeindeentwicklung. Von Horst Konietzny.
10.05 Deutschlandfunk: Katholischer Gottesdienst aus Sankt Fidelis in Stuttgart. Predigt: Pfarrer Matthias Haas.
10.35 BR1: Katholische Morgenfeier. Schwester Cosima Kiesner, Augsburg.
13.30 Radio Horeb: Feier der Göttlichen Barmherzigkeit während der Sebastianioktav in Augsburg mit Weihbischof Florian Wörner.

MONTAG 22.1.

▼ Fernsehen

- 20.15 3sat: Abenteuer Neuseeland.** Dokumentation über den Inselstaat.
23.30 ARD: Der Mossad, die Nazis und die Raketen. Showdown am Nil. Doku.

▼ Radio

- 6.20 Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Propst André Müller, Gladbeck (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 27. Januar.

DIENSTAG 23.1.

▼ Fernsehen

- 20.15 Arte: Gegen das Vergessen.** Themenabend zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts.
 ☉ **22.15 ZDF: 37 Grad.** Dich schickt der Himmel! Helfer für Familien in Not. Doku.

▼ Radio

- 20.30 Radio Horeb: Credo.** „Sterbehilfe“ – Von Selbst- und Fremdbestimmung.

MITTWOCH 24.1.

▼ Fernsehen

- ☉ **19.00 BR: Stationen.** Wo bleibt der Respekt?
20.15 Arte: Stalingrad. Kriegsdrama, D 1992.
21.00 NDR: Unsere Geschichte – Kapitän Schröder. 1939 charterten 900 Juden ein Schiff, um den Nazis zu entkommen. Doku über die Irrfahrt.

▼ Radio

- 19.30 Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Auf die Bühne! Tanzen mit Krücken, Spielen mit Down-Syndrom. Von Elisabeth Nehring.
20.10 Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft. Fromme Stoffe. Paramente gestern und heute. Von Tom Daun.

DONNERSTAG 25.1.

▼ Fernsehen

- 20.15 3sat: Wissen aktuell.** Wohlstand für alle? Dokumentation.
23.25 WDR: Vom Außenseiter zum Sternekoch. Serkan Güzelcoban will im württembergischen Öhringen ein Gourmetrestaurant eröffnen, in dem Menschen mit Handicap und Flüchtlinge beschäftigt werden sollen. Doku.

▼ Radio

- 19.30 Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Eine Welt verschwindet. Das leise Sterben der Insekten. Von Susanne Billig und Petra Geist.

FREITAG 26.1.

▼ Fernsehen

- 20.15 ARD: Die Inselärztin.** Notfall im Paradies. Teil zwei der Dramareihe.
20.15 3sat: Die Lebensmittel-Mafia. Dokumentation.

▼ Radio

- 15.00 Deutschlandfunk Kultur: Kakadu.** „Mich hat man vergessen.“ Die Erinnerungen des jüdischen Mädchens Eva. Von Maria Riederer.

☉: Videotext mit Untertiteln

Für Sie ausgewählt



Das Ziel gemeinsam vor Augen

Julien sehnt sich nach einem Abenteuer und nach der Aufmerksamkeit seines Vaters. Darum will er zusammen mit ihm beim Ironman mitmachen. Doch Julien sitzt aufgrund einer Behinderung im Rollstuhl. Der Triathlon, bestehend aus den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen, wäre für seinen Vater alleine schon eine enorme Herausforderung. Und dann ist da auch noch die Frage, ob das Organisationskomitee dem Vater-Sohn-Gespann die Teilnahme überhaupt erlaubt. Werden die beiden allen Widerständen zum Trotz gemeinsam beim Wettkampf antreten? Der Film „**Mit ganzer Kraft**“ (Bibel TV, 26.1., 20.15 Uhr) beruht auf einer wahren Begebenheit und wird zum ersten Mal im deutschen Fernsehen ausgestrahlt. Im Anschluss ist er für sieben Tage in der Mediathek unter www.bibel.tv/de/mediathek abrufbar.

Foto: Bibel TV Stiftung gemeinnützige GmbH



Tatort KZ: Suche nach Nazi-Verbrechern

Es ist ihre letzte Chance, NS-Verbrecher hinter Gitter zu bringen: Bei der Zentralen Stelle zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen in Ludwigsburg und bei der Staatsanwaltschaft Dortmund laufen die Ermittlungen gegen die letzten lebenden Nazi-Verbrecher auf Hochtouren. Nur wenige, die in den KZs Aufseher waren, sind noch am Leben und können vor Gericht gebracht werden. Im Mittelpunkt des Films „**Hitlers letzte Mordgehilfen?**“ (ARD, 22.1., 22.45 Uhr) stehen Ermittler wie Kriminalhauptkommissar Stefan Willms (Foto: SWR). Sie erzählen, wie sie vorgehen und was sie motiviert, sich in Archiven und an historischen Tatorten auf Tätersuche zu begeben.

Investigative Reise nach Nordkorea

Er gehört zu den unheimlichsten und gefährlichsten Diktatoren der Welt: Kim Jong Un. Mit 34 Jahren provoziert der „Oberste Führer“ Nordkoreas die internationale Öffentlichkeit regelmäßig mit neuen Atomtests und Raketenabschüssen. Ein Krieg ist nicht mehr ausgeschlossen. Weiß die nordkoreanische Bevölkerung um diese Gefahr? Reporter Alexis Breton ist „**Undercover in Nordkorea – im Reich des Kim Jong Un**“ (3sat, 24.1., 21 Uhr). Getarnt als Tourist sammelt er Einblicke in eine Gesellschaft, die täglicher Propaganda und Kontrolle ausgesetzt ist. Dabei trifft er unter anderem auf frühere Mitschüler von Kim Jong Un.

Senderinfo

katholisch1.tv

im Internet www.katholisch1.tv,
 Satellit Astra: augsburg tv (Senderkennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

Radio Horeb

im Internet www.horeb.org; über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.



Alle Vögel sind schon da

Der Star ist der Vogel des Jahres 2018. Der dunkel gefiederte, mittelgroße Singvogel ist in Deutschland weit verbreitet. Im Herbst sammeln sich riesige Schwärme, um zum Überwintern in den Süden zu ziehen.

Im Lernbuch „Singvögel – Kleine Meistersänger“ stellt Benny Blu Lesern ab fünf Jahren neben Staren noch viele weitere gefiederte Gesellen vor. Ob Gimpel, Rotkehlchen, Amsel oder Drossel: Der blauhaarige Schlaupf macht Bekanntschaft mit vielen verschiedenen Singvögeln, ihrer Lebensweise und ihren Besonderheiten.

Wir verlosen zehn Exemplare. Wer gewinnen will, der schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse auf einer Karte vermerkt an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost
Rätselredaktion
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg

Einsendeschluss:
24. Januar

Über das Spiel „Activity Junior“ aus Heft Nr. 1 freuen sich:

Jonas und Moritz Demel,
87600 Kaufbeuren,
S. Gropper,
88433 Schemmerhofen,
Sieglinde Trisl,
92637 Weiden i.d. Oberpfalz.

Herzlichen Glückwunsch!
Die Gewinner aus Heft Nr. 2 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

lebens- uner- fahren	▽	▽	Ge- treide- sorte	Party	▽	Insel vor Spitz- bergen	▽	süd- deutsch: Haus- flur	Richt- schnur, Norm	▽	Horn-, Huplaut	Päda- gogin	▽
Garten- blume	▷					Bundes- tags- diskus- sion	▷	▽			▽		
	▷			Blumen- rabatte		kleiner Trickfilm- fernseh- drache	▷					3	Sisal- pflanzen
ori- ginell, ur- tümlich			Spre- chen mit Gott	▷					Sing- vogel	▷		▽	
	▷												
Märchen- gestalt			eine Pflanz- form						munter, aktiv	▷			2
Dring- lich- keits- vermerk	Fremd- wortteil: hinein	Kfz-Z. Steinfurt	▷						alt Römi- sche Silber- münze			eh. Film- gesell- schaft (Abk.)	
	▷	▽			10	ein- farbig			biblische Bez. für das Pa- radies	▷			
	▷								Vorname des US- Autors Deighton	▷	12		andere Bez. für Amerika (2 W.)
Anpflan- zung		Tropen- frucht				US- Ameri- kaner (Kw.)	Spen- den- sam- lung	▽	▽	Geld- wert einer Ware	süd- deutsch: Bröt- chen		be- geister- ter An- hänger
Wärme- spender	▷				1					Stahl- schrank	▷		8
englisch: eins	▷			schweiz. Kantons- haupt- stadt			Trauben- ernte	▷		11		latei- nisch: Luft	
brasil. Formel-1- Pilot † 1994	Männer- name		Bücher- narr	▷									9
	▷	▽				alt Römi- sches Kupfer- geld	▷				in guter Kon- dition		Fremd- wortteil: neu
Gebirgs- tier	▷					Skat- aus- druck	Abk.: Denkmal		weit weg gelegene Gegend	▷		5	
	▷			Konti- nent	▷								spani- scher Artikel
interna- tionales Notruf- zeichen		Grund- stoff	▷								leblös	▷	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 12:
Schutz vor Kälte
Auflösung aus Heft 2: **WOLFSMONAT**

	U		A		S									
F	A	H	N	D	U	N	G	A		A	U	T	O	R
N	G	E	N	E	R	E	L	L		G	U			
A	N	D	E	R	S	W	O		A	L	L	A	H	
F	O	R	S	A					A	E	R			
N		U	R						V		S			
C	E	N	T						K	R	A	U	T	
H	E	L	D						O	D	E	R		
S		O							C	E	A			
L	A	I	B		A	F			H	S	T			
E	S	K	O	R	T	E			M	E	I	N	E	
K	S	L		T	I	T	A	N		O	G			
T	Z	U	G	I	G		D		F	B	I			
M	O	D	U	S		L	S	E	A	L	E			
R	T		N	A	U	T	I	L						
M	A	T	U	R	A		G	U	R	C	I	A		
T	U	N	D	R	A		R	A	C	H	E	N		

Original Weihrauch Kapseln

Zur biologischen Therapiebegleitung bei Gelenkbeschwerden, Entzündungen und chronischen Beschwerden

- ✓ 100 % Original indischer Weihrauch BOSWELLIA SERRATA
- ✓ Patentierter Duo-Extrakt für maximale Bioverfügbarkeit
- ✓ Aus Handsammlung ohne unnötige Hilfs-, Füll- u. Zusatzstoffe

Original Weihrauch Duo-Extrakt-Kapseln BOS 1260
 Weihrauch Forte Kapseln mit 1260 mg Duo-Extrakt
 Original Weihrauch Duo-Extrakt-Kapseln BOS 960
 Weihrauch Classic Kapseln mit 960 mg Duo-Extrakt

Erhältlich in allen Apotheken oder online unter:
www.weihrauch-Versandapotheke.de

Kurz und witzig



Illustration: Hermenu/Deike

Witz der Woche

Der Pfarrer läutet bei Familie Huber an der Haustür. Da tönt es aus der Sprechanlage: „Bist du es, Engelen?“ „Nicht wirklich“, antwortet der Pfarrer lächelnd. „Ich bin nur zufällig bei derselben Firma.“
Eingesendet von Schwester M. Dorothea Dodell, Augsburg.

Sie kennen auch einen guten Witz? Dann schicken Sie ihn uns. Pro abgedrucktem Witz gibt es zehn Euro.

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost
Redaktion
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg
E-Mail: redaktion@suv.de

Erzählung **Blick in die Regenpfütze**



Der Junge hüpfte an der Seite des Mannes die kleine Straße entlang. Sein Gesicht glühte vor Stolz und Aufregung: Sein Vater ging mit ihm spazieren! Sein Vater, der immer so beschäftigt war, dem kaum Zeit blieb,

seinen Jungen zu einem flüchtigen Kundenbesuch im Auto mitzunehmen und der nur hin und wieder durch kleine Mitbringsel zu erkennen gab, dass er an ihn dachte.



Dass er jetzt nur wegen einer Reparatur seines Wagens gezwungen

war, eine eilige Besprechung ganz in der Nähe zu Fuß zu machen – all das interessierte den Kleinen nicht. Er hielt die Hand des Mannes ganz fest in der seinen und war einfach nur rundherum glücklich.



Plötzlich riss er sich los, lief ein paar Schritte voraus, drehte sich um und legte warnend den Zeigefinger auf seinen Mund. „Pssst, Vati, ganz leise, sonst erschrickt er!“ Der Vater, eben noch in Gedanken bei Preistabellen und Kalkulationsangeboten, sah sich verwundert um. Die Straße war menschenleer, eine Sack-

gasse, in der es offensichtlich nichts, aber auch gar nichts Bemerkenswertes zu sehen gab.

Langsam näherte er sich dem Jungen, der am Rand einer großen Regenpfütze stand. „Schau, er hat gar keine Angst vor mir.“ Ein kleiner Spatz, ungeheuer dick durch das aufgeplusterte Gefieder, tummelte sich im Wasser, tauchte wieder und wieder hinein, übermütig Kaskaden unzähliger Tropfen versprühend, schüttelte sich kurz, schielte aufgeregt nach allen Seiten, tauchte wieder unter und begann das muntere Spielchen von neuem. Es schien, als gäbe er eine Sondervorstellung – nur für sie.

Dann flog er davon. Die kleinen, durch Sand aufgewühlten Kreise im Wasser verschwanden schnell, und der Himmel und die Wolken spiegelten sich in der Regenpfütze. Der Junge stand mit glänzenden Augen darübergerbeugt. Er schaute und schaute.

Sein Vater stand regungslos neben ihm und sah auf ihn hinab. Ihm war auf einmal klargeworden, dass dies das erste wirkliche kleine Abenteuer seines Sohnes war, nicht von einem flimmernden Bildschirm vorgeführt, sondern selbst erlebt. Und er dachte weiter, dass ihn dieses winzige glückliche Erlebnis vielleicht durch den Rest seines Lebens begleiten würde.

Irene Pätz
Fotos: gem, imago

Sudoku

7	4	5		1	3			
				6	8	2	7	4
8	6	2		4				3
	7	9		5	1		8	
			7			4	5	2
5	8	4	3					6
9	3	8	1		5	6		1
			8			3	1	7
2		4	3	6	9			

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 2.

			3			9	8	4
	2	9		8	1			
	6	8			5			2
		4		7	2	8		
7		6	9			1		
				6		3	4	
6	4		2				9	
							3	1
9	5		8	1	4			





Hingesehen

„Buon Viaggio“ – „Gute Reise“ haben die Menschen auf dem Petersplatz vorigen Sonntag Papst Franziskus gewünscht. Er ist am Montag zu einem Besuch in Chile und Peru aufgebrochen. Einen ausführlichen Bericht über die Visite lesen Sie in der nächsten Ausgabe.
red/Foto: KNA

Wirklich wahr

In Ghana sorgt eine religiös motivierte Anordnung für Schlagzeilen. Stammesführer untersagten Mädchen während der Regelblutung das Überqueren des Ofin-Flusses, berichtete der britische Sender BBC.

Begründet wurde das Verbot mit der angeblichen Weisung eines Flussgottes. Zudem müsse die Wasserstraße dienstags für alle Mädchen gesperrt bleiben. Viele könnten dann nicht zur Schule gehen.



Der Fluss markiert die Grenze zwischen den Regionen Central und Ashanti. Politiker beider Seiten stünden in Verhandlungen, um eine Lösung zu finden, hieß es. Die Unicef-Botschafterin für Menstruationshygiene, Shamiima Muslim Alhassan, sagte zu BBC: „Manchmal denke ich, dass wir diese Götter, die so viele Dinge verhindern, in irgendeiner Form zur Rechenschaft ziehen sollten.“ KNA; Foto: imago

Zudem müsse die Wasserstraße dienstags für alle Mädchen gesperrt bleiben. Viele könnten dann nicht zur Schule gehen.

Wieder was gelernt

1. Unter welcher Voraussetzung bekommt man in Santiago de Compostela die Pilgerurkunde?

- A. Man muss die letzten zehn Kilometer zu Fuß zurücklegen und in Santiago de Compostela eine Messe besuchen.
- B. Man muss die letzten 100 Kilometer zu Fuß oder die letzten 200 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegen.
- C. Man muss in Santiago die Messe besuchen und beichten.

2. Wie heißt der traditionelle Gruß auf dem Jakobsweg?

- A. Buen Camino („Guten Weg“)
- B. Ultraia („Immer weiter“)
- C. Paz a vosotros („Friede sei mit euch“)

g un z 'g l :funsol

Zahl der Woche

301 036

Jakobspilger haben 2017 das spanische Santiago de Compostela erreicht. Damit wurden die bisherigen Rekordankünfte von 2016 (278 041) und aus dem Jakobusjahr 2010 (272 417) deutlich übertroffen.

Von den über 300 000 Pilgern waren vergangenes Jahr 49 Prozent Frauen und 51 Prozent Männer. 93 Prozent pilgerten zu Fuß, rund sieben Prozent mit dem Fahrrad. 417 Personen legten den Weg zu Pferd zurück und 43 pilgerten im Rollstuhl. Etwas mehr als die Hälfte der Jakobspilger waren 2017 zwischen 30 und 60 Jahre alt (55 Prozent), knapp 28 Prozent unter 30 und 17 Prozent über 60 Jahre alt.

Viele Pilger gaben religiöse Gründe als Motivation an (43 Prozent ausschließlich religiöse Gründe, 47 Prozent religiöse und kulturelle Gründe). Nur 9 Prozent pilgerten ausschließlich aus kulturellen Gründen nach Santiago. KNA

Impressum

Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Herausgeber und Verlag
(zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Postanschrift:
Sankt Ulrich Verlag GmbH
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg,
Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale),
Telefax: 08 21/5 02 42-41
www.katholische-sonntagszeitung.de

Geschäftsführer:
Johann Buchart

Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck,
Barbara Lang, Susanne Loreck
Überregionales:
Dr. Peter Paul Bornhausen,
Romana Kröling, Simone Sitta,
Nathalie Zapf (Nachrichten)

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)
Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten:
Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),
Telefon: 08 21/5 02 42-25
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 38 vom 1.1.2018. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

Mediendesign und Marketing:
Cornelia Harreiß-Kraft
Telefon: 08 21/5 02 42-39

Druck und Repro:
Presse-Druck- und Verlags-GmbH,
Curt-Frenzel-Straße 2,
86167 Augsburg.



Leserservice und Vertrieb

Karola Ritter,
E-Mail: vertrieb@suv.de
Telefon: 08 21/5 02 42-13,
08 21/5 02 42-53
Telefax: 08 21/5 02 42-80

Bezugspreis:
Vierteljährlich EUR 31,35.
Einzelnummer EUR 2,50.
Bestellungen direkt beim Verlag,
Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

Bankverbindung:
LIGA Bank eG
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300
IBAN DE5175090300000115800
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.



*Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meine Pfade.*

Psalm 119,105

DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

Sonntag, 21. Januar

Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. (Mk 1,17f)

Es ist schon beeindruckend, was die ersten Jünger machen: Jesus ruft sie, und sie kommen. Sie lassen alles stehen und liegen, verabschieden sich nicht von zu Hause, sondern folgen ihm. Würden Sie auch für Jesus alles stehen und liegen lassen?

Montag, 22. Januar

Ich habe David, meinen Knecht, gefunden und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt. Meine Treue und meine Huld begleiten ihn, und in meinem Namen erhebt er sein Haupt. (Ps 89,21.25)

Gottes Barmherzigkeit ist groß. Er begleitet uns in allen Lebenslagen. Selbst wenn wir uns weit entfernt von ihm denken – seine Hand hält er ausgestreckt, und seine Zusage an David gilt auch für uns: Meine Huld und meine Treue begleiten dich.

Dienstag, 23. Januar

Und David tanzte mit ganzer Hingabe vor dem Herrn her. (2 Sam 6,14)

Tanzen ist ein Ausdruck innerer Freude. David ist erfüllt von dieser Freude und vermag sie nicht besser auszudrücken als im Tanz. Es war das ehrlichste und schönste Gebet, dass er beten konnte.

Mittwoch, 24. Januar

Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. (Joh 15,12f)

Mit der Liebe zum Nächsten und damit auch zu meinen Feinden hat Jesus uns eine der größten Herausforderungen geschenkt. Jemanden mit Liebe zu begegnen, der mir nicht sympathisch ist, fällt auch mir schwer. Versuchen wir immer

wieder aufs Neue, im Anderen Christus zu entdecken.

Donnerstag, 25. Januar Pauli Bekehrung

Ich stürzte zu Boden und hörte eine Stimme zu mir sagen: Saul, Saul, warum verfolgst du mich? (Apg 22,7)

Noch nie sind in der Geschichte des Christentums so viele Christen verfolgt worden wie heute. Das ist erschreckend. Die Verfolgten halten fest am Glauben an Christus. Beten wir für sie und ihre Verfolger!

Freitag, 26. Januar

Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden. (Lk 10,2)

Die Zahlen der Berufungen stagnieren seit den letzten Jahren. Auch wenn es nicht so scheint: Die Menschen von heute sehnen sich

nach Gott. Tragen wir unsere frohe Botschaft hinaus und bitten wir ihn, dass er uns Arbeiter in unsere Klöster und Bistümer sende!

Samstag, 27. Januar

Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich, und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? (Mk 4,39f)

Die Stürme des Lebens können heftig sein. So heftig, dass wir unterzugehen drohen. Doch mit dem Glauben an Gott können wir diese Stürme überstehen. Mit Gott an unserer Seite brauchen wir keine Angst haben, er steht uns zur Seite.



Frater Korbinian König wirkt im Prämonstratenserklöster Speinshart (Oberpfalz). Er studiert katholische Theologie in Regensburg.

Glauben erleben

bayerisches pilgerbüro **bp**

Ostern in Rom

5-tägige Pilgerreise | 29.03.–02.04.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 975,-

Ostern in Lourdes

5-tägige Pilgerreise | 29.03.–02.04.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 699,-

Plätze für Pilgergruppen auf verschiedenen Direktflügen nach Lourdes verfügbar!

Zum Osterfest nach Sizilien

7-tägige Pilgerreise | 29.03.–04.04.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 1.375,-

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

SPEZIAL

Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de



Neuer Wallfahrtsdirektor
in Maria Vesperbild

4:00



Faschingsmärkte der
aktion hoffnung

2:29



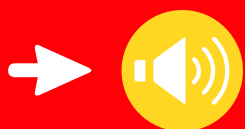
Abgefahren -
mit dem Schulbus unterwegs

0:53



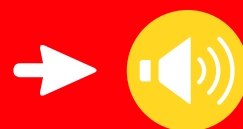
RADIO **DAB+** AUGSBURG

Die beste Musik aus vier Jahrzehnten



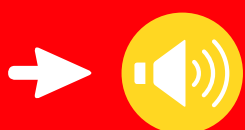
Gedächtnistraining

Wer ein gutes Gedächtnis hat, der hat es leichter im Leben. Wir können unser Gedächtnis trainieren und damit sollten wir auch schon in jungen Jahren anfangen, sagt Maria Hierl, ausgebildete Gedächtnistrainerin. Eva Fischer hat sich Tipps von ihr geholt.



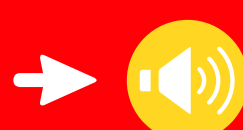
Sebastianioktav

Die Sebastianioktav in der Kirche bei der MAN in Augsburg steuert auf ihren Höhepunkt zu. Weihbischof Florian Wörner. Wörner ist der Ansicht, vom Heiligen Sebastian können wir alle noch viel lernen. Eva Fischer berichtet.



Betriebsratswahlen

Im Frühjahr finden in den Betrieben nach vier Jahren wieder Betriebsratswahlen statt, wo es eben Betriebsräte gibt. Die katholische und die evangelische Kirche haben die Angestellten jetzt aufgerufen, von ihrem Wahlrecht auch Gebrauch zu machen. Susanne Bosch berichtet.



Einheit der Christen

Anlässlich der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ findet am 21. Januar ein ökumenischer Gottesdienst unter anderem mit dem katholischen Bischof Konrad Zdarsa und dem evangelischen Regionabischof Michael Grabow in der St. Anna-Kirche in Augsburg statt. Was Christen heute eint und was nicht, weiß Susanne Bosch.

Katholisch1.tv - das Magazin (KW 2/2018)

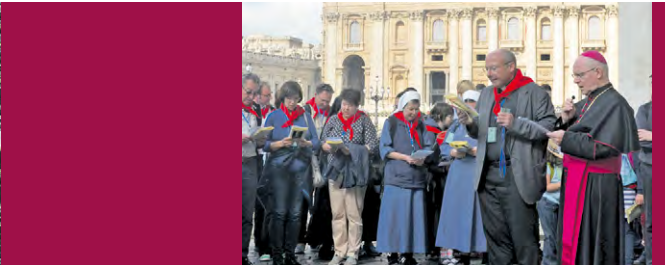


u. a.
Amtseinführung Erwin Reichart in Maria Vesperbild,
Sternsinger bei Bundeskanzlerin Merkel,
Faschingsmärkte aktion hoffnung,
Interview Friederike Krisch (KJF Wittelsbacher Land)

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

**Termine und
Gottesdienste**



Wallfahrten

Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“,

Telefon 08271/2936, Hl. Messen mit Predigt an Sonn- und Feiertagen: 10 Uhr. Samstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Vorabendmesse. Donnerstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Abendmesse. Rkr.: täglich 18.30 Uhr, jeden 13. des Monats: Fatima-Rkr., am ersten Montag im Monat stille Anbetung von 19 Uhr bis 20 Uhr.

Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,

Telefon 08265/96910, Hl. Messe täglich um 7.30 Uhr, am Sonntag und Mittwoch (Wallfahrtstag) auch um 9 Uhr, sonntags zusätzlich um 10.15 Uhr. Rkr. am Sonntag und Mittwoch um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), an den anderen Tagen um 19 Uhr (Hauskapelle). Sonn- und Feiertage: 13.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. BG an Sonn- und Feiertagen vor der Messe in der Wallfahrtskirche, nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Dienstags keine BG, Termine für Beichtgespräche, Telefon 08265/9691-0. - Sa., 20.1., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - So., 21.1., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Andacht. - Mo., 22.1., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - Di., 23.1., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - Mi., 24.1., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe. - Do., 25.1., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. um geistliche Berufe und Anbetung. - Fr., 26.1., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr.

Friedberg, Unseres Herrn Ruhe,

Telefon 0821/601511, Sa., 20.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, danach eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Uhr Rkr. - So., 21.1., 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Andacht, monatliche Betsing-Messe, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigs-

kapelle) bis 18 Uhr. - Mo., 22.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, dann eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 10 Uhr, 14 Uhr Rosenkranz. - Di., 23.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rosenkranz. - Mi., 24.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, dann eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 25.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr in der Dreikönigskapelle, 14 Uhr Rosenkranz. - Fr., 26.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, danach eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr.

Gachenbach, Maria Beinberg,

Maria Beinberg 2, Tel. 08259/8979090. Sa., 20.1., 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Marienmesse, 18.30 Uhr Messe, anschließend Beinberger Gespräch. - So., 21.1., 7 Uhr Pilgeramt, anschließend BG, 14 Uhr eucharistische Andacht, anschließend BG. - Di., 23.1., 19 Uhr Andacht mit der Realschule St. Ursula, Augsburg. - Mi., 24.1., 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe, anschließend Einzelsegen mit der Reliquie des hl. Papstes Johannes Paul II.

Kaufbeuren, Crescentiakloster,

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquenschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der hl. Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst in St. Martin.

Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,

Telefon 08394/925801-0, Sa., 20.1., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - So., 21.1., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rosenkranz in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Mo., 22.1., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - Di., 23.1., 10 Uhr Messe, 17.15 Uhr Sal-

ve Regina und Rosenkranz. - Mi., 24.1., 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - Do., 25.1., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - Fr., 26.1., 8.30 Uhr Salve Regina und Rosenkranz., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse.

Matzenhofen, Zur Schmerzhafte Muttergottes,

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG u. Rkr., 9 Uhr Messe.

Opfenbach, Gebetsstätte Wigratzbad,

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 20.1., wie am Montag, abends 20 Uhr Messe, Sühnegebete - So., 21.1., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Andacht, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst, anschließend Anbetung der Jugend, Beichtgespräch 9-12 Uhr und 13.15-14.30 Uhr. - Mo., 22.1., 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Di., 23.1., wie am Montag. - Mi., 24.1., wie am Montag - Do., 25.1., wie am Montag, 20 Uhr Sühnenacht, Heilungsgebet, Sühnestunden. - Fr., 26.1., wie am Montag, 15 Uhr Kreuzweg.

Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,

Telefon 07302/92270 oder -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe mit Predigt, 9 Uhr Beichtgelegenheit, 9.30 Uhr Rosenkranz, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rosenkranz und Beichtgespräch, 14.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen, 15 Uhr Pilgeramt mit Predigt. - Mo.-Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 Uhr und 19 Uhr Rosenkranz. - Jeden Donnerstag (außer Lobpreisabende): 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe mit Predigt, anschließend Krankensegen und Anbetung bis 21 Uhr.

Steingaden, Wieskirche,

Telefon 08862/932930, Sa., 20.1., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - So., 21.1., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe. - Di., 23.1., 10 Uhr Messe. - Mi., 24.1., 10 Uhr Messe. - Fr., 26.1., 16.30 Uhr Rosenkranz und BG, 17 Uhr Messe.

Sielenbach, Maria Birnbaum,

Telefon 08258/99850, So., 21.1., 11.15 Uhr Messe, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 22.1., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Di., 23.1., 19 Uhr Messe.

- Mi., 24.1., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe - Do., 25.1., 19 Uhr Messe. - Fr., 26.1., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Totenbund.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Telefon 08194/999998 - Sa., 20.1., 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Vorabendmesse. - So., 21.1., 10 Uhr Wallfahrtsmesse. - Mo., 22.1., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Di., 23.1., 9 Uhr Wallfahrtsmesse im Pilgersaal um Fürsprache der schmerzhaften Muttergottes für alle Pilger und ihre Anliegen. - Mi., 24.1., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal - Fr., 26.1., 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreisseniorienheimes.

Violau, St. Michael,

Telefon 08295/608, Sa., 20.1., 17.30 Uhr BG, 18 Uhr erste Sonntagsmesse. - So., 21.1., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, Messe. - Mi., 24.1., 8.30 Uhr BG, 9 Uhr Pilgermesse. - Fr., 26.1., 20 Uhr Engelgottesdienst, musikalische Gestaltung: „Venite“.

Wemding, Maria Brünlein,

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonn- und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 Uhr und 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Andacht mit eucharistischem Segen. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr., 18 Uhr Rkr. Jeden Mittwoch: Vormittag zum Fatimajubiläum „In der Schule Mariens“: 8.15-8.50 Uhr BG, 9 Uhr Messe, 9.45 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und betrachtendes Gebet des Rkr., eucharistischer Segen und Einzelsegen mit den Reliquien der heiligen Seherkinder Jacinta und Francisco.

Witzighausen, Mariä Geburt,

Telefon 07307/22222, Internet www.wallfahrt-witzighausen.de, jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Predigt, 8.30 bis 9 Uhr Beichtgespräch und Rosenkranz, jeden So. um 18 Uhr Abendlob, jeden ersten Do. im Monat 8.30 Uhr Messe, 9 bis 11.30 Uhr eucharistische Anbetung.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Telefon 08284/8038, Sa., 20.1., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, ab 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Rkr., 19.30 Uhr Messe. - So., 21.1., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 18.55 Uhr Rosenkranz und BG, 19.30 Uhr Messe. - Mo., 22.1., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rosenkranz und BG, 19.30 Uhr Messe. - Di., 23.1.,



Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

0800-111 0 111 und 0800-111 0 222
116 123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rosenkranz und BG, 19.30 Uhr Messe, 20.10 Uhr Bibelgespräch im Pilgerhaus mit Pfarrer Adalbert Dzierzega. – Mi., 24.1., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rosenkranz und BG, 19.30 Uhr Messe. – Do., 25.1., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe (in der „forma extraordinaria“), anschließend Erteilung des Krankensegens (auch einzeln). – Fr., 26.1., 7.30 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Messe (in der „forma extraordinaria“).

Exerzitien

Hochaltungen, Tage der intensiven Anbetung und Seelsorge,

Mo., 29.1., bis Fr., 2.2., Schweigen, tägliche Seelsorgegespräche, Eucharistiefeier, Bußsakrament. Mit Pfarrer Johannes M. Lang. Anmeldung schriftlich: Haus St. Ulrich Hochaltungen, St.-Ulrich-Straße 4, 86742 Fremdingen, E-Mail: info@Haus-St-Ulrich.org.

Oberschönenfeld, Exerzitien im Alltag – „Von Herzen gern“,

Do., 15.2., 22.2., 1.3., 8.3., 15.3., und 22.3., Abtei Oberschönenfeld. Ökumenische Alltagsexerzitien – Sich täglich eine Auszeit gönnen – Schöpferische Ruhe genießen – Ein Bibelwort betrachten – Beten. Das sind Grundelemente von Exerzitien. Sie helfen, sich neu zu orientieren und das Suchen nach Gottes Spuren im eigenen Leben einzuüben. Leitung: Sr. M. Dorothea Körper. Materialkosten: acht Euro. Anmeldung und Informationen: Telefon 0 82 38/96 25-0 oder E-Mail sr.dorothea@abtei-oberschoenenfeld.de.

Frauen

**Augsburg,
„Richtig Reden will gelernt sein“,**
Fr., 2.2., 15-19.30 Uhr in Haus Sankt Ulrich. In diesem Seminar lernen Frauen, die in der Öffentlichkeit sprechen wollen und sollen, das Handwerkszeug für eine Rede, die beim Publikum ankommt. Wie gelingt ein spannender Einstieg, wie baut man inhaltlich eine Rede auf, wie gestaltet man einen gelungenen Schluss? Praktische Übungen in einem geschützten Rahmen mit fachlicher Unterstützung in Einzelarbeit und Gruppen geben Antwort auf diese Fragen und machen Lust auf den nächsten öffentlichen

Auftritt. Referentin: Kirsten Ritz-Schroeder, Trainerin und Coach. Kosten: zehn Euro inklusive Material, KDFB-Mitglieder sechs Euro. Anmeldung und Informationen: KDFB Diözesanverband Augsburg, Telefon 08 21/31 66-34 41 oder E-Mail frauenbund@bistum-augsburg.de.

Neuburg a. d. Donau, „Wandeln“,

Mi., 14.2., 9-13 Uhr im Exerzitienhaus Maria Ward. Bereits seit vielen Jahren kommen Frauen aus der gesamten Diözese Augsburg zusammen, um sich gemeinsam beim „Aschermittwoch für Frauen“ auf die Fastenzeit einzustimmen. Die Zeit auf Ostern hin gibt Gelegenheit, sich auf die Suche zu machen nach dem, was das Leben trägt und bereichert. „Wandeln“ berührt viele Bereiche unseres Lebens. Das Thema gibt Gelegenheit, durch biblische und geistliche Impulse, Besinnung und Gespräche Bestärkung zu finden und eine Neuausrichtung anzuregen. Gestaltung des Vormittags: Einstimmung in das Thema – Thematische Einheit mit Gesprächsrunden – Biblische und geistliche Impulse – Wortgottesfeier mit Asche-Auflegung. Referentin: Rita Sieber. Kosten: 14 Euro, 10 Euro Mitglieder (inklusive Fastensuppe). Anmeldeschluss: Fr., 2.2. Anmeldung: KDFB-Diözesanverband Augsburg, Telefon 08 21/31 66-34 41.

Männer

**Dasing,
Faszination Nachtwallfahrt für Männer,**
Do., 25.1., 19.30 Uhr im Pfarrheim Dasing. Info- und Planungstreffen für Interessenten, die selbst eine Nachtwallfahrt von Gründonnerstag auf Karfreitag durchführen wollen. Männer sind gerne in der Natur unterwegs und leben ihre Spiritualität auch unter freiem Himmel. Referent Diakon Gerhard Kahl stellt das Projekt Nachtwallfahrt vor. Angesprochen sind Männer, die gerne als Wanderer, Pilger oder Wallfahrer unterwegs sind. Anmeldung und Informationen: Männerseelsorge, Telefon 08 21/31 66-21 31 oder E-Mail maennerseelsorge@bistum-augsburg.de.

Ausstellungen

**Weingarten,
„Die Klosterarbeiten des Jürgen Hohl“,**
bis So., 25.2., im Museum für Klosterkultur Weingarten. Waren es im 18. Jahrhundert die beschaulichen Frauen- und Männerklöster, welche Klosterarbeiten herstellten, so sind es heute interessierte Weltleute. Auch Jürgen Hohl fand großen

Gefallen an den textilen Handarbeiten, wuchs er doch in dem Hutsalon seiner Mutter Rosl auf. Unter Klosterarbeiten versteht man Andachtsbilder mit Textilien, Wachs und Drahtarbeiten. Dazu kommen Marien- und Krippenfiguren, Fatschenjeselein sowie Spitzen-, Drapier-, Stoffklebe- und Heiligblut-Bilder. Öffnungszeiten: Fr.-So., 14-17 Uhr. Museum für Klosterkultur, Telefon 07 51/4 93 39 oder 4 05-2 55.

Reisen/Wallfahrten

Augsburg, Zypern – Rendezvous der Völker und Kulturen,

Sa., 3.3., bis Sa., 10.3., was für eine Verwandlung: Aus Saulus wird auf Zypern der Völkerapostel Paulus. Zypern scheint ihn tief geprägt zu haben. Leistungen: Flug mit Linienmaschinen der Lufthansa in der Economyklasse, Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/WC in einem Hotel der gehobenen Kategorie, Halbpension, typisch zypriotisches Essen, Eintrittsgelder, Busfahrten, geistliche Begleitung. Leitung: Domkapitular Andreas Magg. Kosten: 1198 Euro, Zuschlag Einzelzimmer 195 Euro, Zuschlag Meerblick 70 Euro. Anmeldung und Informationen: Diözesanpilgerstelle, Centa Sattler, Telefon 08 21/31 66-32 40 oder E-Mail: pilgerstelle@bistum-augsburg.de.

Augsburg, Flugwallfahrt Lourdes,

Do., 24.5., bis Mo., 28.5., ab Memmingen. Lourdes wirkt manchmal Wunder und ist immer heilsam. Der Gnadenort weist den Weg zu Maria und Jesus, dem Herrn und Heiland. In Lourdes wird man einmal mehr spüren, wie gut Glaube an Leib und Seele tut. Die Leitung haben Pfarrer Ulrich Lindl, Pfarrer Johannes Rauch und Diakon Andreas Martin. Der Reisepreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 769 Euro, der Zuschlag für ein Einzelzimmer 139 Euro. Anmeldung und Informationen: Pilgerbüro Augsburg, Peutingen Str. 5, 86162 Augsburg, Telefon 08 21/31 66-32 40 oder E-Mail pilgerstelle@bistum-augsburg.de.

Babenhausen, Flugreise nach Spanien: Madrid – Avila – Santiago de Compostela,

Mo., 21.5., bis So., 27.5. veranstaltet die Pfarreiengemeinschaft Babenhausen eine Studien- und Pilgerreise. Programm: Besuch der Stadt der hl. Theresia, Salamanca – das Weltkulturerbe der Menschheit und eine Schnupperwanderung auf dem Camino zur Stadt des heiligen

Jakobus. Anmeldung und Informationen: Pfarrbüro, Öffnungszeiten: Mo-Fr., 8.30-11 Uhr und Do., 14-17 Uhr, Telefon 0 83 33/92 69 90.

Boos, „Azoren-Fátima-Porto“,

Sa., 2.6., bis Sa., 9.6., bietet die Vereinigung Reisen und Singen eine Erlebnisreise ab Allgäu/Memmingen an. Eine beeindruckende Rundreise mit Bootsfahrt und Besichtigungen, Übernachtungen in Porto, dem Wallfahrtsort Fátima und auf der Insel Sao Miguel. Anmeldung und Informationen: Roland Demmeler, Telefon 0 83 33/85 29 oder E-Mail rolanddemmeler@t-online.de.

Sonstiges

Augsburg, Informationstag Theologie im Fernkurs,

Sa., 24.2., 14-17 Uhr im Haus Katharina von Siena, Thomstr. 24 a. Für theologisch interessierte Frauen und Männer. Information zu Ausbildungsmöglichkeiten für pastorale Berufe. Anmeldung: Fachbereich Ausbildung, Telefon 08 21/31 66-21.

Heiligkreuztal, „Bei mir bist du schön“,

Fr., 16.2., bis So., 18.2., im Kloster Heiligkreuztal. Einschätzung und Wertschätzung im Gespräch. Beides benötigt man im Leben auf Schritt und Tritt. Die Gabe der Einschätzung und das Geschenk ehrlicher Rückmeldungen, die die Selbsteinschätzung korrigieren. Doch beides benötigt auch ein Gegengewicht, nämlich die Signale der Wertschätzung. Denn alle leben davon, dass man von der Umwelt mit Respekt und Würde behandelt wird. Im Seminar soll es um Einschätzung und Wertschätzung gehen und davon, wie man beides in ehrlicher und einfühlsamer Kommunikation miteinander verbinden kann. Leitung: Beate Maria Weingardt, Tübingen. Anmeldung und Informationen: Stefanus-Gemeinschaft, 88499 Heiligkreuztal, Telefon 0 73 71/1 86 41, E-Mail Kloster-Heiligkreuztal@stefanus.de.

Ursberg, Klostermuseum,

Das Klostermuseum ist vorübergehend wegen Krankheit geschlossen, somit kann auch die Sonderausstellung „Weihnachtliches aus Wachs“ nicht gezeigt werden. Lediglich die Jahreskrippe im Haus St. Josef (Eingang Museum) kann zeitweise besichtigt werden.



Die Woche im Allgäu 21.1. – 27.1.

Sonntag, 21. Januar

Ottobeuren

18 Uhr, Konzert mit dem A-cappella-Chor „Vox Orange“, Museum für zeitgenössische Kunst Diether Kunerth, Veranstalter: Lebenshilfe Memmingen und Kunerth-Museum, Karten (14 Euro): Touristikamt, Marktplatz 14.

Memmingen

19 Uhr, „Das Käthchen von Heilbronn oder Die Feuerprobe“, nach Heinrich von Kleist, Aufführung des Landestheaters Schwaben, Theaterplatz 2, Info: www.landestheater.schwaben.de.

Montag, 22. Januar

Hopfen am See

„Faszination Alpen“, Landschaftsfotografie von Christian Greither, Ausstellung, Fachklinik Enzensberg, wochentags von 10 bis 20 Uhr, bis 3. April.

Oberstdorf

14 bis zirka 16 Uhr, Ortsführung, historische und touristische Sehenswürdigkeiten, Treffpunkt um 13.50 Uhr im Oberstdorf-Haus (Foyer), für Gäste mit Allgäu-Walser-Premium-Card kostenfrei.

Dienstag, 23. Januar

Oberstdorf

10.30 Uhr, „Eingesperrt in meinem Leben – aufbrechen, ausbrechen, Zeichen setzen“, Vortrag von Josef Epp, Klinikseelsorger aus Bad Grönenbach, Adula-Klinik.

Schwangau

13 Uhr, Wanderung auf königlichen Spuren, ab Tourist-Information, Anmeldung bis 12 Uhr in der Tourist-Information erforderlich, Telefon 083 62/81 98-32.

Memmingen

19.30 Uhr, „Memminger Disputation anno 2018“, Worin bestehen die gemeinsamen Herausforderungen, das zukünftige Zusammenleben in der Stadt positiv mitzugestalten? Der evangelische und der katholische Dekane der Stadt stellen sich den Fragen von Jugendlichen, Rathausaal, Marktplatz 1, Veranstalter: Cityseelsorge.

Mittwoch, 24. Januar

Bad Wörishofen

15 Uhr, Kurkonzert mit der Quintett-Besetzung des Kurorchesters „Musica Hungarica“, Kurhaus, Programm nach Ansage.

Donnerstag, 25. Januar

Kempten

19.45 Uhr, „Durch die Ägäis – von Rhodos über Syri nach Karpathos“, Diavortrag von Günter Gokorsch, mit Überblendtechnik, Pfarrzentrum St. Ulrich (Konferenzraum), Schumacherring 65, Eintritt frei, Heilige Messe um 19 Uhr.

Freitag, 26. Januar

Bad Grönenbach

20 Uhr, „Storytellers“, Harald Oberle mit Songs von Bruce Springsteen, Glen Hansard und Melissa Etheridge, Haus des Gastes (Kursaal), Eintritt: acht Euro, ermäßigt sechs Euro, Vorverkauf: Gästeinformation, Telefon 083 34/6 05 31.

Bad Wörishofen

19 Uhr, Faschingskonzert der Jugendkapelle, der Jungklassiker und der Stadtkapelle, mit Tanz und Bewirtung, Kursaal des Kurhauses.

Sonthofen

20 Uhr, „Opas Diandl“ aus Südtirol, Konzert, in der Kulturwerkstatt, Altstädter Straße 7, Information/Karten: www.kult-werk.de.

Samstag, 27. Januar

Sonthofen

10 bis 16 Uhr, Faschingsbasar-Raritäten für die närrische Zeit, Kulturwerkstatt, Werkstatt-Galerie: Eingang Pfaffensteige, auch am 28.1. von 10 bis 16 Uhr, Info: www.kult-werk.de.

Buxheim

10 bis 13 Uhr, Secondhand-Faschingsmarkt der Aktion Hoffnung, Sporthalle, Auenstraße 17.

Marktoberdorf

10 bis 13 Uhr, Secondhand-Faschingsmarkt der Aktion Hoffnung, Pfarrheim St. Magnus, Schwabenstraße 63.

Lindenberg

11 Uhr, Neuntes Lindenerger Winterfest, Eisskulpturen und Schneemannwettbewerbe sowie Aktionen des Lindenerger Einzelhandels, Stadtpark und Innenstadt.

Memmingen

20 Uhr, „Die Verwandlung“, nach Franz Kafka, Premiere, Landestheater Schwaben, Theaterplatz 2. Karten: Theater, Information zum Stück unter www.landestheater-schwaben.de.



Fast wie fliegende Untertassen

LINDAU – Linsenförmige Föhnwolken zeigten sich am Bodensee. „Oft sehen sie aus wie fliegende Untertassen. Sie bilden sich, nachdem die Fallwinde wieder wellenförmig aufsteigen“, schreibt unser Fotograf.

Foto: Wolfgang Schneider

Den Glauben leben, die Welt entdecken

suchen

NACHRICHTEN | THEMEN DER WOCHE | DOKUMENTATION | REGIONALTEILE | ABO | ANZEIGEN | EPAPER | NEWSLETTER

Home | Demo - online blättern | katholisch1.tv | Leser werden Leser | Buchtipps | Youtube Seite drucken

Besuchen Sie die Internetseite der Katholischen SonntagsZeitung!

Mehr Information, mehr Unterhaltung:

- täglich aktuelle Nachrichten aus den Bistümern und der Kirche in der Welt
- wichtige Dokumente der Kirche im Wortlaut
- Video- und Audiobeiträge zu spannenden Themen vor Ort
- spirituelle Impulse und geistliche Texte
- Archiv der Katholischen SonntagsZeitung als ePaper
- aktuelle Umfragen

www.katholische-sonntagszeitung.de



Wohin in der Region? 20. – 26. 1.

Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

Stadtmitte

Dompfarrei

Sa., 20.1., 18 Uhr Cantate Domino, Orgelmusik und gregorianischer Choral, „Adorate Deum“, Schola des Domchores. **Do., 25.1.,** 14 Uhr Senioren-Club Dom, Vortrag: „Die Aufgabe stellt das Leben: Anpacken oder flüchten? Die erfolgreiche Strategie eines (Propheten) Jona“, Referent: Diakon Gerhard Kahl und Rechtsanwalt Michael Menzel.

Sankt Max

Do., 25.1., 14 Uhr Frauenbund: „Gewürze im Winter“, Referentin: Ulrike Bilmoser vom Verbraucherservice Bayern. **Fr., 26.1.,** 18 Uhr Kolpingsfamilie, Abendmesse, anschließend Monatsversammlung „Hl. Simpert – Bischof und Fürsprecher“, Dia-Vortrag mit Pfarrer W. Kratzer.

Sankt Simpert

Di., 23.1., 18 Uhr Bündismesse der Schönstattfamilie. **Mi., 24.1.,** 16.30-18 Uhr Tag der offenen Tür Kita St. Simpert.

Sankt Moritz

So., 21.1., 19 Uhr ökumenischer Hochschulgottesdienst, Mensch, Technik, Utopie mit Sabine Manteuffel-Doering, Chor Akademie Augsburg, Leitung: Prof. Dominik Wortig. **Do., 25.1.,** 18.30-19.30 Uhr „Männer im Gespräch“ – offene ökumenische Gesprächsrunde, verantwortlich: Männerseelsorge, Betriebsseelsorge.

Sankt Georg

Sa., 20.1., 18 Uhr göttliche Liturgie zum Hochfest des hl. Sebastian im slavisch-byzantinischen Ritus in St. Sebastian. **So., 21.1.,** 16 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Florian Wörner, Votivamt der Franziskanischen Gemeinschaft und der Sebastianibruderschaft in St. Sebastian. **Mi., 24.1.,** 14.30 Uhr Seniorennachmittag: Fasching, im Haus Augustinus.

Sankt Sebastian

So., 21.1., Sebastianioktav 2018, 11.30 Uhr Messe der Kroatischen Gemeinde, 13.30 Uhr Feier der Göttlichen Barmherzigkeit, BG, Rkr., 14.15 Uhr Katechese, 15 Uhr Barmherzigkeitsstunde, 16 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Florian Wörner, Votivamt der Franziskanischen Gemeinschaft und der Sebastianibruderschaft.

Lechhausen

Sankt Pankratius

Sa., 20.1., 10 Uhr Firmtreffen. **So., 21.1.,** 9.30 Uhr Kinderkirche im Pfarrzentrum. **Mo., 22.1.,** nach der 8-Uhr-Messe Gebetsgruppe der Legion Mariens, 16.30 Uhr Seniorenturnen (auch für Bewegungseingeschränkte). **Mi., 24.1.,** 10 Uhr Seniorentanz mit Anleitung. **Fr., 26.1.,** 19 Uhr Faschingsitzung der Kolpingfamilie im Pfarrsaal St. Elisabeth.

Unsere Liebe Frau

Sa., 20.1., und So., 21.1., nach der Vorabendmesse am Samstag und nach dem Gottesdienst am Sonntag, Verkauf von „Eine-Welt-Waren“. **So., 21.1.,** 18 Uhr ökum. Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen. **Mo., 22.1.,** 19 Uhr Frauenbund: Vorbesprechung Weltgebetstag der Frauen im Pfarrzentrum. **Do., 25.1.,** 19 Uhr Bibelgespräch. **Fr., 26.1.,** 19 Uhr Faschingsitzung der Kolpingfamilie im Pfarrsaal St. Elisabeth.

Oberhausen/Bärenkeller

Pfarreiengemeinschaft

So., 21.1., 17 Uhr Einführungsgottesdienst von Pfarrer Bernd Weidner in St. Konrad.

Sankt Peter und Paul

Mo., 22.1., 19.30 Uhr Kolpingsfamilie: Mitgliederversammlung im Pfarrhaus.

Sankt Joseph

Mo., 22.1., 18 Uhr Eltern-Kind-Abend für die Erstkommunionvorbereitung. **Di., 23.1.,** 18 Uhr Eltern-Kind-Abend für die Erstkommunionvorbereitung. **Mi., 24.1.,** 14 Uhr Café Jojo in der Sozialstation, 17 Uhr Helferkeis „Flüchtlinge“ im Gemeindehaus.

Sankt Konrad

Mo., 22.1., 18 Uhr Eltern-Kind-Abend für die Erstkommunionvorbereitung. **Di., 23.1.,** 18 Uhr Eltern-Kind-Abend für die Erstkommunionvorbereitung.

Sankt Martin

Mo., 22.1., 18 Uhr Eltern-Kind-Abend für die Erstkommunionvorbereitung. **Di., 23.1.,** 18 Uhr Eltern-Abend für die Erstkommunionvorbereitung.

Haunstetten

Sankt Pius

Do., 18.1., 14 Uhr Seniorenball, Motto: „Bube, Dame, König, Ass“, im Pfarrzentrum. **Di., 23.1.,** 12 Uhr Krippenfahrt nach Bonladen, 160 Quadratmeter großer, neuer Krippenweg. Abfahrt: Parkplatz St.

Pius. Anmeldung: Pfarrbüro oder in der Sakristei, Kosten: 21,50 Euro mit Eintritt und Führung.

Gruppen & Verbände

Himmel, Hölle, Fegefeuer – Bilder christlicher Hoffnung, Di., 23.1., 19.30 Uhr, Haus Sankt Ulrich. Wie wird es nach dem Tod weitergehen? Diese Frage beschäftigt die Christen seit der frühen Zeit der Kirche. Die Bibel enthält verschiedene Hinweise, die von Theologen ausgedeutet und in Bildern dargestellt wurden. Prof. Wolfgang Augustyn, Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München, erläutert unterschiedliche Vorstellungen und deren bildliche Darstellung. Kosten: fünf Euro. Anmeldung: Katholische Erwachsenenbildung, Telefon 08 21/31 66-88 22.

Aktion Hoffnung und Missionskreis St. Konrad: „Secondhand-Faschingsmarkt“, Sa., 20.1., 10-13 Uhr im Pfarrheim St. Konrad, Wertinger Straße 103. Der Reinerlös aus dem Faschingsmarkt kommt der St. Franziskus-Grundschule und dem Aufbau des Chisombezi-Förderzentrums für Kinder mit Behinderungen in Salima, Malawi zugute.

Ausstellung des Staatsinstituts für Fachlehrausbildung: „Schaulust“.

Arbeiten aus Technik, Kunst und Handwerk werden im Kulturhaus Abraxas, Sommestraße 30, präsentiert. Eröffnung: Donnerstag, 25. Januar, 19.30 Uhr. Zu sehen bis 1. Februar samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr, dienstags bis freitags 16 bis 20 Uhr.

Studiennachmittag vom Akademischen Forum: „Die Bayern – und was wir über ihre Anfänge und ihre ältesten Rechtstexte wissen sollten“, Fr., 19.1., 16-19 Uhr im Haus Sankt Ulrich. Referenten: Irmtraut Heitmeier und Roman Deutinger. Kosten: 10 Euro. Anmeldung: 0821/3166-8811.

Das „Offene Ohr“

Katholische Gesprächsseelsorge in der Augsburger City, Beichtraum von St. Peter am Perlach, Mo.-Fr. von 16-17.45 Uhr. **Mo., 22.1.,** Pater Bruno Zuchowski. **Di., 23.1.,** Pfarrer Hubert Kranzfelder. **Mi., 24.1.,** Pfarrer Herbert Limbacher. **Do., 25.1.,** Pfarrer Max Stetter. **Fr., 26.1.,** Pfarrer Werner Appelt.



◀ Unter dem Titel „Passio – vom Leben gezeichnet, zu Wort gekommen“ präsentieren die Ärzte Susan Blasius und Steffen Glathe Kunstwerke, mit denen sie den Alltag im Krankenhaus verarbeiten. Die Ausstellung im Haus Tobias in Augsburg, Stenglinstraße 7, ist bis 14. April zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr sowie Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16 Uhr.

Foto: oh



Gottesdienste vom 20. bis 26. Januar

Dekanat Augsburg I

Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8 
Sa 7 M Alois Liebert, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9 Go i. St. Sebastian, 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik u. gregorianischer Choral „Adorate deum“, Schola des Domchores. **So** 7.30 M f. Pfr. Hubert Dobiosch, 9 Kapitelamt, 10.30 PFG m. Vorst. d. Erstkommunionkinder z. Neujahrsempfang d. Dompfarrei, 11.30 Dompredigermesse, f. Pfr. Edmund Gleich. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M Theresese Hockelmann JM, 16.30 BG, 16.30 Rkr. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M Walter Egger, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Mi** 7 M Irmgard Banschbach, 9.30 M Lidwina Traber, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Do** 7 M Oswald Winkler, 9.30 M Simon Lauter, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Fr** 7 M Rosa Aumüller, 9.30 M für die Verstorbenen der Familie Nägele-Beutmiller, 16.30 Rkr, 16.30 BG.

Täglich BG: Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.


Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49 
Sa 17.30 BG, 17.45 Rkr f. d. verst. d. verg. Woche, 18.30 Sonntagvorabendmesse, Manfred Huber, Max Himmelstoß, Lorenz Dempf, Ingrid Decker u. Katrin Ederer. **So** 9 BG, 9 M (Kapelle im Servatius-Stift), 9.30 PFG f. d. Kirchengemeinde, 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr. **Mo** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. d. Priester (Kapelle im Albertusheim). **Di** 17.15 Rkr f. d. Frieden, 18 Abendmesse, verst. Elt. Agate u. Heinrich Häring. **Mi** 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Fam. (Kapelle im Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle im Albertusheim). **Fr** 9 M (Kapelle im Anna-Hintermayr-Stift), Magdalena Tripolt, 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Kranken (Kapelle im Albertusheim).

Augsburg, Kirche der Dominikanerinnen,

bei St. Ursula 5
Mo-Fr 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

Pfarreiengemeinschaft St. Georg/St. Maximilian/St. Sempert

Augsburg, St. Georg, 
 Georgenstraße 18
Sa 17.30 Rosenkranz und Beichtgele-

genheit, 18 M. **So** 10 Pfarrgottesdienst, 18 M. **Di** 17.30 Rkr, 18 M Theresia u. Anton Rösch m. Angeh. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M Gerd, Helma u. Ludwig Miller u. Fam. Bernhauser. **Do** 16 M im Diako, 17.30 Rkr, 18 M. **Fr** 17.30 Rkr, 18 M Frau u. Herr Sturm.

Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24
Sa 18 göttliche Liturgie z. Hochfest des Hl. Sebastian im slavisch-byzantinischen Ritus. **So** 11.30 M d. kroat. Gemeinde, 16 Pontifikalamt m. S. E. Weihbischof Florian Wörner - Votivamt d. Franziskanischen Gemeinschaft u. d. Sebastianibruderschaft.

Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 8 
Sa 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **So** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 9 M d. ungarischen Mission, 10.30 Pfarrgottesdienst, Dr. Max Forster, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Rkr, 18 M Streiter, Thum u. Hefele, Erika Trautwein mit Eltern Gottfried u. Zäzilia Martetschläger, JM Veronika Heinzelmänn. **Di** 9 M, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mi** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 9 M Ferdinand u. Walburga Schneider, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18.15 M im Blindenheim. **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Rkr, 18 M Stiftsmesse für Maria Stöhr.

Augsburg, St. Sempert,

Sempertstraße 10
Sa 17.30 Rkr, 18 M nach Meinung. **So** 9.30 PFG. **Di** 17.30 Rkr, 18 M Bündnismesse d. Schönstattfamilie, Verstorb. d. Fam. Winter u. Pfaller.

Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5 
Sa 18 VAM mit Gestaltung durch die Gruppe Loblicht, Leitung: Peter Kettmann. **So** 10 PFG, 15 St. Anna, zentraler Gottesdienst der ACK Deutschland gemeinsam mit der ACK Augsburg u. ACK Bayern im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen, 18 AM, 19 Ökumenischer Hochschulgottesdienst. **Mo** 12.15 M f. Gottesackermessbündnis, 18 AM. **Di** 12.15 M Wolfsches Manual, 18 AM Anna Freuding. **Mi** 12.15 M, 18 AM nach Meinung. **Do** 12.15 M, 16 Kirche des diako, M, 18 AM Maria Nickl, 18.30 Eucharistische Anbetung bis 20 Uhr. **Fr** 10 M im Pauline-Fischer-Haus, 12.15 M, 17.30 Rkr i. d. Klosterkirche Maria Stern, 18 AM i. d. Klosterkirche Maria Stern. **Mo-Do** 17.15 Rkr, **Mo-Fr** 12 Gebet „Engel des Herrn“.

Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz
Sa 9 M. **So** 9 M. **Mo** 9 M. **Di** 9 M. **Mi** 9 M. **Do** 9 M. **Fr** 9 M.

Pfarreiengemeinschaft St. Ulrich u. Afra/St. Margaret

Augsburg, St. Ulrich u. Afra, 
 Ulrichsplatz 19

Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 Jugend-Gottesdienst, musik. Gestaltung: Projektband. **So** 8 M Maria Theresia Feistle, 9 M i. St. Margaret, Ulrich Dickmann, JM Helene Sofran, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 PFG, 17.30 Rkr, 18 M. **Mo** 9.15 M Waldemar u. Karolina Peters, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Agnes Deisenhofer, Günter Müller. **Di** 9.15 M Walter König, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Karl u. Maria Peters, Mario Demartin. **Mi** 8.45 Laudes i. d. Basilika, 9.15 M Gertrud Möhrlein, Bischof em. Manfred Müller, 17.30 Rkr i. St. Margaret, 18 M i. St. Margaret, Wilhelm u. Hildegard Bern. **Do** 9.15 M Heinrich u. Karolina Kietreiber, Johann Friedrich Schreyer, 14.30 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Robert u. Anton Holzmüller, Rudolf u. Birgit Althammer. **Fr** 9.15 M Anton Weber, 17.30 Rkr u. BG, 18 M, anschl. Anbetung bis 19 Uhr.


Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse
Sa 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M.



Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1
Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM M Otto u. Emmy Leutenmayr u. Paul u. Auguste Proksch. **So** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Fam.-Go., 18 Andacht. **Mo** 8 M Rosa u. Siegfried Heckmeier. **Di** 8 M. **Mi** 17.30 Rkr, 18 AM. **Do** 8.30 M. **Fr** 8 M.

Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7 
Sa 7.30 M, 14 Taufe: d. Gemeinde, 17 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM Else Schubert, Alois Kaim, Elt. Englisch u. Kaim u. Wilhelm Metz. **So** 7.30 BG, 8 M Julius Komlossy, Ingrid Schuster u. Katharina Bauer, Laurenz Friedl, Adolf Keppeler, 10 PFG, 17 Rkr. **Mo** 7.15 M Elt. u. Angeh. Fam. Ossendorf, 17 Rkr, 18.45 Betstunde. **Di** 7.15 M Elt. Schuster, To. Regina u. Sohn Wolfgang, 17 Rkr. **Mi** 8.30 M, 17 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M Johann Halusa. **Fr** 7.15 M, 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Don Bosco/St. Wolfgang

Herrenbach, Don Bosco, 
 Don-Bosco-Platz 3
Sa 14 Taufe: Marie Frieda Hardt, 17.45 Altenberger Rkr, 18 Euch.-Feier, d. armen Seelen im Fegefeuer. **So** 9 Euch.-Feier. **Di** 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier. **Do** 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier, Hans Knuth. **Fr** 16 Euch.-Feier im Casa-Reha-Heim.
 Spickel, St. Wolfgang, 
 Hornungstraße 26
So 10.30 Euch.-Feier. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Fr** 18 Euch.-Feier, Emma Raimann.

Pfarreiengemeinschaft Hochzoll Heilig Geist,

Grüntenstraße 19 
Sa 14 Taufe, 17 Rkr. **So** 8 Laudes i. d. Seitenkapelle, 8.30 M, 11 M Josef Machovsky JM, Maria Kral u. Angehörige, Alois u. Rosa Hochleitner, 18 Vesper i. d. Seitenkapelle, 18.30 AM. **Mo** 9 M Lorenz u. Margarete Hepp, 15.30 Rkr in Maria Alber. **Di** 17.30 Rkr, 18 AM. **Mi** 9 M Anton Hamperl. **Do** 9 M Gregor u. Emilie Tschuschke u. Xaver u. Johanna Zewinger, 15.30 Rkr in Maria Alber. **Fr** 9 M, 17.30 Rkr.
 Hochzoll, Zwölf Apostel, 
 Zwölf-Apostel-Platz 1
Sa 17.45 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM. **So** 10 PFG, 17.45 Rkr. **Mo** 7.30 Hospiz: M, 17.45 Rkr. **Di** 9 M, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M, 19.45 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung. **Mi** 17.45 Rkr, 18.30 M, 19-19.45 Eucharistische Anbetung. **Do** 7.30 Hospiz: M, 15.45 M im Sohnle Heim, 17.45 Rkr. **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes, 7 M, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M.

Pfarreiengemeinschaft Lechhausen Lechhausen, St. Pankratus,

Blücherstraße 13 
Sa 17 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM, Benedikt u. Hildegard Schneller, Josef Reim u. Angeh., Michael Pfaller sen. JM u. Angehörige, Johann Mayr, Johann u. Hildegard Vöst, Erich Stempfle, Angeh. Bauer/Baatz. **So** 8 PFG, 9.30 Heilige M Marietta u. Maria Jirgal, Pasqualino Nucci, Helene Berger, Erwin Ohnemus, Emil Gatscher u. Sohn Emil JM, Veronika Mair, 9.30 Kinderkirche im Pfarrzentrum. **Mo** 8 M. **Di** 8 M - anschl. Rkr. **Mi** 18.25 BG / Rkr i. d. Anliegen unserer Zeit, 19 M. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, Marianne Stefan. **Fr** 9 M Marianne Eckerlein JM, Maria Karl u. Elfriede u. Karl Käsbohrer, 19.30 Abendlob - Die Woche loslassen.

 Kirchen mit einer Induktionsschleife für Schwerhörige.

Lechhausen, Unsere Liebe Frau,

Blücherstraße 9

Sa 11.00 Vormesse i. St. Sebastian, 17.00 VAM, Josef Ruf JM u. Angeh., Georg u. Johanna Weigert. **So** 9.55 Rkr u. BG, 10.30 M im St. Anna Seniorenzentrum, 10.30 M - Weggottesdienst z. Erstkommunion f. Kinder u. Eltern, Clemens Blank JM, Peter Walburga u. Gerhard Walczyk, 18.00 ökum. Go im Rahmen d. Gebetswoche zur Einheit d. Christen. **Mo** 16.30 Rkr im St. Anna Seniorenzentrum. **Di** 18.25 Rkr, 19.00 M. **Mi** 8.25 Rkr i. d. Anliegen unserer Zeit, 9.00 M Rosa Fohr. **Do** 17.00 M i. St. Anna Seniorenzentrum. **Fr** 8.00 M, anschl. Rkr, Rosa Fohr.

Lechhausen, St. Elisabeth,

Elisabethstraße 56

Sa 17.20 Rkr, 17.30 BG, 18.00 M Helmut Bahr u. Eltern, Elt. Hartl u. Geschwister, Maria, Sebastian u. Agnes Förg u. Erna Vladyka-Rauch, Walburga, Xaver, Lothar u. Ingrid Besserer, 20.15 M d. Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.20 Rkr, 9.00 PfG Hl. M f. d. Lebenden u. Verstorbenen Angeh. d. Pfarrei, 10.30 Fam.-Go. mitgestaltet von d. Marienkäfergruppe unserer KiTa, Fam. Lichtenstern u. Schmid, Johann Hartmann JM. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet d. Gemeinde im Elisabethzimmer, 9.00 M, des Morgenbetekreises, 16.30 Rkr. **Mi** 9.00 M Anna Eichele, 16.30 Rkr. **Do** 17.20 Rkr m. Aussetzung, 18.00 M Neem u. Manja Bitar. **Fr** 9.00 M Anna Hodes, Paula Däubler u. Maria Nedobiczuik, 16.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft**Zum Guten Hirten/St. Canisius****Univiertel, Zum Guten Hirten,**

Salomon-Idler-Straße 12

Sa 9.00 M Matthias u. Parpedua Stroh m. Kindern u. Elt., 18.00 Rkr, 18.15 BG. **So** 8.45 M Johann Jäger m. Eltern, Schw.-Elt. u. Schwiegersohn, Michael u. Eleonora Aschenbrenner m. Kinder Peter, Olga, Katharina, u. Aloisius, Christopher Skura, 11.15 Gemeindegottesdienst, 18.00 AM. **Mo** 18.00 Rkr. **Di** 19.15 Das Bistum Augsburg, d. Katholisch-Theologische Fakultät d. Universität Augsburg u. d. Katholische Hochschulgemeinde Augsburg laden aus Anlass des Festes des hl. Kirchenlehrers Thomas von Aquin zu einem Fest-Go ein, Zelebrent: Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger Musikalische Gestaltung: Kammerchor d. Universität Augsburg. **Mi** 18.00 M Cecilia Kim Lan. **Do** 18.00 M Fam. Federer. **Fr** 9.00 M.

Hochfeld, St. Canisius,

Hochfeldstraße 63

Sa 16.45 BG, 17.15 VAM Angeh. d. Fam. Schnepf. **So** 10.00 Gemeindegottesdienst. **Di** 17.00 M. **Do** 18.00 M. **Fr** 17.00 Rkr.

Augsburg, Hl. Kreuz,

Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3

Mo-Sa 7.00 Uhr u. 8.00 Uhr M. **So** 8.30 Uhr u. 10.00 Uhr M. **BG in d. Kirche Heilig Kreuz:** **So** 8-8.20. **BG in d. Beichtkap. m. Beichtstuhl o. Ausspracheraum:** **Sa** 10-11.30. **Mo** 10-11.30, 15-17. **Di** 10-11.30, 15-17. **Mi** 10-11.30. **Do** 10-11.30, 15-17. **Fr** 10-11.30, 15-17. **Rkr v. d. ausgesetzten Allerheiligsten:** täglich um 17.30 Uhr.

Augsburg, Klosterkirche Maria Stern,

Sternstraße 5

Tgl. 7.30-18.00 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7.00 M. **Fr** 7.00 Laudes, 17.30 Rkr, 18.00 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8.00 M, 11.00 M span. Gemeinde.

Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

Sa 7.35 Konvent-M, 18.00 feierl. Vigil. **So** 7.00 Laudes, 10.00 Konventamt, 18.00 Lateinische Vesper. **Mo-Fr** 6.00 Laudes (Ferien 7.00 Uhr), 6.35 Konvent-M (Ferien 7.35 Uhr), 18.00 Vesper. **Tgl.** 12.15 Mittagshore, 19.30 Komplet.

Dekanat Augsburg II**Pfarreiengemeinschaft****Augsburg-Göggingen/Bergheim****Bergheim, St. Remigius,**

Wirthshölzelweg 11

So 7.30 M im Kloster, 9.00 Festgottesdienst z. Sebastianfest mit Weihbischof Anton Losinger, 18.30 AM. **Do** 14-17 Ewige Anbetung im Kloster, 18.00 Rkr, 18.30 AM Verst. des Frauenbundes u. Pfr. Alois Lutz, Karl u. Rosalia Maria Ortler.

Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,

Wellenburger Straße 58

Sa 14.00 Taufe: Andreas Voegel, 15.00 Taufe: Lukas Sinowetz, 18.30 VAM. **So** 10.30 PfG. **Mo** 17.00 Rkr. **Di** 9.00 M, 17.00 Rkr. **Mi** 19.00 AM. **Do** 17.00 Rkr. **Fr** 10.00 M, 17.00 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft**Augsburg-Göggingen/Inningen****Göggingen, St. Georg und Michael,**

Von-Cobres-Straße 8

Sa 17.15 BG, 18.00 VAM Josefa u. Mathias Heichele u. Herwig, Maria Holzmann, Manfred Konrad. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9.00 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Euch.-Feier, Josefine u. Franz Strobel, Marianne u. Maria Negele. **Mo** 16.00 Rkr. **Di** 9.00 Euch.-Feier. **Mi** 15.30 Andacht (AWO Altenheim Göggingen), 18.30 Abendmesse, Johanna u. Franz Grimminger. **Fr** 9.00 Euch.-Feier.

Göggingen, Kuratie St. Johannes**Baptist (Kur),**

Friedrich-Ebert-Straße 10

So 10.45 Euch.-Feier, Martha Walter. **Di** 18.30 Abendlob.

Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

So 9.30 PfG - Kindergottesdienst (Beginn i. d. Pfarrkirche St. Peter u. Paul - nach dem Evangelium Feier im PH Inningen), Anton Guck u. Verstorbenen der Familie Fischer, Franziska Reichert u. verst. Angeh., Elt. Zott, Josef, Helena u. Erich Lutzenberger, Johann Schaufler u. verst. Angeh. **Mo** 17.00 Rkr. **Di** 18.00 Rkr, 18.30 Abendmesse, Georg Haugg u. verstorbene Angehörige, Otto u. Pauline Heimerl. **Do** 18.30 Abendlob.

Pfarreiengemeinschaft**Augsburg-Haunstetten****Haunstetten, St. Albert,**

Tiroler Straße 7

Sa 18.00 Rkr, 18.30 VAM JM Alois Kusterer. **So** 9.15 M f. d. Pfarrfamilie St. Albert u. St. Georg. **Di** 8.30 Rkr, 9.00 M. **Mi** 18.00 Rkr, 18.30 M Getraud Scheidle. **Fr** 8.30 Rkr, 9.00 M.

Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

Sa 8.00 M (MGK), Fam. Kocher-Konopka, 15.00 Taufe, 16.30 Rkr, 17.00 VAM um Gottes Segen f. alle ehrenamtlichen Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen i. d. Pfarrei, anschl. Helferfest. **So** 8.00 M, 9.00 Wortgottesfeier m. Kommunionsspendung (Klinik Süd), 10.30 M, musik. gestaltet durch d. Kirchenchor m. d. M i. F-Dur von Louis Battmann, 18.00 M. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.30 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd). **Mi** 16.00 M (AWO Heim), 16.30 Rkr. **Do** 17.30 BG u. Stille Anbetung, 18.00 M, Johann u. Luise Demharter. **Fr** 16.30 Rkr.

Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

Sa 17.30 BG, 18.00 Vesper, 18.30 VAM. **So** 8.30 M, 10.30 M f. d. Pfarrgemeinde, Anna Gaab mit allen Angeh., 10.30 Kinderwortgottesdienst f. d. Kleinen im Franziskussaal. **Di** 18.00 M. **Mi** 9.30 M. **Do** 8.15 Frühstückstreff im Franziskussaal, anschl., 9.30 M. **Fr** 15.00 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, 17.00 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber**Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im****Zentralklinikum Augsburg,**

Stenglinstraße 2

Sa 19.00 M. **So** 10.00 M. **Mo** 19.00 M. **Di** 8.00 M. **Mi** 16.00 M. **Do** 16.00 Rkr. **Fr** 19.00 Wort-Go-Feier.

Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,

Ulmer Straße 199

Sa 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18.00 VAM. **So** 10.00 PfG m. Vorst. d. Firmlinge d. Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber, Ernst Engelhard, Maria Köhler. **Mo** 8.30 Rkr i. d. SK, 9.00 M i. d. Seitenkapelle, Hedwig Seitz. **Mi** 8.30 Rkr i. d. SK, 9.00 M i. d. SK. **Do** 17.30 Rkr i. d. SK, 18.00 M i. d. SK.

Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

Sa 17.30 BG, 18.00 VAM. **So** 9.30 PfG, 11.00 M i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 11.00 Italienischer PfG d. Katholischen ital. Mission Augsburg, 12.30 Go d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg i. deutscher/englischer/französischer Sprache i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum. **Mo** 18.00 M i. d. UK. **Di** 9.00 M anschl. Rkr i. d. UK. **Mi** 11.00 Go i. d. Albaretto-Hotelresidenz, Lutherking-Str. 10, Haus 3. **Do** 9.00 M i. d. Unterkirche. **Fr** 9.00 M i. d. Unterkirche.

Leitershofen, Exerzitenhaus,

Krippackerstraße 6

Sa 7.15 M. **So** 11.00 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo-Fr** 7.15 M.

Pfarreiengemeinschaft**Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller****St. Martin, Oberhausen.**

Zirbelstraße 21

Sa 18.00 Rkr u. BG, 18.30 VAM. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 17.30 Rkr, 18.00 M anschl. Eucharistische Anbetung, Katharina u. Alexander Lukanowski, Brigitta, Wladimir, Viktor u. Valentina Reichert u. Angeh., Angelo Barletta. **Fr** 17.30 Rkr.

St. Joseph, Oberhausen.

Pfarrhausstraße 4

Sa 17.30 M Alfred Klaus. **So** 12.00 Go d. syri.-kath. Gemeinde. **Do** 9.00 M Maria Ettlinger.

St. Peter u. Paul, Oberhausen.

Hirblinger Straße 3

Sa 17.30 Rkr. **So** 10.30 M Hildegard Schechinger m. Angeh. u. Fam. Steger, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 9.00 M CC-Bruderschaft, 17.30 Rkr. **Mi** 17.30 Rkr, 18.00 M. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 9.00 M Hildegard Schechinger, 17.30 Rkr.

St. Konrad, Bärenkeller.

Bärenstraße 22

Sa 17.00 BG. **So** 17.00 feierl. Einführung u. Begrüßung des neuen Pfarrers Bernd Weidner durch Dekan Markus Mikus, m. anschl. Stehempfang im Pfarrsaal. **Mo** 9.30 Rkr, 10.00 M Walter Mayer JM. **Di** 18.00 Eucharistische Anbetung. **Mi** 9.00 Hausfrauenmesse anschl. Rkr, Großeltern Theresia u. Anton Müller. **Fr** 8.00 M anschl. Rkr.

Englisch für „Senioren“ – Neue Kurse in Augsburg

- ein Mal pro Woche
- tagsüber in kleinen Gruppen
- keine Vorkenntnisse erforderlich
- Sprechen statt Grammatik
- Mindestalter: **50 Jahre**
- Anfänger und Fortgeschrittene
- Informationsveranstaltung
- Teilnahme an Gruppenreisen möglich

Sie wollen

- ... ein paar Worte Englisch mit Ihren Enkeln sprechen?
- ... englische Begriffe verstehen, die uns täglich begegnen?
- ... sich auf Reisen verständigen?
- ... in Gesellschaft aktiv sein und geistig am Ball bleiben?

Über die nächste Informationsveranstaltung informiert Sie:

Frau Jaqueline Freiberg
☎ 0821/49815982

ELKA®

Erfolgreich lernen – Konzepte im Alter
www.elka-lernen.de

Pfersee, Herz-Jesu,

Franz-Kobinger-Str. 2
Sa 9 M Sumaya Gorges-Zaya, Anton Gengler u. Angeh., Johann Mostaviuc, 15 Taufe: Lino Müller, 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Emmy Herrmann u. Angeh. u. Hermann Boht u. Angeh. **So** 6.45 BG, 7.15 M, Prälat Wunibald Hitzler, 9 PFG, 10.30 Jugend- u. Fam.-Go. m. d. Pfersingern, Werner Beck, Martha u. Paul Dyga, Franziska u. Johann Kuznik, Anton Biskup m. Angeh., Wilhelm Huttner, Erna u. Anton Rupp, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Fam. Plaseller, Otilie Oebels, Barbara Langenwaller m. Angeh., Artur Bolner, Brigitte Böck. **Mo** 9 M Maria u. Anton Broll, Maria u. Lorenz Mayr u. Elisabeth Weiß, Josef Ledwon, Winfrid Wegmann u. Erika Heining, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster). **Di** 9 M Fam. Oberndorfer, Graf u. Kircher, 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 AM (St. Michael), Georg Urbanek m. Angeh. **Mi** 9 M f. d. verst. unserer Pfarrgemeinde, Clemens Linder, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Peter u. Aladar Huschik. **Do** 6.30 M (Kloster), 9 M, d. Frieden i. d. Fam., 17 Rkr (Marienkapelle). **Fr** 9 M Karl, Erwin Dostal u. Angeh., Elt. Haibl m. Angeh., 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 M anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr, Franz, Elisabeth u. Manfred Sellmeier, Emilia u. Eduard Hain JM u. Angeh.

Pfarrereingemeinschaft Stadtbergen Deuringen, St. Gabriel,

Kapellenstraße 6
Sa 18 BG, 18.30 VAM m. Totengedenken d. Freiwilligen Feuerwehr Deuringen. **Di** 18 Rkr. **Do** 18.30 Ökum. Go im Rahmen d. Gebetswoche f. d. Einheit d. Christen, musik. gestaltet von Mitgliedern d. Band „tonart“. **Fr** 15 Begegnungsnachmittag f. d. Erstkommunionkinder von St. Oswald u. St. Gabriel im Pfarrheim von Maria Hilf, 19 Abendlob, anschl. Helferfest im Pfarrheim.

Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn,

Riedstraße 16
So 10.45 M Christin u. Walter Forst, Aloisia Waibl. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18.30 M Theresia Mayer, Josef Riegel. **Fr** 10 M Kurt Lippert.

Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2
Sa 15.30 M im Altenheim Schlössle, 16.30 M i. d. Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr. **So** 9.15 Fest-Go z. Bruderschaftsfest

d. St.-Sebastiansbruderschaft. **Mo** 19.30 Bibelgruppe im PH. **Di** 17 Rkr. **Mi** 10 Kurs: Lebensqualität fürs Alter im PH, 17.55 Rkr, 18.30 M.

Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,

Bismarckstraße 63
So 10.15 Rkr, 10.45 M, JM Josef Poosz m. verst. Angeh. **Mo** 8 M, 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 8.30 Rkr, 9 M. **Fr** 8.30 Rkr.

Dekanat Augsburg-Land

Pfarrereingemeinschaft Adelsried

Adelsried, St. Johannes der Täufer,
 Kirchgasse 4
Sa 19 VAM M. f. verst. Mitgl. d. Freiwilligen Feuerwehr Adelsried, JM Sophie Möckl u. Wenzl Möckl, Cäcilie u. Leo Bernhard m. Alois u. Rudolf Bernhard, JM Rudolf Roßmanith m. Eltern, Dreißigst-M Josefine Lenzgeiger m. Johann Lenzgeiger. **So** 10.30 Frühschoppengespräch im Bahnhäusle.

Autobahnkirche a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

Pfarrereingemeinschaft am Kobel

Stappach, St. Raphael,
 Kolpingstraße 8a
So 11 Fam.-Go. m. Kleinkindergottesdienst, Go m. Vater unser Übergabe. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M. **Do** 17.25 Rkr, 18 M.

Kobelkirche, Maria Loreto,

Kobelstraße 36
Sa 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM Martin Gruber, Josef Spieß. **So** 16.30 Rkr u. BG, 17 M Hubert Rollenmüller, Agnes Reich u. Angeh. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M Angeh. d. Fam. Huschik, 9 Rkr. **Mi** 8 BG, 8.15 M, Dreißigst-M Manfred Katheder, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 M z. Heiligen Josef, 9 Rkr. **Fr** 14.20 Stadtwallfahrt vom Klinikum, 14.30 Rkr u. BG, 15 M Johann Klein JM.

Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6
Sa 17.30 Rkr, 18 VAM Christine Ender JM. **So** 9.30 PFG m. Vater-unser-Übergabe. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Do** 10 M im Notburgaheim. **Fr** 7.25 Schülermesse.

Hainhofen, St. Stephan,

Am Kirchberg 10
Sa 18 VAM Otto u. Mina Mayr, Blasius Bürle. **So** 9 Fest-Go d. Sebastianbruderschaft u. des Schützenvereins. **Mo** 8 M. **Mi** 8 M, JM Klara u. Johann Wittmann. **Do** 8 M i. Schlipshaim.

Pfarrereingemeinschaft

Altenmünster/Violau

Altenmünster, St. Vitus,
 Rathausplatz 2
Sa 19 M Thomas u. Viktoria Rößle u. Angeh. Fendt, Albert Wiedemann.

Baiershofen, St. Leonhard,

Dorfanger
Do 16.30 Weggottesdienst d. Kommunionkinder. **Fr** 9 M Johann u. Lidwina Kränzle u. Johann Mayer.

Hegenbach, St. Georg,

Kirchgasse
So 18 M. **Di** 16.30 Weggottesdienst Kommunionkinder.

Violau, St. Michael,

St. Michael-Straße 8
Sa 17.30 BG, 18 VAM. **So** 9.30 Rkr, 10 Pfarr- u. Wallfahrtsgottesdienst, M f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrereingemeinschaft, Verstorbene Spengler u. Mayr, Verstorbene d. Fam. Weinold u. Leopold. **Mi** 8.30 BG, 9 Pilgermesse, Armen Seelen, zu d. 14 Nothelfern. **Fr** 20 Engelgottesdienst.

Zusamzell, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße 2
So 8.30 M Georg u. Kreszenz Demharter, Maria u. Johann Demharter, Johann Käßmair u. Enkel Martin, Daniela Drenker, Elfriede Brandl u. Sohn Hans. **Fr** 18 M Christine u. Markus Engelmann u. Otto u. Thekla Streil.

Pfarrereingemeinschaft Batzenhofen

Batzenhofen, St. Martin,
 Martinstraße 6

So 9.30 PFG f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Friederike Deffner, Berta, Willi, Anna, Josef u. Tobias Köhler, 10.30 „Bibel-Teilen“ im Pfarrhof. **Di** 18 Rkr f. d. Verstorbenen, 18.30 M Theresia u. Johann Miller u. Verw. Gründler, Georg Schöffel JM u. Anna Schöffel. **Do** 9 M Josefa Jung JM u. Rosa u. Alois Wieland. **Fr** 18 Rkr um Frieden auf d. Welt, 18.30 M Hubert Rampp.

Rettenbergen, St. Wolfgang,

Wolfgangstraße 1
Sa 17.30 Rkr i. Rettenbergen f. d. Kranken u. Sterbenden, 18 VAM i. Rettenbergen, Peter Furchtner.

Pfarrereingemeinschaft Biberbach

Affaltern, St. Sebastian,
 Pfarrer-Brümmer-Straße

So 9 Patroziniumsgottesdienst, Josef Mengele, 15 Krippenbesichtigung.

Biberbach, St. Jakobus maj.,

Am Kirchberg 24
Sa 18 Rkr, 18.30 VAM Maria Drexler JM, Anton Gai u. verst. Angeh., Kaspar Spengler u. Franziska Failer u. Angeh., Maria Weber u. verst. Geschw., Msgr. Anton Trauner, Felizitas u. Mario Halder u. Angeh. **So** 9.45 (Klein-) Kindergottesdienst, 10 PFG, 14 Krippenbesichtigung, 18 Rkr.

Bonstetten, St. Stephan,

Kirchstraße 2
Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM, Dreißigstgedächtnis Martin Brunner. **So** 8.30 BG, 9 PFG. **Mo** 8 M Maria Aloisia Kramer. **Mi** 8 M Mathias Keiß u. Angehörige. **Do** 19 Rkr.

Pfarrereingemeinschaft Diedorf

Diedorf, Herz Mariä,
 Marienplatz 2

So 10 PFG, Anna Hafner, Walter Ritter u. Elt., Matthias u. Marg. Gessler u. Geschw., Gertrud Raschke, Franz u. Maria Gaugenrieder u. Angeh., 10 Kindergottesdienst im PH. **Di** 18.25 Rkr, 19 Abend-

messe, Wild u. Schindler. **Mi** 10 Go im Seniorenzentrum. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 8.30 Go, Josefa Simnacher.

Pfarrereingemeinschaft Dietkirch

Agawang, St. Laurentius,
 Obernesfried 2

Sa 18 Euch.-Feier am Vorabend u. Vorst. d. Erstkommunionkinder „Sebastiani-Amt“, Anna u. Adolf Feik, Maria u. Alfred Bermeitinger u. verst. Angeh., Walburga Hauser. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 M Cilly u. Lorenz Wiedemann u. Söhne, Otilie u. Georg Knöpfle, JM Lorenz Zott. **Do** 8 Rkr. **Fr** 18 Rkr.

Dietkirch, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 3

So 10 Wort-Gottes-Feier, 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Fr** 18.30 M m. Kerzensegnung u. Blasiussegen (St. Peter u. Paul Wollishausen), Walburga u. Josef Kastner u. Angehörige, Franziska u. Helga Egge, Manfred Reiter u. Eltern, Josef Vogg u. Eltern, Andreas Vogg, Matthäus u. Babette Weber u. Maria u. Josef Bob, Frieda Hammer, Emma Rapp u. Eltern, Philomena Mayr, Franz u. Maria Mayrhörmann, JM Max Frankl m. Elt. u. So. Franz, Karl Kienle, Josef u. Euphrosine Zißler u. Albert Strobel, Max u. Josefa Heinrich, Gertrud u. Jürgen Krainik, Alfons Kopp Elt. u. Geschwister, Maria Hechtl, Elt. Schmid u. Weinmann u. Angehörige, Annelore u. Albert Nachtrub, Johann u. Franziska Weber.

Döpschhofen, St. Martin,

St.-Martin-Straße
So 10 Euch.-Feier, Verst. Bröll u. Reiter, Viktoria u. Hermann Wiedemann, Gisela Joachim, 13.30 Rkr. **Mi** 17.30 M i. GdK. an Pfarrer Josef Wittmann.

Kutzenhausen, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße
So 10 Euch.-Feier, Josef Sandner und verstorbenen Angehörigen, JM Peter Schweinberger, JM Ulrich Schmid, Matthäus u. Amalie Spengler u. Tochter Elfriede, JM Agnes u. Pius Schmid. **Mo** 8 Rkr. **Do** 8 Rkr.

Margertshausen, St. Georg,

St.-Georg-Straße 2
So 8 Rkr, 8.30 Euch.-Feier, Karl Schmid, Kreszentia, Josef, Raimund JM, Edwin u. Hermann Neumayer, Anna Steinbichler, Sebastian Pertschy. **Do** 8.30 Rosenkranz/Andacht.

Rommelsried, St. Ursula,

Am Herzogberg 10
So 8.30 Euch.-Feier, Anton u. Maria Kastner, 16.30 Rkr. **Di** 16.30 Rkr.

Ustersbach, St. Fridolin,

Schmiedberg 2
Sa 19 Euch.-Feier am Vorabend, Angelika Schmid u. Angeh. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Verst. Angeh. Metzger u. Seitz, Irma u. Erich Schubert, Emma Müller u. Angeh., Anton u. Martina Schmid u. Elisabeth Straßer. **Do** 19 Gebetskreis (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg).

Pfarrereingemeinschaft Dinkelscherben

Anried, St. Felizitas,
 Reichenbachstr. 8
So 8.30 M Franz Kania. **Mi** 19 M.

foto behrbohm
 Neuburger Straße 4 - 6
 Augsburg Tel. 71 93 60
Dia - Super 8 - Video auf DVD

BETTGESTELLE IN KOMFORTHÖHE
 zum bequemen Ein- und Aussteigen
 Inkl. Lieferung + Montage
REISBERGER BETTEN
 Messerschmittstraße 7
 86453 Dasing · Tel. 0 82 05 / 13 95

Breitenbrunn, St. Margareta,
Talstraße 6

Mi 18.30 Rkr, 19 M -anschl. BG, Verstorbene d. Fam. Opfinger, Völk, Scherer u. Förg, Annemarie Leirtenmaier u. Carola Dirsch.

Dinkelscherben, St. Anna,
Spitalgasse 8

Sa 18.30 St. Simpelt: Rkr u. BG bis 18.45 Uhr, 19 St. Simpelt: VAM Agnes Litzel, Martin Kerner JM u. Angeh., Dr. Benno u. Erna Aumann JM, Johanna Bolz u. verst. Angeh., Josef, Anna u. Theresia Bucher u. Anton u. Maria Meir. **So** 9.30 St. Simpelt: Rkr, 10 St. Simpelt: Kindergottesdienst: Treffpunkt Pfarrsaal, M Gabriele März JM u. Horst Badorrek, Johann Zeller u. verst. Zeller u. Rupprich, Xaver Wiener u. Barbara u. Sebastian Nadler, Günther Mausele u. Sohn, Dreißigst-M f. Maria Umgelder, 11 St. Anna: Taufe. **Mi** 9 Altenh.: Wortgottesdienst. **Do** 19 Altenh.: M. **Fr** 9.30 Altenh.: Heilige M Johann Mayr, Elt. u. Geschw.

Ettelried, St. Katharina,
Pfarrer-Bort-Straße 2

Sa 19 VAM Veronika Refle u. Sebastian Knöpfle, Anna JM u. Josef Schmid. **Mi** 19 M Viktoria Scherer JM.

Fleinhausen, St. Nikolaus,
Dekan-Prölle-Straße 1

So 10 M m. Erklärung einzelner Messelemente, Andreas JM u. Paula Finkel u. Verw., Dominik Kraus, Cäcilia Kastner, Georg u. Josefa Mayrock. **Di** 18.30 Rkr, 19 M verst. Elt. Magdalena u. Anton Fendt, sowie verst. Großeltern Fendt u. Spengler, Dominik Kraus.

Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,
St.-Leonhard-Straße

Di 19 M Bernhard Trappendreher, f. d. armen Seelen, Max u. Antoniette Harrieder m. Verw.

Häder, St. Stephan,
Kirchplatz 5

So 8.30 M Johann Schlosser JM, Karl Hauser u. verst. Angeh., Ulrich u. Regina Höfer u. verst. Angeh., Dreißigst-Messe f. Ulrich Völk u. Theresia Völk JM, 12.30 Kapelle: Rkr. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Do** 19 Heilige M Franz Motzet u. verst. Angehörige, Karl u. Maria Knöpfle u. z. Hl. Martha.

Oberschöneberg, St. Ulrich,
Maienbergstraße 12

So 10 Sonntagsgottesdienst m. Vorst. d. Erstkommunionkinder, JM Anna Spengler, Leo u. Klothilde Kraus, Franz Scherer u. Eltern, Agnes Reif u. Cilli Schütz, Philomena u. Balthasar Mairhörmann, 11.30 Taufe von Theresa Kraus. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 19 M -anschl. BG, JM Theresia Greiner u. Sohn Adolf, Karl u. Maria Greiner. **Fr** 16.30 Rkr.

Ried, Mariä Himmelfahrt,
Hattenbergstraße 16

Sa 18.30 Rkr, 19 VAM -Sebastianamt-, Franz Denk, Josef u. Anna Kraus, nach Meinung zu Ehren d. hl. Schutzengel. **So** 13 Andacht d. MC. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 M -anschl. BG, JM Josef Meier, Josef u. Emma Birle u. Sohn Ludwig, nach Meinung zu Ehren des hl. Christophorus. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr. **Fr** 15.30 Fit-

beten m. Pfarrer Wolff i. d. Alten Schule, 18.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Emersacker
Emersacker, St. Martin,
Lauterbrunner Straße 2

Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM, Josef JM u. Anna Stiegelmaier, Rosina Fischer JM, Helga Fetzer JM, Veronika u. Hermann Schwientek JM, Anneliese u. Erich Kuchenbauer, Rita JM u. Karl Eser, Agnes u. Hans Huber. **Di** 9M am Gnadenaltar, Georg Dippel, ein besonderes Anliegen. **Do** 17.30 Rkr, 18 M Peter u. Maria Mannigel, Siegfried u. Helga Glas.

St. Martin, Heretsried,
Augsburger Straße 9

So 8.45 PfG f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarreiengemeinschaft, anschl. Konvent d. Marian. Männerkongregation u. Messbund. **Mi** 9 M Anna Hintermayr u. Verst. d. Fam. Hintermayr u. Bader.

St. Vitus, Lauterbrunn,
Hauptstraße

So 10 M Johann Bauer JM, Werner Fischer u. verst. Angeh., Hildegard u. Alfred Wiedland u. Sohn Lothar. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M Jakob u. Agathe Messerer u. Angeh. u. zu Ehren d. Muttergottes.

Pfarreiengemeinschaft Gablingen
Achshheim, St. Peter u. Paul,
Kirchweg 2

Sa 18.30 Rkr, 19 VAM Johann Jehmiller, Josefa u. Mathias Zimmermann m. Verst. Wiedholz u. Zäuner, anschl. Sebastianikonvent der Marianischen Kongregation. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Johann Spanrunft, Josef u. Rosa Gai mit Philomena Bader, Georgine Frey u. Johann u. Elfriede Ludwik, Annemarie Fendt.

Gablingen, St. Martin,
Schulstraße 19

So 9.45 Rkr, 10.15 PfG, Vert. Weinmann u. Meitingen. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Viktoria u. Pius Kaiser. **Mi** 18.30 Rkr, 19 Halbpause. **Do** 18 Anbetung u. Rkr, 19 M. **Fr** 17.30 Rkr, 19 M.

Pfarreiengemeinschaft Gersthofen
Gersthofen, St. Jakobus (Stj),
Schulstraße 1

Gersthofen, Maria, Königin des Friedens (MKdF),
Johannesstraße 4

Sa ULK: 14 Taufe, MKdF: 17.15-17.45 BG, 18 VAM, Maria Anna Dehm. **So** MKdF: 8.30 PfG mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Stj: 10.15 M mit Vorstellung der Erstkommunionkinder. **Mo** ULK: 9

M. **Di** MKdF: 189 M Xaver Gaugenrieder, Anna u. Kilian Pröll u. Angehörige. **Mi** Stj: 9 M. **Do** ULK: 9.45 Stille Anbetung, 17.30 Rkr, 18 M Katharina Grötsch, JM Josef Baumgartl. **Fr** ULK: 9 M, AWO: 14.45 Andacht/Wort-Gottes-Feier.

Hirblingen, St. Blasius,
Wertinger Straße 26

So 9.30 PfG, Fried Josef JM u. Anna, Lutzenberger Josefa u. Peter, Johann JM u. Rosi Bühler, Martin Deisenhofer. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, Albert JM u. Anna Holzapfel u. verst. Arnold. **Fr** 8.15 M, Johann Neumier u. verst. Schmid u. Xander.

Pfarreiengemeinschaft Horgau
Biburg, St. Andreas,
Ulmer Straße 6

So 10.15 PfG, Lorenz Nußbaum u. Franz Fleiner JM, Rudolf Karger (30-Tage-Messe), Elt. Anton u. Henriette Karger. **Fr** 18.30 M Kreszenzia u. Lorenz Staudacher.

Horgau, St. Martin,
Martinsplatz 1

Sa 18 Rkr (St. Maria Magdalena Horgaugergreut), 18.30 VAM (St. Maria Magdalena Horgaugergreut), f. d. verst. Mitglieder d. FFW Horgaugergreut. **So** 9 PfG, Hedwig JM u. Josef Thienel u. Anna Proksch, Michael Hofmeister, Michael u. Franziska Franz m. Angeh., 9.45 Rkr d. Marianischen Männerkongregation. **Di** 18.30 M (St. Maria Magdalena Horgaugergreut), Konrad Kugelbrey. **Mi** 18.30 M (St. Franz-Xaver Bieselbach), Verst. Josef Leichtle u. Angeh. **Do** 18.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Meitingen
Meitingen, St. Wolfgang,
St.-Wolfgang-Straße 2

Sa 17 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst m. Vorst. d. Firmlinge, Fam. Happach, Nertinger u. Gomolka, JM Josef Maigut u. Angehörige, JM Maria u. Rudolf Hafner, Fam. Strauß u. Zinsmeister, Elfriede Exenberger, JM Therese u. Josef Fottner, JM Hermann Lichtenberger u. verstorbene Angehörige, Hans Dirk Bäumler, 18.30 Rkr u. BG, 19 Abendmesse, Bartholomäus u. Franziska Weinmüller, Marie u. Richard Grob m. Tochter, Viktoria, Johann u. Julia Bissinger, Katharina u. Josef Hartung. **Mo** 10 M im Johannesheim, Michael Schuster u. verstorbene Angehörige, z. Dank d. Mutter Gottes u. d. Anna Schäfer, Markus Fresch u. verstorbene Angeh., 17 Rkr. **Di** 9 M Maria Kindermann u. Zenta Spann, zu Ehren des unbefleckten Herzens, 17 Rkr, 19.30 Ökumenisches Bibelseminar 2018 - Das Hohelied u. Korinther 1 (im

ev. Gemeindehaus). **Mi** 17 Rkr. **Do** 17 Rkr, 19.30 Ökumenisches Bibelseminar 2018 - Das Hohelied u. Korinther 1 (im ev. Gemeindehaus). **Fr** 18 Rkr, 18.30 Schülermesse, f. d. Schutzengel, 19.30 Bibelseminar im PH Lützelburg; Thema „Kirche im Aufbruch - d. Apostelgeschichte“.

Langenreichen, St. Nikolaus,
Wertingerstraße 61

So 8.30 PfG - M f. Lebenden u. verst. d. PG, 13 Rkr i. d. PK. **Mi** 18.30 Rkr, 19 Heilige M Angeh. d. Fam. Bader u. Wiedemann.

Herbertshofen, St. Clemens,
Klemensstraße 12

Sa 17.25 Rkr u. BG, 18 VAM m. Vorst. d. Firmlinge, JM Lorenz Deller u. verst. Angehörige, Kreszenz Steiner, als Dank z. 50. Ehejubiläum, Elisabeth Kostolnik. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Maria u. Georg Schmid, Marianne u. Josef Klostermeier sowie Genovefa u. Matthias Spannagel, Fritz Fenzel, um Priester- u. Ordensberufe, 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr. **Do** 18.25 Rkr, 19 Schülermesse, f. Frieden, Verstorbene Steidle, Pröll, Ruf u. Helfer, Peter u. Viktoria Bergmeier, Söhne Martin, Benno u. Johann u. nach Meinung. **Fr** 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Neusäß
Aystetten, St. Martin,
Martinsplatz 4

Sa 17 Rkr. **So** 10.30 M m. Kommunionfamilien, Therese Nußbaumer, Gertraud Bergmeier u. Anna Grünwald. **Di** 9 M - 8.30 Rkr. **Do** 9 M.

Neusäß, St. Ägidius,
Bgm.-Kaifer-Straße 6

Sa 18 BG, 18.45 VAM d. PG, 18.15 Rkr, Adolf u. Erich Praßler m. Elt. Jäcklin. **So** 9 M anschl. Pfarrkaffee, Marianne Lindenmayr, 10.30 Kleinkindergottesdienst. **Mi** 18.45 M i. d. Kap., 18.15 Rkr. **Do** 17.15 Anbetung i. Stille i. d. Ägidiuskapelle. **Fr** 9 M i. d. Kap.

Neusäß, St. Thomas Morus,
Gregor-Mendel-Straße 1

So 10.30 M, Lebende u. Verstorbene d. Pfarreiengemeinschaft Neusäß. **Mi** 9 M. **Do** 18.45 M f. d. Kranken i. unserer Pfarreiengemeinschaft.

Ottmarshausen, St. Vitus,
St.-Vitus-Straße 6

So 10.30 M. **Do** 9 M anschl. Vituskaffee.

Täferlingen, Mariä Himmelfahrt,
Portnerstraße 4

Sa 17 Rkr. **So** 9 M, 8.30 Rkr. **Di** 18.45 M, 18.15 Rkr, Maria Stoll, Sebastian Bernhard, Martin u. Victoria Haisch. **Fr** 9 M, 8.30 Morgenlob.

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

da, wenn sie uns brauchen:

Tel. 0821/3 24-40 28 oder 0821/3 24-40 33

Tag und Nacht erreichbar auch Sonn- und Feiertags

Stadtberger Straße 80a, 86157 Augsburg,

Fax 0821/324-40 35, E-Mail bestattungsdienst@augsbuerg.de

Stadt Augsburg

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Pfarreiengemeinschaft Nordendorf/Westendorf Nordendorf, Christkönig,

Kirchweg 1
So 10 PFG m. Taufe/erneuerung f. Kommunionkinder, Elt. u. Paten, Artur Oelgrey (Jahregedenken), Eugen u. Luise Hurler u. f. Xaver u. Erika Menter, Ludwig u. Elisabeth Schröttle u. Söhne JM, Maria Petter JM u. verstorbene Angeh. **Di** 8.30 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M, Ludwig Wipfler JM u. Therese Ade JM, Friedrich Weixelmann.

Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist, Klosterstraße 1
So 8 M, 15 BG. **So** 8.30 M. **Di** 7 M. **Mi** 7 M. **Fr** 7 M.

Allmannshofen, St. Nikolaus, Amselweg 1
Sa 18.30 VAM m. Taufe/erneuerung f. Kommunionkinder, Elt. u. Paten, Josef u. Margarethe Finkel, Josef, Therese u. Maria Mayer. **Di** 18 Rkr, 18.30 M.

Ehingen, St. Laurentius, Hauptstraße 47
So 8.30 M m. Taufe/erneuerung f. Kommunionkinder, Elt. u. Paten, Alfred Hausmann verst. Hausmann u. Mayer, Lorenz Foag, d. verst. d. Fam. Rannesberger u. Spengler u. Tochter Marianne, Georg, Karl u. Karolina Heinrich u. Geschwister, Josefa Reißner, Xaver Wech, Sebastian Sailer, Elt. u. Schwiegereltern, d. verst. d. Fam. Sommerreißer u. Höher, 11.15 Taufe des Kindes. **Di** 20 Bibel & Gebet. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, Maria u. Georg Foag,

Karl Girstenbrei, Brigitte Müller, Christian Bosch, Wilhelm u. Anna Liepert sowie Johann Kratzer.

Westendorf, St. Georg, Schulstraße 4
Sa 15 Taufpastoral, 17.30 Rkr (St. Michael Ostendorf), 18 VAM (St. Michael Ostendorf), Johann unbd Amalie Pröll m. Kinder, Leonhard u. Anna Müller, Adelinde Liepert, Josef u. Franziska Liepert u. Sohn Josef u. Martina Laschkowski, Georg u. Karoline Lang u. Sohn Reinhard u. Adele Sattler, Franziska Wagner, Fam. Reiner. **So** 10 PFG m. Taufe/erneuerung, Annit Utz, Großeltern u. Fam. Stasiak, Maria u. Anton Grüneis. **Di** 18 Rkr, 18.30 M Josef Falch m. Elt. u. Schw.-Elt. sowie Anna Hörmann, Maria u. Otmar Hartl, Franz Ihle. **Mi** 18 Rkr (Heilig Kreuz Kühlenthal), 18.30 M (Heilig Kreuz Kühlenthal). **Fr** 18 Rkr (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), 18.30 M (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen).

Oberschönenfeld, Zisterzienserinnen-Abtei, Oberschönenfeld 1
Tägl. 16.55 Rkr i. d. Hauskapelle, 17.30 Vesper. Werktags ist der Go in der Hauskapelle. **Sa** 7 M, JM Georg Wiedemann, Marianne Kaufmann u. Angeh., Hildegard Maier. **So** 8.30 M Elfriede haug, Josef Eisele u. Frau, Max Walser, Maria u. Herbert Münch. **Mo** 7 M Josefa Langenmair, Klara Bader u. Maria Reiter, i. e. bes. Anliegen.

Di 7 M Agnes u. Paul Schaaf, Josef Frötschl, f. eine Schwerkranke. **Mi** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. Pesch-Karls, Leb. u. Verst. d. Fam. Scholz-Kringe, Franz u. Katharina Eickmann. **Do** 7 M Heribert Wagner, n. Meinung v. Syde Be Mure, z. E. hl. Judas Thaddäus. **Fr** 7 M Verst. d. Fam. Karls, Leb. u. Verst. d. Fam. Miller, i. e. bes. v. Frau Hörger.

Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen Langweid, St. Vitus,

Augsburger Straße 28
So 10 PFG für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Hermann Wiedemann, Margarethe Wölfel u. Angeh. **Di** 17.30 Rkr u. BG, 18 M Emilie Wilhelm u. Elt., Pius Hauk u. Elt.

Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte, Gablinger Straße 6
Sa 14 Taufe. **So** 19 PFG für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Helene Kobsik JM, Anna Jirschik JM u. Irma Herzberg. **Di** 9 Einkehrtag d. Frauen i. Leitershofen, 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 Morgenlob.

Pfarreiengemeinschaft Welden Welden, Mariä Verkündigung,

Uzstraße 2
Sa 18 St. Thekla: VAM. **So** 10 PFG f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Anneliese Wiedemann u. verst. Angeh, Anna u. Xaver Feistle u. verst. Söhne, Georg Donderer u. Angeh., 18 St. Thekla: M. **Di** 19 AM, Verstorbenen der Verw. Rinninger u. Kastner. **Do** 19 AM, Josef u. Maria Eisele u. Kinder.

Reutern, St. Leonhard, Ludwig-Rif-Str.
So 8.45 PFG f. alle Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Josefa Wagner. **Mi** 18 AM.

Pfarreiengemeinschaft Willishausen Anhausen, St. Adelgundis,

Adelgundisstraße 12
So 10.30 M Maria u. Johann Höfer, Verstorbene d. Fam. Zott, Kreszenz u. Josef Lohner, Verst. d. Fam. Höfer u. Hauser, Hans Mader u. Eltern, Gerhard Partsch, Barbara u. Josef Schwarzmann u. Verst. d. Fam. Frick. **Do** 8.30 Rkr, 9 M - Ged. an, Centa Ott, verstorbenen Eltern und Geschwister Köpf.

Willishausen, St. Martinus, Biburger Straße 8,
So 8.30 BG, 9 M f. d. Pfarrgemeinde, Anton, Josefa u. Wilhelm Reitmayr u. Gertrud Großhauser. **Mi** 18 M (St. Nikolaus Hausen), Hans Heimbach. **Fr** 8.30 M im Gebetsraum des Pfarrhofs.

m. Deubach, St. Gallus (StG), St.-Gallus-Straße,
Di 18.30 M - Ged. an, Georg u. Kreszentia Strehle, Eleonore u. Hermann Singer, Magdalena u. Alfons Leinauer, Johann Schmerbeck u. Anton Mayr, Elt. Nachtrub u. Seitz.

Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen Gabelbach, St. Martin,

Kirchgasse
Sa 17.30 Rkr f. uns. Jugendlichen, 18 VAM Franz JM u. Luise Kastner. **Mo** 18 Rkr f. uns. Kranken u. Sterbenden. **Do** 19 M.

Steinekirch, St. Vitus, Modestus u. Kreszentia

Hofmannstraße 12
So 8.45 M anschl. Konvent d. MMC. **Mi** 19 M Gertraud, Gabriel u. Andreas Fischer u. Susanne Färber, Xaver Bronner JM. **Fr** 18 Eucharistische Anbetung.

Wörleschwang, St. Michael, Am Kirchplatz 4
So 9.45 Rkr f. uns. Jugendlichen, 10.15 M m. Segnung u. Vorst. d. Erstkommunionkinder, Maria u. Mathias Stöhr u. Leonhard u. Anna Krebs, Anneliese Dauner JM, Dauner u. Höpfl, Theresia u. Josef Leutenmaier, Johann u. Franziska Schneider, Anton u. Katharina Mayr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Georg u. Viktoria Kleinheinz, deren + Angeh. u. Vermisste.

Wollbach, St. Stephan, St.-Stephanus-Straße 1
Sa 17.30 Rkr f. uns. Jugendlichen, 18 VAM Anna u. Josef Steppich u. Anna u. August Matz. **Di** 19 M.

Zusmarshausen, Maria Immaculata, Kirchgasse 4
Sa 8 Rkr f. uns. Jugendlichen. **So** 9.45 Rkr f. uns. Jugendlichen, 10.15 M m. Segnung u. Vorst. d. Erstkommunionkinder, Annemarie Raiser, Baur u. Schmid, Barbara Watzal u. Angeh., Josef u. Berta Hafner, Otto u. Anna Hämmerle u. Sohn Otto, Walter u. Gabriela Filpe u. Rudolf u. Emma Engelschalk. **Mo** 8 Rkr. **Di** 8 Rkr, 16 M im Seniorenzentrum, Josef Reitmayer, Reitmayer, Anna u. Sebastian Dempf, Anni u. Alfons Walter, Müller, + Marie Höchsmann u. Heinz Fürst, Elt. Schwarz u. Ohms u. Sohn Günther. **Mi** 8 Rkr, 16 Rkr im Seniorenzentrum i.d. ehem. Krankenhauskapelle, 19 M i. d. Friedenskirche, z. Dank i. einem besonderen Anliegen. **Do** 8 Rkr, 8.30 Offener Gebetskreis f. alle Anliegen, 10 Wortgottesfeier im Seniorenzentrum. **Fr** 8 M Christoph u. Viktoria Keinath JM, zu Ehren d. Mutter Gottes u. d. Hl. Schutzengel.

Dekanat Aichach-Friedberg

Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen Adelzhausen, St. Elisabeth

Aichacher Straße 10
Sa 16.30 Rkr.

Heretshausen, St. Laurentius Dorfstraße 20
Sa 18 M Josef Sedlmair sen.

Kiemertshofen, St. Nikolaus Pfarrweg 1
Sa 12.30 Rkr.

Tödtenried, St. Katharina Pfarrweg 1
Sa 16 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Affing Affing, St. Peter und Paul

Schloßplatz
So 9.15 M Johann Matzka, Margit Jakob, Maria Röhl u. Sohn Georg, Otto Seidl, 10.15 Kleinkinderkirche. **Do** 18.30 M An-

ton und Marianne Schwarz, Anna Götz u. Sohn Josef, Geschwister Oefele, Magdalena u. Josef Lichtenstern. **Fr** 8 M Maria Marko, zu Ehren der göttlichen Vorsehung.

Anwalting, St. Andreas

St.-Andreas-Straße

So 8.45 Rkr, 9.15 M m. Vorst. d. Erstkommunionkinder, d. Lebenden ud verstorbenen Mitglieder d. Pfarreiengemeinschaft, Josef Winter JM u. Geschwister, Martin Meyr JM u. verstorbene Angeh. **Di** 18.45 Rkr, 19.15 M Elt. Strobl u. verstorbene Söhne. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M Cäcilia Peterka u. Sohn Willy Peterka.

Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth

Laurentiusplatz 2

Sa 18.45 Rkr, 19.15 M Martina Hartl. **Do** 19 Rkr, 19.15 M d. armen Seelen.

Gebenhofen, Mariä Geburt

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

So 10 Rkr, 10.30 M m. Vorst. d. Erstkommunionkinder, Franz Lindl JM Erna Lindl u. verstorbene Verwandtschaft, Josef Haas JM Elt. Haas u. Wünsch. **Mo** 18.45 Rkr, 19.15 M f. d. armen Seelen. **Do** 18 Rkr, 18.30 M Leonhard u. Amalie Wagner, Elt. Kirchberger u. Schiller.

Haunswies, St. Jakobus maj.

Pfarrweg 1

Sa 18 M Josef, Theresia u. Barbara Golling, Konrad Lechner, Katharina Bäck, Verstorbene Eibel u. Riemensperger, Verstorbene Federlin. **Mi** 18.30 M Verstorbene Ertl u. Feierabend, Jodok u. Theresie Sedlmair, Katharina u. Leonhard Lindermeir u. Sohn Paul, Stephan, Matthias u. Katharina Gall.

Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena

Von-Grafenreuth-Straße 2

So 8 M. **Di** 18.15 Rkr, 18.30 M zu Ehren des heiligen Judas Thaddäus.

Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch

Baidlkirch, St. Martin,

St. Martin-Straße 3,

So 8 PFG. **Do** 18 Aussetzung, eucharistische Anbetung, 18.30 Rkr u. BG, 19 M.

Mittelstetten, St. Silvester

Hauptstraße 20

Sa 9 Hochamt z. Patrozinium (St. Sebastian Oberdorf), Eltern und Großeltern Theresia u. Leonhard Jung, Verwandtschaft Weiß/Heiß, JM Maria Huber, Anton Huber, Xaver u. Maria Drexl - Fam. Schamberger, Horst Soffner u. Maria Soffner m. Sohn Günther u. Alfred Grühl. **So** 10.30 PFG, JM Kajetan u. Walburga Britzelmaier m. Tochter Wally Ring, JM Siegfried u. Ulrich Britzelmaier. **Mi** 18.30 Rkr u. BG, 19 M.

Ried, St. Walburga

Hörmannsberger Straße 2

Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM Johann Nißl, JM Maria Fink, JM Josef Moser. **So** 9.15 PFG, Johann u. Maria Fischer m. Sohn Adolf, JM Josef Huber, Rosa Straucher, Anton Weiß, Walburga u. Josef Heiß, 12 Rkr (St. Peter u. Paul Hörmannsberg). **Di** 8 M Elt. Sedlmeyr m. Söhnen u. Töchtern. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 M (St. Nikolaus Sirchenried), Maria Greif.

Pfarreiengemeinschaft Dasing

Dasing, St. Martin,

Kirchstraße 6

Sa 17.15 BG, 18 VAM, Andreas Kreutmayr, Otto u. Margarete Kochannek, Ursula Kyrrmayr, Paul Joder m. Elt. u. Elt. Kormann, Elvira Schlatterer, Vinzenz Schmid u. Elt. Mück. **So** 9.45 PFG. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Abendmesse, JM Konrad Geil, JM Anton u. Maria Hoser u. Marianne Ottmann, JM Elisabeth Vögel, JM Pfarrer Bitris Ögünc, Irmgard Rabl, Hans Greppmeir, Johann Arnold, Hubert Gail, Michael Mangold u. Leni Ettengruber, Xaver Asam.

Laimering, St. Georg,

Riedener Straße 8

So 8.30 PFG, JM Theresia Kistler. **Mi** 18 Abendmesse, Roswitha Römmelt, Johann Weichenberger.

Rieden, St. Vitus,

Am Pfarrhof 3

So 9.45 PFG, Johann Tremmel, Theresie Fettinger, Sebastian u. Maria Nefzger, Josef Böck m. Elt. Utz u. Jakob Utz, Karl Dichtl.

Taiting, Maria Verkündigung,

Marienstraße 5

So 9.45 PFG, JM Simon Grahammer, Johanna u. Andreas Friedl, Isidor Gschoßmann m. Elt. Brandstetter, d. Fam. Kreutmayr u. Hammerl. **Do** 18 AM.

Wessizell, Unschuldige Kinder,

Pfarrstraße 9

So 8.30 PFG, JM Johanna Kraus, JM Dora Wagner, Leonhard Baur u. Günther März, Anna u. Josef Bichler.

Ziegelbach, St. Michael,

St. Michael Straße 3

Di 18 Abendmesse.

Pfarreiengemeinschaft Friedberg

Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst) **Sa** 14 Taufe (St. Stefan), 18 BG u. Rkr (WG), 18.30 Taizé Gebet - (WG). **So** 9 M (EF) (St. Afra im Felde), Getrud u. Ernst Brenner, 9.15 M - Gemeindegottesdienst (EF), für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, 10.15 M (EF) (St. Stefan), Franz Rath, Rosa u. Alois Sailer u. Versorbene d. Fam., 10.30 M - Fam.-Go. (EF), Peter Dittrich (anschl. Kirchencafé), 18.30 M - Fest-Go (EF), für alle verstorbenen Mitarbeiter d. Pfarrei. **Mo** 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF), JM Johann u. Maria Michl u. Rita Hoppmann. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M (EF), Pfarrer Alois Reibold. **Mi** 8.30 M (EF), Franziska Raab, 16.30 M (EF) (Krankenhauskapelle), 18.30 M (EF) (St. Stephan Wiffertshausen), Thomas u. Maria Lutz, 19.30 Kontemplatives Gebet (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Do** 15.30 M (EF) (Karl-So.Stift), 18 Rkr (WG), 18.30 M m. „Bibel-teilen“ (EF) (Meditationsraum im Pfarrhaus), JM Martin, Theresia u. Magdalena Höss. **Fr** 8.30 M (EF), JM Josef Steinbach sen.

Friedberg, Pallottikirche,

EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

Sa 7.15 EF Eleonore u. Ottmar Oberdorfer. **So** 10.30 EF Michael Degmayr, 18 Feierlicher Vespertgottesdienst. **Mo** 7.15

EF Elisabeth u. Josef Wally. **Mi** 7.15 EF Werner Repper. **Do** 7.15 EF Bachmayr u. Happacher. **Fr** 18 EF Klodulfa Kather u. Bernd Sauer.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

Sa 8 Laudes, 8.30 m Hermann Finkl, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr. **So** 7 M Johann u. Barbara Stöckle, Familie Franke m. Friedrich Brehm, 8 M Hans u. Magdalena Weidendorfer, 10 M Maria Greif, Barbara Huber, Herbert Dolzer mit verst. Verwandten, 14 Rkr, 14.30 Andacht, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M verst. Angeh. der Familien Kölbl u. Treffler, Bitte um eine gute Sterbestunde, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M, JM Juliana Zirnhöld, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Franz u. Vikto-

ria Huber, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr, 17.45 BG, 18.30 M Kurt Kleber m. verst. Eltern Sosalla, Anna u. Franz Haidinger. **Do** 8 Laudes, 8.30 M Karl-Heinz Wilmeroth, Johann Keller, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M P. Ewald Hartmann SAC, Helmut Holzapfel u. Claudia Grohmaier, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Kissing

Kissing, St. Bernhard,

Bernhardsplatz 2

Sa 17.45 Rkr, 18.30 PFG. **So** 10.30 M Magdalena u. Adam Gehl JM, Anna u. Anton Stangl u. Victoria Bernhard, 10.30 Kinderkirche. **Di** 18.30 M. **Mi** 9 M Anton Schort u. Heinz Seemüller. **Fr** 15.30 ökum. Gottesdienst im Haus Gabriel, 16.30 ökum. Gottesdienst im Haus LebensArt.

Die Endziffern der noch nicht abgeholten Preise des SkF-Adventskalenders:



CD 4 Jahreszeiten: 737 | **CD Weihnachtszeit:** 3394, 654, 3465, 1820, 3418 | **Konfitüreset:** 3958, 3341 | **CinemaxX:** 2492, 1821, 3372, 3627, 3021, 659, 3496, 3645, 679, 3047, 901, 2101, 3435 | **Frühstück Drei**
Mohren: 1330 | **Café Bohème:** 3993 | **Karstadt:** 2273, 3824, 339, 1359, 3538, 1032 | **Weinhandlung Scheffler:** 1874, 309, 3022, 269, 3184, 3587, 860 | **Coaching Maria Sohr:** 3103 | **Bio-Emma:** 1170 | **Tasse Lebele:** 2499, 1050, 236, 1495, 245 | **Gutschein T-Shirt Lebele:** 3695, 272 | **Kunstkatalog:** 2820, 161, 3721, 3170, 1830, 219, 110, 883 | **Abo Kath. Sonntagszeitung:** 3539, 2083 | **Regenschirm Kath. Sonntagszeitung:** 1822 | **Puppenkistendomuseum:** 1418, 643, 3331 | **Kaffeemaschine:** 3842 | **Teekanne:** 3540 | **Titania:** 1871 | **Notizbuch:** 564, 3849, 3569, 2319, 1348, 1313, 2294, 1066, 602, 1995, 903, 3447, 1864, 3914, 650, 669 | **Fahrradzubehör:** 805 | **Kinderrucksack:** 1122 | **Basilikumblütensirup:** 804, 153, 2129 | **Olivenöl:** 1213, 3099, 1346, 2336, 1779, 671, 692, 1477 | **Linden-Apotheke:** 1472, 2384, 399, 3106, 751, 644, 1807, 2601, 1331, 2474, 2091, 3298, 963, 3159, 3827, 2860, 864, 667, 1347, 1127 | **Massagepraxis:** 3402, 2850 | **Skywalk-Park:** 1512, 3251, 22, 3009, 1949, 3489 | **Messerblock:** 1733 | **Weltladen:** 2320, 3488, 343, 1010, 341, 67, 801 | **VINTY'S:** 1939, 756, 1448 | **Tante Emma:** 535, 237, 3209, 1785, 3811, 3940 | **Kolonial:** 417, 702, 84, 3145, 1041 | **Bot. Garten:** 636, 2370 | **Lamawanderung:** 1922 | **Café Schenk:** 1350, 2983, 1042, 3041, 769, 2367, 244, 2682, 1184, 3036, 1230, 3491, 3982, 1834 | **Senseble:** 3366 | **Hotel Alpenblick:** 1208



Abholung bis zum 31.01.2018 möglich!

www.skf-adventskalender.de



▲ Die Muttergotteskapelle in Augsburg-Haunstetten wurde im 16. Jahrhundert als Wallfahrtskirche erbaut. Sie erhielt 1626 einen Altar vom Benediktinerabt Karl Stengel aus Anhausen. Im Jahr 1740 erfolgte unter Abt Cölestin Mayr ein Neubau. Kurz darauf schuf Christoph Thomas Scheffler die Deckenbilder. Sehenswert ist unter anderem das Marien-Gnadenbild. Zur Zeit der Säkularisation (1803) sollte die Kapelle abgerissen werden. Der Kauf durch die Gemeinde Haunstetten konnte dies allerdings verhindern. Anschließend wurde sie unter Denkmalschutz gestellt.

Foto: Zoepf

Kissing, St. Stephan,

Kirchberg

Sa 17 Rkr. **So** 9 M Eltern Dekcer u. Heitmayr, Philipp Bernhard, Eltern maier u. Bernhard u. Kreszenz Bartsch, Magdalena JM u. Jakob Baur m. Angehörigen. **Do** 18.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Merching

Merching, St. Martin,

Hauptstraße 17

Sa 16 Rkr. **So** 9.15 M m. Vorst. d. Erstkommunionkinder, Berta u. Ludwig Kerber, Benedikt Schamberger, Hans Sedlmayr u. Kreszenz Mayr m. Angehörige, Fam. Stadtherr, Resele, Bayer u. Huber m. Verwandtschaft, Fam. Wolferstetter u. Mehlan, Therese Völk u. Gertrud We-

ber. **Mo** 16 Rkr. **Di** 16 Rkr. **Mi** 16 Rkr. **Do** 17.30 Rkr u. BG, 18 M Maria u. Johann Lachenmair m. deren Geschw. u. Eltern, Katharina u. Michael Hoszmann, Sohn Michael, Enkelsohn Werner Jakob, Anna Vogg u. Angeh. **Fr** 16 Rkr.

Steinach, St. Gangulf,

Hausener Straße 9

Sa 18 VAM Rita Bensch. **Di** 18 M d. armen Seelen, Elt. Hauke u. Sohn Reinhard u. Verwandtschaft.

Steindorf, St. Stephan,

Kirchstraße 4

Sa 16.30 Rkr. **So** 10.30 M zusammen m. Eresried, Katharina Eder, JM Josef Willis, Annemarie u. Petra Willis. **Fr** 16.30 M Anna Leopold, Sixtus Selder u. Geschw.

Hausen, St. Peter und Paul,

Dorfstraße 14

Mi 9 M Johann u. Erna Schuster m. Elt. u. Großeltern Bleicher.

Unterbergen, St. Alexander,

Hauptstraße 7

Sa 18 VAM Clemens Doll, Maria Böck.

Mi 18 Heilige M Maria Etmüller u. Anni Steinhart.

Schmiechen, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 1

So 9.15 M Josef Heintl u. Eltern, Lore Steppberger u. Hella Richter.

Pfarreiengemeinschaft Mering

Mering, St. Michael,

Herzog-Wilhelm-Straße 5

Sa 7 M (Theresienkloster), 10 Rkr m. d. Senioren (Theresienkloster), 10 M (Cari-

tas Seniorenzentrum St. Agnes), 17 Rkr. **So** 8.30 Amt, 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 M Katharina u. Anton Sedlmeir m. Verw., Gerda Litschmann JM, Max Bader JM m. verst. Angeh., Luise Guggumos JM, Gabriele, Maria u. Michael Wenger m. Verw., Otto Ernst JM u. Rosalia u. Josef Weiß, 10.30 Kindergottesdienst im PJH (Papst-Johannes-Haus), 13 Rkr, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt). **Mo** 9.30 M z. Fest des hl. Vinzenz Pallottis (Theresienkloster), 14.30 Dankandacht z. Fest des hl. Vinzenz Pallottis (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M in einem besonderen Anliegen, Christa Schelle mit Eltern und Eltern Batz, Wilhelm Auer, Stefan Herger. **Di** 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 9 M, 16 Rkr. **Mi** 7.15 M im außer-

ordentlichen Ritus (St. Franziskus), 16 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18 M (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 10 M (Theresienkloster), 18.30 Rkr u. BG, 19 M anschließend Eucharistische Anbetung bis 21 Uhr, Irmgard Fischer mit Verwandtschaft. **Fr** 16 Rkr, 17.45 M m. Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 19 M anschl. Pfarrversammlung im PJH.

Meringerzell, St. Johannes Baptist

Am Kirchberg 2

Sa 19 VAM.

Pfarreiengemeinschaft Ottmaring

Bachern, St. Georg,

Georgstraße

So 8.30 M. **Mi** 19 M.

Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz,

Kirchberg

So 18.06 6nach6. **Do** 19 M Josef u. Katharina Knöferl u. Sohn Hans, Anton u. Anna Menhart.

Freienried, St. Antonius

Schweglerstraße 1

So 8.30 M Josef Popfinger m. Angehörigen, Pfarrer Adalbert Brandmair.

Ottmaring, St. Michael,

St.-Michaels-Platz 7

Sa 12 M (Ökumenisches Begegnungszentrum), 18.30 Sonntagvorabendmesse, Xaver u. Elisabeth Heiß, verst. Geschw. Heiß. **So** 12 M (Ökumenisches Begegnungszentrum). **Mo** 8.30 Rkr, 9 M Johann u. Viktoria Gail m. Söhnen, Hans u. Centa Gail, 19.15 M (Ökumenisches Begegnungszentrum). **Di** 7.15 M (Ökumenisches Begegnungszentrum). **Mi** 7.15 M (Ökumenisches Begegnungszentrum), 19 M (St. Thomas Rederzhausen). **Do** 7.15 M (Ökumenisches Begegnungszentrum), 19 M Georg u. Genovefa Kölbl JM, Willhelm Sedlmaier JM u. Elt. Gail. **Fr** 9 M Johann Ketzler JM, Georg Ketzler, 18.30 M (Ökumenisches Begegnungszentrum).

Paar, St. Johannes Baptist,

St.-Johannes-Straße 3

So 10 M Siegfried Bergmair JM, Eltern u. Geschwister Fischer, Jakob Gänswürger u. Sohn Jakob mit Christine, Sebastian Gammel, Willibald Lorenz sen., Theres und Maria Mahl JM, Andreas Pletschacher mit Verwandtschaft Pletscher u. Naßl, Afra u. Johann Späth, Josef u. Katharina Wörle; gleichzeitig Kinderkirche im Pfarrheim, 11.15 Taufe: Sarah Maisburger. **Fr** 19 M Theresia Müller, Viktoria und Peter Naßl.

Rehrosbach, St. Peter und Paul,

Augsburger Straße 26

So 10.45 Fam.-Go. m. Kindersegnung. **Di** 19 M Pavel Ernst, Anton Fischer m. Elt.

Rinnenthal, St. Laurentius,

Aretinstraße

Sa 18.30 VAM, Stiftsmesse f. Michael u. Maria Mayr, Michaela Pauli, Peter u. Anna Treffler. **Fr** 19 M Barbara Holzmüller u. Gerdi Zerle, Georg u. Afra Bertele m. verstorbener Verwandtschaft, Johann Frauenknecht.

Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,

Di 19 M.

Rehling, St. Vitus und Katharina,

Hauptstraße 5

Sa 14 Trauung: Mirela u. Liviu Vlascu. **So** 8.30 M Josef Müller u. Tochter Walli, Xaver u. Hermine Grandy, Sofie u. Johann Limmer. **Di** 18 M Ludwig Limmer BM, Georg Strobl BM. **Mi** 18 M i. Unterach (St. Wolfgang), Maria u. Leo Rupprecht u. Sohn, Josef u. Walburga Fischer, Georg Strobl u. Angeh. **Do** 7.15 M zu Ehren des hl. Blutes Christi.

Pfarreiengemeinschaft Stätzing

Derching, St. Fabian u. Sebastian,

Liebfrauenplatz 3

Sa 19 M (Alte Kirche), Josef u. Afra Huber JM, Walter Fröhlich. **So** 8.40 Rkr um geistl. Berufe u. BG, 9.15 PFG. **Di** 9 M Ursula Fanderl u. verst. Angeh., f. d. armen Seelen, 19 Zeit m. Gott. **Mi** 19 M Georg Endres JM, Josef u. Bernhard JM Widmann u. Josef Greppmeier. **Fr** 18.30 BG, 19 M Josef Berthold JM u. Elt. Josef u. Anna Berthold, Annemarie Leitenmayer JM, Edmund Porasli u. Josef u. Franziska Foraschick, Sofie JM u. Georg Brandmair u. verst. Angeh., Otto Draxler u. verst. Angeh., Theresia u. Heinrich Fuchs u. Verst. Fuchs u. Libal.

Haberskirch, St. Peter und Paul,

Stefanstraße 45

So 10.30 PFG, M Cäcilie u. Ludwig Golling u. Stefan Kristmann.

Stätzing, St. Georg,

Pfarrer-Bezler-Straße 22

Sa 8 M Luitpold u. Karl Gehring, 17 Rkr. **So** 9 PFG, M Theresia u. Josef Schury, Wilibald Thile, Kunigunde Schiffelholz.

Wulfertshausen, St. Radegundis,

Oberer Dorfweg 1

So 10.30 PFG, Maria Zwiakopf JM. **Di** 18 AM, Robert u. Anton Holzmüller. **Fr** 18 Rkr.

Stotzard, St. Peter,

Hauptstraße 5

So 10 Fam.-Go. m. Vorst. d. Firmlinge, Franz Hahn u. Angeh., Michael u. Kreszenz Pröll, Josef u. Irmgard Brandmaier, Veronika u. Josef Wagner, Anna u. Heinrich Wörle u. Angeh., Franziska u. Martin Brandmayr u. Angeh. Ziegler, Angelika Pröll, Franziska Schuldes u. Angeh. **Fr** 18.30 M i. Stotzard.

Dekanat Schwabmünchen

Pfarreiengemeinschaft Bobingen

Bobingen, St. Felizitas,

Hochstraße 2a

Sa 14 Taufe: Sebastian Schneider, 17.45 Rkr f. Priester- u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM, Rosa u. Franz Bobinger u. Agnes Sebald, Bernhard Geigl m. Eltern, Emma Gill, Philomena u. Max Kästele, Irmgard Scheidler, Elisabeth Kostolnik u. Eltern, Cordula Jaufmann JM. **So** 8.30 RK, 9 PFG, 10.30 M gest. v. Kinderkir-

chen-Team u. Meridian, Maria Weber u. Klara Mayer, Alois Wiedemann JM, Gerhard Hornig, Johann Wagner u. Angeh., Franziska Egger, Aldo **Di** Benedetto, Elt. Cäcilie u. Peter Sosnik, Verw. u. Albert Hauser, 11.45 Taufe: Richard Rosengart. **Mo** 8 M. **Di** 18.30 M. **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Elt. Zeisberger u. Sohn Josef, Bernhard Scherer u. verst. Angeh. **Do** 10.30 M (Altenpflegeheim Haus Elias), 16 M (Altenheim), 18.30 M (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung d. Menschenwürde sowie um d. Bewahrung d. Schöpfung - bis 19.30 Uhr eucharistische Anbetung). **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche).

Krankenhaus, Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 M.

So 9.30 M. **Mo-Fr** 19 M.

Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,

Grenzstraße 1

So 10.30 PFG. **Di** 19 M. **Do** 8.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Fischach

Aretsried, St. Pankratius,

Marktplatz 7a

Sa 19 VAM. **Di** 19 Abendmesse, Hildegard u. Josef Spengler m. Angeh. **Fr** 9 Rkr.

Fischach, St. Michael,

Hauptstraße 6

So 10 M, PFG M f. alle Lebenden u. verst. d. Pfarrei. **Mi** 9 Hausfrauenmesse. **Fr** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Stiftmesse Dr. Hans u. Anna Million.

Siegertshofen, St. Nikolaus,

Kirchberg

So 8.30 Kirchengzug 08.45 M z. Sebastianifest, Messe f. d. Gefallenen u. Vermissten beider Weltkriege anschl. Ehrung am Kriegerdenkmal, JM Monika Scheyerl. **Do** 16 Rkr, 16.30 Abendmesse, Nikolaus u. Maria Leinböck und verstorbene Angehörigen.

Willmatshofen, St. Vitus,

Hauptstr. 86

So 10 M, JM Adolf Schalk, Aloisia u. Hubert Hößle, Berta u. Franz Krass u. Tobias Lochbronner. **Mo** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, zu Ehren d. Hl. Fam. **Mi** 18 Rkr, 18.30 AM. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu u. Barmherzigkeitsrosenkranz m. Radio Horeb (St. Leonhard Kap. Tronetshofen).

Wollmetshofen, St. Jakobus maj.

Ortsstraße 26

So 8.45 M Michael u. Anna Gnant. **Di** 18.30 Rkr, 19 AM. **Mi** 17 Rkr. **Do** 15 Elmischwang: M.

Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Großaitingen, St. Nikolaus

Bahnhofstraße 1

Sa 16 BG f. d. Mitglieder d. Sebastianbruderschaft. **So** 9.30 Rkr, 10 PFG z. Sebastianifest, Gastprediger Monsignore Thomas Gerstlacher, Barbara Keller, Rudolf Morhart, Adolf Knopp u. Angeh., Gerhard Mattler u. Eltern, BrschM f. Martina Mayr, Maria u. Josef Hieber, Therese u. Johann Schuster, Hildegard Kreppold, Mina Joas, 14 Hochkonvent i. d. Seb.Kapelle m. Aufnahme d. neuen Mitglieder anschl. Segnung d. neu renovierten Orgel u. Orgelkonzert m. Stefan Wagner, Organist Schwabmünchen. (Sebastiankapelle). **Mo** 18 Rkr (Sebastiankapelle), 18.30 M m. Pfarrer Rupert Ostermayer aus Wertingen z. Thema: „Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“ (Sebastiankapelle), Anna Stark u. Angeh., BrschM f. Viktoria Vogt. **Di** 18 Rkr i. d. Sebastiankapelle, 18.30 M m. Pfarrer Max Bauer aus Affing z. Thema: „Du sollst d. Namen Gottes nicht verunehren.“ (Sebastiankapelle), Lorenz Ellenrieder u. Eltern, BrschM f. Erika Walzel, Franz u. Rosa Müller. **Mi** 8.30 Rkr (Sebastiankapelle), 9 M m. Pfarrer Hubert Ratzinger z. Thema: „Gedenke, dass du d. Sabbat heiligst“ (Sebastiankapelle), BrschM f. Marianna Müller. **Do** 18.30 M m. Pfarrer Hubert Ratzinger u. Zeitlos z. Thema: „Du sollst Vater u. Mutter Ehren“ anschl. Baderschaftsabend im Pfarrsaal Rkr entfällt (Sebastiankapelle), Elisabeth Sauter u. Angeh., Hildegard Geißelmaier, Helmut Schmid, Fridolin Mayr u. Eltern, BrschM f. Aloisia Dempf. **Fr** 18 Rkr (Sebastiankapelle), 18.30 M m. Pfarrer Erwin Fuchs z. Thema „ Du sollst nicht töten“ (Sebastiankapelle), BrschM f. Annemarie Spengler.

Kleinaitingen, St. Martin

Am Kirchberg 1

So 9.30 Rkr, 10 PFG, Genovefa u. Mathäus Jaufmann. **Mi** 18.30 M f. d. Armen Seelen. **Fr** 16 Rkr.

Oberottmarshausen, St. Vitus

Kirchplatz 1

So 8.15 Rkr, 8.45 Pfarrgottesdienst, Anna u. Richard Knoll. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M Johann Zott u. Angehörigen. **Fr** 19 Ökumenischer Go zur Gebetswoche f. d. Einheit d. Christen m. d. Pfarrern Peter Lukas u. Hubert Ratzinger z. Thema: „Liebe - einfach göttlich“, Musik: Kantorei Bobingen-SMÜ.





GRIENEISEN BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da
und helfen Ihnen sofort

Tag & Nacht
0821 / 44 07 50

- individuelle Vorsorgeregelungen
- jederzeit Hausbesuche
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerfeiern nach Ihren Wünschen

Neusässer Straße 12 | Augsburg
www.ahorngrieneisen.de



▲ St. Remigius in Augsburg-Bergheim mit dem Kriegerdenkmal. Remigius starb der Überlieferung nach mit 96 Jahren und wurde später von der Kirche heiliggesprochen. In der Folgezeit, insbesondere zwischen dem 6. und 11. Jahrhundert, wurden ihm eine Vielzahl von Kirchen geweiht. Auch Klöster des Ordens der Benediktiner wurden ihm gewidmet, vor allem die Abtei Saint-Remi in Reims und ihre deutsche Filiale, die Propstei St. Remigius auf dem Remigiusberg in Rheinland-Pfalz. Foto: Zoepf

Reinhartshofen, St. Jakobus

Kapellenberg

So 18.30 M.

Wehringen, St. Georg

Friedensstraße 6

Sa 16 Rkr. So 8.45 Pfg, verst. Wohltäter d. Pfarrei. Do 8.30 Rkr, 9 M. Fr 18.30 M Edith Verderber, Dreißigst-M f. Alfred Zott.

Pfarreiengemeinschaft

Hilttenfingen / Langerringen

Gennach, St. Johannes d. Täufer,

Langerringen Straße 1

So 8.45 Pfg, Viktoria Landherr u. Geschwister, Georg u. Josefina Schmid, Antonie Ostermaier JM u. verst. Angeh.,

Michael u. Maria Weyer u. Franz u. Xaver Kottmayer u. verst. Angeh., Elfriede u. Georg Hofacker u. verstorbenen Angehörigen. Mi 18.30 Rkr, 19 M Hans Rogg, d. armen Seelen.

Hilttenfingen, St. Silvester,

Kirchweg 4a

Sa 14 Taufe: Anna Karlotta Pohlmann, 18.30 Rkr, 19 VAM musikalisch gestaltet von d. Blaskapelle, Helmut Irmeler JM u. Anni u. Peter Götzfried, Karolina Kerler JM, verst. Mitglieder Musikverein, Albert u. Anna Schnatterer, Martin und Therese Albenstetter, Martin Wiblishauser u. Elt. So 9 Andacht. Mo 19 Rkr. Di 8 Rkr. Mi 19 Rkr in der Leonhardkapelle. Do 8 Rkr. Fr 19 M f. d. armen Seelen.

Konradshofen, St. Martin,

Grimoldsriederstraße 6

So 9.30 Rkr, 10 Pfg m. Verabschiedung d. Mesner Elfriede u. Benedikt Kugelmann, Josef Fichtel JM, Helmut Czech JM, Agnes Crolla JM u. Franziska Bravi JM, Fam. Leutenmayr u. Czech, Hildegard u. Martin Schießler. Di 16.30 Rkr. Do 18.30 Rkr, 19 M Erna Vogt JM.

Langerringen, St. Gallus,

Pfarrgasse 3

So 9.30 Rkr, 10 Pfg, Mathias Vogt JM, Josef Köpf JM, Josef Lampert JM u. Irmgard Lampert JM, Anton u. Theresia Jehmüller. Do 18.30 Rkr in der Leonhardkapelle, 19 M i. d. Leonhardskapelle, Karolina Weimeir JM u. verstorbenen Verwandten

Weimeir und Stiegler. Fr 16 M im Altenheim.

Scherstetten, St. Peter und Paul,

Kirchgasse 1

So 8.15 Rkr, 8.45 Pfg, Thekla Pfänder JM. Di 19 M f. d. verst. d. Pfarrgemeinde. Fr 16 Rkr f. d. Verstorbenen.

Schwabmühlhausen, St. Martin,

Kirchberg 10

Sa 19 VAM Gernot Stummer u. Hubert Kölnsperger, Verstorbenen der Verwandtschaft Hefele, Huber u. Winter. So 14.30 Taufe: Amelie Eva-Maria Erhart. Mi 19 M Xaver Spatz.

Westerringen, St. Vitus,

Pfarrgasse 3

Di 19 M Mina Baur JM, Willibald Baur.

1914 - 1918	WELTKRIEGE	1939 - 1945
LEONHARD BEER 1859	ANTON GRÖBEMANN 1812	MARTIN JAHNKE 1921
PAUL KÖPFER 1851	JOSEF WILG 1872	WILHELM HUBER 1912
JOSEF WIDENMANN 1851	EDUARD HEBER 1875	JOHN HUBNER 1915
XAVIER BAUER 1860	JOACHIM TOSCH 1900	ALFRED JÄNY 1917
BENJON BRUNN 1863	KARL KUGELMANN 1919	EDUARD LEBBE 1918
JOSEF KOPPE 1869	ALFRED WELT 1919	PAUL STIEGLER 1921
LUDWIG BIERL 1870	WILHELM ANHAT 1870	GEORG TILGELT 1928
HAAR GRABMANN 1870	JOSEF ERBER 1923	FRANZISKA 1928
JOSEF MAIER 1877	FRANZ KOTZ 1925	KARL KUNZMANN 1928
ALFRED WILGEMANN 1878	MERKUR HILGIG 1927	ANTON WAGNER 1928
FRANZ BAUER 1878	OSWALD HELMUT 1927	EDUARD GRABMANN 1930
JOHANN SCHNE 1877	JOSEF HÖLZER 1928	MARTIN BACHMEIER 1931
BENJON KUGELMANN 1879	FRANZ JÄNY 1928	RICHARD JOSEF 1928
GEORG HOFFENHOF 1877	OSWALD WILG 1928	THEODOR HOFFENHOF 1928
ALFRED MIEHEL 1883	MAX JOHNER 1929	PAUL HÖLZER 1929
JOSEF BRANDMAIER 1899	JOSEF GÄTTLER 1929	EDUARD KRUGEN 1929
EDUARD DIETMAYER 1871	MERKUR TOSCH 1929	FRITZ THANNHOF 1929
MARK STIEGLER 1912	RICHARD WIMMID 1929	JOHANN KONAP 1929
OTTO HÄGG 1916	ALFRED SCHMID 1929	RUDOLF HÖLZER 1929
WILHELM SEIDEMAYER 1918	PAUL KUPFER 1929	PAUL STIEGLER 1929
ALBERT LOHMEYER 1920	SOLANGE WINTERBERG 1930	JOHANN BIERL 1929
	JOSEF WINTERBERG 1931	JOACHIM BRUNN 1930

Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn**Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,**
Mindelheimer Str. 24**Sa** 14 Taufe: Helena Schäble, 17.45 BG, 18.30 M Milli u. Ewald Flierl, Heinz u. Edith Müller, Juliana u. Josef Mögele, Hans Focht JM. **So** 11 Kinderwortgottesdienst, 11 M Siegfried Dopatka. **Di** 18.30 Rkr, 19 M. **Mi** 16 M im AWO-Seniorenheim m. Krankensalbung, 17.30 Rkr. **Do** 19 AM Silentium, Meditationsraum. **Fr** 17.30 Rkr.**Königsbrunn, St. Ulrich,**

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

Sa 17 Rkr. **So** 9.30 M Walter u. Rita Vent u. Rosina Grimm, Fam. Freitag u. Lubrich, 19 M Dorothea Weimer. **Mo** 17.30 Rkr, 18 M m. Eucharistischer Anbetung, Leopold u. Franziska Munk. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 17.30 Rkr. **Do** 8 M Paul Eberl u. Tochter Bernadette, 8.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,**

Blumenallee 27

So 8.30 M Verst. d. Fam. Wolf u. Stuhler, Gertrud u. Johann Krepold JM m. Sohn Hans, Josef u. Briska Dorotik, Lydia u. Peter Seibert, Verst. d. Fam. Freudenschuß, Jahn, Hoff u. Kremser, 10.30 PFG, 10.30 Kinderwortgottesdienst. **Di** 18.20 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M Alice Straub, Karolina u. Heinrich Büld, Matthias u. Elvira Scheurer. **Fr** 8 M (Kapelle St. Hedwig), 8.30 Rkr (Kapelle St. Hedwig).**Pfarreiengemeinschaft Lechfeld****Graben, St. Ulrich u. Afra,**

Kirchbergstraße 11

So 10 Rkr, 10.30 M, Georg, Maria, Franz u. Josefa Kröner, Karl Hammer JM, Hermann Gebhart u. verstorbene Angeh. **Do** 17.30 Rkr, 18 M Maria Johanna Hieber JM. **Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,**
Franziskanerplatz 6**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rkr (Hauskapelle), 9.30 M (Hauskapelle), Georg u. Veronika Lugmeier m. Josef Lugmeier, 17 BG. **So** 8.30 Rkr u. BG, 9 M Josef Fink mit Bruder und Eltern, Bruno Sirsch JM, Ferdinand und Rosa Krall u. Theresia Kiss, Alois und Katharina Birkle u. Tochter Luise, Christine Birkle u. Amalie Sirch, Anni Esch, Alfons Willems, Albert u. Maria Immig. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M,anschließend Frühstück, Maria Bart JM. **Fr** 15 BG, 17.30 Rkr, 18 M, Arno Robert Simon JM.**Lagerlechfeld, St. Martin**

Jahnstraße

So 10.30 M, Marija Tomac JM, Erich Draksler JM, Annemarie Graf JM, Marie Bartl u. Schwester Margarethe u. Verstorbene d. Fam. Bartl u. Chojetzki. **Di** 17.30 Rkr, 18 M, Gabriele Polifka JM.**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg

Sa 18 VAM Bauer Max, Anna u. Ulrich Lutzenberger, Therese Schneider u. Anna Schmidmeier, Franziska Riedl (vor kurzem verstorben). **Di** 8.30 Rkr (Kapelle), 9 M (Kapelle), anschl. Frühstück, Franz Schmid, Eltern, Schw.-Elt. u. Geschw. Schmid-Jahn. **Do** 17 Rkr (Kapelle). **Fr** 17.15 Anbetung u. Rkr (Kapelle), 18 M (Kapelle).**Untermeitingen, St. Stephan,**

Pfarrer-Bissle-Weg 1

Sa 18 VAM Karl Friedrich Kempter JM. **So** 9 M Eva Krausser JM, Hans Riess JM, Martina u. Nathalie Gaschler JM, Rudolf Betzl. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. Frühstück im PH. **Do** 16 M im Haus Lechfeld.**Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen****Mittelstetten, St. Magnus,**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

So 10.30 PFG. **Di** 18.30 Rkr.**Reinhartshausen, St. Laurentius,**

Waldburger Straße 2

Sa 16.30 Rkr für unsere Kinder, 17 VAM, Michael JM, Josefa u. Gertrud Lori. **Do** 16 Rkr.**Schwabmünchen, St. Michael,**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

Sa 17.30 Krankenhaus: M, JM Johann, Hubert u. Frieda Pfister, 17.50 Rkr u. BG, 18.30 Eröffnungsgottesdienst der Firmlinge, musik. gestaltet vom Jugendchor, JM Wolfgang Bräuer, Franziska Engelhart. **So** 8.30 Rkr u. BG, 9 PFG, 10.30 M, JM Josef Klein m. Angehörigen, Irmgard Begerock m. Angehörigen, Karl Hieber, Barbara u. Josef Reiner, Franziska u. Josef Hartl, M Berta u. Hans Drasche, Familie Shcorer-Hösle m. Verwandtschaft, verst. Laimer, Verwandtschaft Hieber-Schmid, 18.30 AM Anton Hefe u. Eltern, Ida Denzel. **Mo** 8.15 M. **Di** 19 AM. **Mi** 9 M Johann u. Theresia Schneider, 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte,Stille Anbetung. **Do** 8.15 M Olga Müller mit Mutter Maria. **Fr** 8.15 M.**Schwabegg, Mariä Himmelfahrt**

Hauptstraße 1

So 8.30 Rkr, 9 PFG, JM Berta Reißer, Josefa Mundl, Theresia Deschler u. Angehörige, Anna u. Albert Braun. **Do** 9 Gesunde beten für Kranke.**Straßberg, Heilig Kreuz,**

Frieda-Forster-Straße 1

Sa 14 Taufe: Tilo Müller. **So** 8.25 Rkr, 9 Euch.-Feier, Jakob u. Agnes Vellinger u. Verwandtschaft Mayerle. **Mi** 19 Euch.-Feier, Johann Spielmann, Lorenz Dempf u. Verwandtschaft. **Fr** 19 Euch.-Feier, Maria Bauer JM, Elt. u. Brüder Johann u. Anton.**Waldburg, St. Rade Gundis,**

Bobinger Straße 12

Sa 14 Taufe: Florian Elias Herrmann, 17.30 Rkr für die Kranken, 18 PFG, M Maria JM und Andreas Kratzer, Tochter Irmengard, Barbara JM u. Johann JM Schuster, Ambros u. Emma Geirhos.**Pfarreiengemeinschaft Stauden****Grimoldsried, St. Stephan,**

Schulstr. 10

Sa 18.30 Rkr, 19 VAM Erich Mayer, Scholastika Wundlechner z. Jahresged. **Di** 9 M.**Langenuefnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23

So 8.30 M Josef u. Agnes Steppich, Sir. Mamerta Knöll JM u. Eltern, Anna Dietmayer z. Jahresged., Kreszentia Seitz z. Jahresged. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Emil Escheu z. Jahresged. u. verst. Verw., Helmut Knöll.**Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

Sa 18.30 Rkr, 19 VAM Franz Ogir, Kaspar Schmid u. Ehefrau Anna u. Wolfgang Schmid. **Mi** 9 M.**Mitteluefnach,****St. Johannes Evangelist,**

Kirchweg

So 9.30 Rkr, 10 Sebastiansbruderschaftsfest, M Leopoldine u. Eduard Scherzer, f. d. Leb. u. Verst. Mitglieder d. Sebastianbruderschaft, Pfr. William Nyul, Josef Kugelmann. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 8 Rkr.**Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstraße 4

So 8.30 PFG.**Walkertshofen, St. Alban,**

Hauptstr. 30

So 10 M Franz Drexel z. Jahresged., Georg Kienle u. Verst. Kienle-Mayer, Erich Grill. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M.**Dekanat Günzburg****Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Wallfahrtskirche,**

Schellenbacher Straße 4

Sa 8.30 Rkr u. BG, 9 M Sebastian u. Karl-Heinz Löffler u. Herbert Narr, ab 18.30 BG, 18.55 Rkr, 19.30 VAM Jakob u. Viktoria Kerler u. Sohn Georg. **So** 7-11 BG, 7.30**Abkürzungen****AM:** Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetz.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeyer, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PFG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

M f. S. D. Prinz Wolfgang zu Oettingen-Wallerstein, 8.30 M Christian Ruf, 10.15 Pilgeramt für die leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Veronika Spengler u. Familie. **Mo** 7.30 M Josefa Hämmerle u. Zenta Steppich, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M verst. u. leb. der Familie Seirer. **Di** 7.30/7.30 M Familie Hagg, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Josef Unger, 20.10 Bibelgespräch im Pilgerhaus. **Mi** 7.30 M Josefina Frey u. Rosa Dorn, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Familie Schnitzler u. Greipel. **Do** 7.30 M Moritz Prinz zu Oettingen-Wallerstein, Bruder des Prinzen Wolfgang zu Oettingen-Wallerstein, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M (in der „forma extraordinaria“) f. Familie Wieser, Liebhaber u. Spiegel, anschl. Erteilung des Krankensegens (auch einzeln). **Fr** 7.30 M Rosa u. Hermann Hauptmann, 14 Rkr u. BG, 14.30 M zu Ehren der Muttergottes, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M nach Meinung, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 BG, 21.30 M (in der „forma extraordinaria“) f. verst. Bruder Antonius vom Kloster Marienau.

Gottesdienste in anderen Sprachen**Italienisch:** 11 St. Thaddäus**Kroatisch:** 11.30 St. Sebastian**Polnisch:** 10.30 Barmherzigkeit-Gottes-Kirche, Dr.-Schmelzing-Str., Hammer Schmiede**Slowenisch:** 18 Klosterkirche St. Elisabeth (am 1. und 3. Sonntag im Monat)**Spanisch:** 11 Klosterkirche Maria Stern (sonn- u. feiertags)**Portugiesisch:** 10.30 Klosterkirche St. Elisabeth (1. und 3. Sonntag im Monat)**Ungarisch:** 9 St. Maximilian (jeweils in den geraden Kalenderwochen)**Ukrainische kath. Kirche des byzantinischen Ritus:** 12 Heiligste Liturgie nach Johannes Chrysostomus – Hlgst. Dreifaltigkeit, Kapelle, Kriegshaber**Gottesdienste in aramäischer/arabischer Sprache der Mission für die chaldäische Kirche:** St. Joseph, Oberhausen Tel. 08 21/24 13 43.**BEQUEM SITZEN IM BETT?**

Kein Problem – mit elektrisch verstellbaren Lattenrosten von „Reisberger Betten.“ Auch als Aufstehhilfe bestens geeignet.

Kommen Sie zum Testen. Wir beraten Sie gerne.

Reisberger-Betten

...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)
86453 Dasing · Tel. 08205/1395
www.reisberger-betten.de
info@reisberger-betten.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr



Foto: © fotolia.com/Petro Feketa

SINGEN

*Dem Herrn will ich singen,
solange ich lebe. Psalm 104,33*

Das Neue Geistliche Liedgut und bekannte Taizé-Gesänge sind jetzt auch im Gotteslob zu finden. Eine reiche Vielfalt von traditionellen und modernen Liedern bietet für jede Altersgruppe etwas – zu Hause, bei spirituellen Veranstaltungen und im Gottesdienst.

Das Gotteslob für das Bistum Augsburg

Der Begleiter durch das Jahr für jeden Gläubigen, für ehrenamtlich Engagierte, in katholischen Einrichtungen Tätige und für Theologie-Lernende und -Lehrende.

Jetzt kaufen oder schenken! Als Sammelbestellung oder Einzelbuch.

Weitere Informationen zu Ausstattung, Preis und Bestellformular erhalten Sie im Internet unter www.sankt-ulrich-verlag.de, telefonisch 0821/50 242-12 oder per E-Mail: vertrieb@suv.de.

Das Gotteslob für die Diözese Augsburg, verschiedene Ausführungen, ab 19,95 Euro

